

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und dem Umkreis mit Post-Expeditionen 1 Mfr. 50 Pfg., durch die Post 1 Mfr. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 287.

Sonntag, den 7. Dezember

1890.

Täglich frisch

grosse holländische Austern,

la grosskörnigen grauen Astrachan-Caviar,

la grosskörnigen Elb-Caviar,

lebende u. gekochte Hummer,

Strassburger Gänseleber- u. Wildpasteten in Terrinen u. Teig,

Pommersche Gänsebrüste,

Strassburger Gänseleberwürste,

frische Perigord-Trüffeln,

frische französische Gemüse,

Südfrüchte,

feines Tafelobst,

Elegante Delicatess-Körbe

in grosser Auswahl, zu Geschenken ganz besonders geeignet.

August Engel, Hoflieferant,

4 u. 6. Taunusstrasse 4 u. 6.

22591

NB. Verkaufs-Lokalitäten bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Rhein-, Pfälzer und Mosel-Weine,

Bordeaux-, Burgunder- und Cap-Weine,

Italienische Weine,

Moussirende Rhein- und Mosel-Weine,

Französische Champagner

der ersten Marken.

Auf Wunsch zu Geschenken in Körbchen und Kistchen elegant verpackt.

August Engel, Hoflieferant,

4 u. 6. Taunusstrasse 4 u. 6.

22592

NB. Verkaufs-Lokalitäten bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Niederlage der Rheinischen Wein Compagnie

Poths & Co., Biebrich a. Rh.,
Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine

bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine zu den niedersten Preisen.

Lieferung von Fass- und Flaschenweinen frei in's Haus.

2259

Bettstellen.	Zu	Bettuch-Leinen.
Matratzen.	jedem annehmbaren Preise	Tischtücher.
Kinderbetten.	wird nach nunmehr erfolgter	Servietten.
Puppenwiegen.	Räumung meines Ladens	Handtücher.
Plumeaux.	der	Küchentücher.
Kissen.	Rest meines Lagers	Badetücher.
Deckbetten.	in der	Taschentücher.
Federleinen.	1. Etage desselben Hauses,	Weisse Madapolams.
Flaumkörper.	Webergasse 14,	Weisse Bett-Damaste.
Matratzen-Drell.	bis Weihnachten ausverkauft.	Weisse Piqués.
Wollene Schlafdecken.	Emil Straus,	Haus-Schürzen.
Daunen-Decken.	Bett- und Weißwaaren-Geschäft,	Carrirtes Bettzeug.
Piqué-Decken.	1. Etage. Webergasse 14, 1. Etage,	Bett-Cattun.
Waffel-Decken.	Eingang: Kleine Webergasse!	Möbel-Cattun.
Tischdecken.	22207	Einfarbige Satins.
Kaffee-Decken.		Tüll-Gardinen.
Thee-Decken.		Rouleaux-Stoffe.
Feine Thee-Gedecke.		Portièren.
Decken zum Besticken.		Läuferstoffe.
Tischläufer zum Besticken.		Sopha-Vorlagen.
		Klappstühle.

Strumpfwaaaren-Fabrik

von

C. A. Feix

empfehl't nur die besten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Aechte Prof. Dr. Jäger's (Benger)

Normal-Hosen.

Normal-Jacken.

Normal-Hemden.

Normal-Strümpfe.

Normal-Socken.

Jagdwesten.

Gestrickte Röcke.

Flanell-Damenhosen.

Tricot-Gamaschen.

Gesundheits-Korsetts.

Damenwesten mit Armen.

Strümpfe.

Socken.

Beinlängen.

Unterhosen.

Arbeits-Wämmse.

Tricot-Damenhosen.

Es werden alle Artikel nach Maass angefertigt.

22600

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm
für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Weiden- u. Orangen-Stöcken, ächt Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, ächt Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20.

Ausverkauf

20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

22887

Jos. Randnitzky, Langgasse 30.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **staunend billigen** Preisen:

12 $\frac{1}{2}$ —14 Mtr.	Robe Merveilleux noir , reine Seide, Mk.	22.30
	„ Surah rayé , „ „ „	26.60
	„ Foulard , „ „ „	19.40
	Ballroben in allen Farben	18.75

Zu Festgeschenken geeignet.

22580

Weihnachts-Ausstellung in separaten Räumen.

Grösste Auswahl in: Buttergebäckenes, Anis, Speculatus, Marzipan, Chocolate und Macaroni-Confect, Nacher Printen, Baseler Federli und Lebkuchen, Berliner Pfasterkeine, sämtliche Sorten Pfefferkuchen, Lebkuchen bis zu den feinsten Honigkuchen, wie eine große Auswahl in hochfeinen Schaum- und Marzipan-Bildern etc. etc. 22589

10. Ellenbogengasse 10.

F. Heidecker.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Damen-Confection.

Seiden- und Modewaaren.

Weihnachts-Ausverkauf.

21975

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Passendes Weihnachtsgeschenk! Keine Harzer edle **Concurrenzfänger** zu verkaufen. **J. Enkirch**, Schwalbacherstrasse 19. Abh. 1 Tr. 22457

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

H. Kimbel, Nachf.: **W. Hunger**,
Kirchgasse 13, 2, nahe der Louisestr.

Ein guterhaltener Flügel, für ein Verein oder eine Wirthschaft passend, zu verkaufen bei **E. Glöckner**, Hirschgraben 5. 21808

Heinrich Leicher
 Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren
 en gros en détail
Wiesbaden
 Langgasse 3, erster Stock.

Wiesbaden, Dezember 1890.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie von der Vollendung meiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche sich auf untenverzeichnete Artikel erstreckt, in Kenntniss zu setzen und dürfte Ihnen wohl schwerlich eine günstigere Gelegenheit zu **praktischen und billigen Weihnachts-Geschenken** geboten sein, da ich **sämtliche** Waaren auch **en détail** zu wirklichen Engros-Preisen abgebe.

Ganz besonders empfehle ich:

500 Dutzend rein leinene Taschentücher

n weiss und mit farbiger Borde, sowie

einen Posten Herren-Hemden, Kragen und Manschetten

als **aussergewöhnlich preiswerth**.

Indem ich noch hinzufüge, dass ich bis Weihnachten bei **Baartzahlung** einen Abzug von **4 %** bewillige, lade ich zum Besuche meiner Geschäftsräume höflichst ein und zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,
3. Langgasse 3, erster Stock.

Abtheilung I: Wischtücher, Handtücher, Tischtücher und Servietten, altdentsche Tischdecken, Thee- und Damast-Gedecke, Waffel-, Rips- und Piqué-Decken.

Abtheilung II: Kopfkissen-Bezüge, Plumeaux-Bezüge, Betttücher, Herren- und Damen-Wäsche.

Abtheilung III: Schürzenzeuge, Blandrucks, Baumwoll-Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, wollene Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins, wollene Jacquard-Schlafdecken.

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie.

22199

P. S. Bis Weihnachten bleiben meine Geschäftsräume auch Sonntags geöffnet.

Christofle-

FABRIKZEICHEN



Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 3105) 117

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Krystall, Glas, Porzellan, Steingutwaaren.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aenderung soll mein Lager bis 1. Januar möglichst geräumt sein, und um dies zu ermöglichen, verkaufe ich sämtliche

Porzellan-Tafelservice, eine Anzahl Waschtisch-Garnituren, elegante Petroleum-Tischlampen mit Porzellan-körper, grössere Blumenvasen, Jardiniären, Blumentöpfe etc.

mit
20 % Rabatt

auf die seitherigen billigen Preise.

Ferner gewähre ich bei sämtlichen anderen Waaren meines Lagerbestandes

10 % Rabatt

von jetzt bis Weihnachten.

22576

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** —
Verloosungscontrole.

22461

Zu Weihnachts-Einkäufen

Leder und Wagnung

Winter-Handschuhe für Damen in vorzüglicher
Prima Glacé-Lederhandschuhe, 4 Knöpfe, von 2,50 an.
Für sämtliche Handschuhe werden auch Baus ausgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zeuner's Nachf.,

Grosse Burgstr. 12.

22588

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Kunstblätter jeder Art (Stiche, Gravüren, Photographien etc.),
Prachtausgaben, sowie **Werke aus allen Gebieten der Literatur**
sind in grosser Auswahl vorrätig in der
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung

von

Heinrich Roemer,

Wilhelmstrasse 2a.

Gleichzeitig empfehle ich meinen **Journal-Lesezirkel** (freie Auswahl, wöchentlich einmaliger Wechsel).

21440

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung
und bitten um möglichst frühzeitige Bestellung.

Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.

Grosses Lager fertiger Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.
zu billigsten Preisen.

22586

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Kleine Burgstrasse 6, „Kölnischer Hof“.

Altdeutsche Bierstube, Mengasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert.

Entree frei.

20598

Weinstube Ottenthal, Mainz,

Rheinstrasse 38, nahe der Stadthalle.

18734

Gute Küche, Weine v. 40, 50, 70 Pf. an p. Schoppen, feine Flaschenweine.

Die Mac Kinley-Bill.

Durch das neuerdings von Amerika eingeführte Schutz-Zoll-Gesetz ist auch die deutsche Industrie sehr schwer betroffen worden, da der größte Theil der für Amerika bestimmten Waaren diese abnormen Zölle nicht tragen kann.

Mit am Meisten geschädigt sind die Fabrikanten der Manufacturwaaren-Branche, da Amerika nachweislich einen großen Theil seiner Kleiderstoffe von Deutschland bezog. Es giebt Fabrikanten dieser Branche sowohl im Elsaß, als auch in Sachsen, welche in den letzten Jahren überhaupt nur geringes Gewicht auf das inländische Geschäft legten und fast ihre gesammten Fabrikate nach Amerika verkauften. Dieselben befinden sich jetzt in kritischer Lage, da sie gezwungen sind, ihre auf Lager befindlichen Waaren im Inland zu placiren, was allerdings nur durch enorm billigen Verkauf zu ermöglichen ist.

Wir haben diese Gelegenheit benutzt, einen großen Posten dieser

Export-Waaren

angekauft und bringen diese Stoffe von heute ab

zum denkbar billigsten Preise

zum Verkauf, da unser beschränkter Lagerraum eine Aufstapelung von Waaren nicht gestattet.

Es befinden sich darunter:

Einfarbige, gestreifte und carrirte Cheviots, Bisons, Tailor made, Lady cloth u. dergl.

Als besonders preiswerth offeriren wir

eine Parthie reinwollener doppeltbreiter Croisé à Mf. 1.20 und

eine Parthie reinwollener schwarzer Stoffe à Mf. 1.50.

23.
Webergasse
23.

Blumenthal u. Lilienstein,

23.
Webergasse
23.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager; durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

H. Lieding,

Juwelier,

Ellenbogengasse 10. 16268

Schwalbacher Hof.

7189

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Astrachan-Caviar, Elb-

Sardines à l'huile, fct. Kronen-Hummer, Aal in Gelée, Appetit-Bild, Bismarck- und Delicatess-Ostsee-Fettbällchen, Anchovis, Sardinen und Rollmops in Gläsern, Schinken, roh und gekocht, Cervelat, Zungen- und Leberwurst, feine Käse, Pumpernickel, Frankfurter Würstchen, Maronen, Teltower Rübchen, neue Haselnüsse, Feigen, Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln. Conserven und Weine empfiehlt

Eduard Böhm, 7. Adolphstrasse 7.

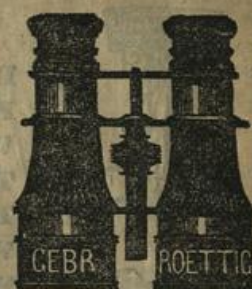
Ein silberplattirtes Einspanner-Pferdegeschirr und ein Paar Brustblattgeschirre, Beides wenig gebraucht, zu verkaufen in Mainz, Gärtnergasse 1. (No. 22123) 150

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Großer reeller Ausverkauf von Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhren, Marinegläser, Militärgläser, Krimscheer** für Theater, Land und See, mit Reise-Stuis, Theatergläser mit 6 und 12 Gläser in **Feder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatte**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefaßt, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhren** und **Jagdgläser** mit 6 Gläser, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen und Hängen, mit ohne **Thermometer, Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** und **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern, Thermometrographen, Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Lorgnetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel und Schildplatt, mit feinsten Kristallgläsern versehen, **Brillen** und **Vincenez** in echtem Gold, ohne Randeinfassung, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für Photographien.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten Weihnachts-, sowie auch zu sonstigen Gelegenheits-Geschenken. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir Garantie und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

22254

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in 1/4- oder 1/2-jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospective bei dem

15170

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Empfehle als

passende Weihnachts-Geschenke

in grossem Sortiment zu billigsten Preisen:



Haus-Apotheken.

Cigarren-Schränke.
Schlüssel-Schränke.
Gewürz-Schränke.
Gewürz-Etagères m. Porzellan-
tönen.
Laubsäge-Kasten.
Kerbschnitt-Kasten.
Werkzeug-Kasten u.
-Schränke.



Blumentische.
Palmen-Ständer.
Waschtische m. Garnituren.
Treppen-Leitern.
Treppen-Stühle.
Wasch-Maschinen.
Wäsche-Mangeln.
Wring-Maschinen.
Petroleum-Kocher.
Plätt-Eisen.
Waagen aller Art.
Eismaschinen.
Fleisch-Hackmaschinen.
Reibmühlen.
Messer-Putzmaschinen.
Brod-Schneidmaschinen.
Kaffeemühlen.



Kunze's Schnellbrater.
Servirbretter.
Kaffee-Maschinen.
Kaffee- und Thee-Service
in Emaille, Nickel.
Toiletten-Eimer.

Kinder-Pulte — vorzüglichstes
System nach Prof. Dr. Esmarch.
Kinder-Schlitten.
Kinder-Kochherde mit Ge-
schirren.
Puppen-Wiegen.

Tafel-Bestecke.
Tranchir-Bestecke.
Taschenmesser.
Korkzieher.
Obstmesser.

Kohlenkasten, elegant lackirt.
Ofenschirme, " "
Feuengeräthe.
Feuengeräthständer.
Schirmständer.
Ofen-Vorsetzer.

Eisschränke in jeder Grösse.
Fliegenschränke.
Flaschenschränke.

Schlittschuhe
in grösster Auswahl.

Alle Arten **Haushaltungs- und Küchen-Geräthe** in Holz, rohem, lackirtem und verzinnem Blech, Emaille, Britannia, Nickel etc.

Drahtwaaren. — Borstenwaaren.

☛ **Sämmtliche Waaren nur in ausgewählter Prima Qualität.** ☛

A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,

9. Marktstrasse 9.

Telephon 78.

Bestellungen auf

Kränze und Bouquets

werden stets entgegen genommen bei Herrn **Brummer, Glendogen-**
asse 8. Auch sind Kränze stets vorrätig. 20452

Chr. Brömser, Handelsgärtner.

Fensterglas u. Bilderglas,

Glas für Mistbeete und Treibhäuser,
liefert zu den bekannten billigen Engros-Preisen

M. Offenstadt, Wiesbaden, 1 Neugasse 1.
Preisliste gratis und franco. 20202

22210

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete).

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Bach, Berdux, Mand.

Franko, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Piano, welches auch in gewöhnlicher Weise gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leih-Institut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten, italienische und deutsche Saiten. Fabrication von Zithern u. Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte. 185

Kerofstraße

A. L. Ernst,

am Kochbrunnen.

Pianoforte- u. Harmoniumlager.

Vertretung der bewährtesten Fabrikate, wie:

Th. Mann & Co., Steingrüber, Rosenkranz.

J. Estey & Co., Kora & Co., Smith Organ Co. etc.

Preise billigst. — Mehrjährige Garantie.

Pianoforte- und Harmonium-Mietanstalt.

Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Die billigen Ausgaben von Steingrüber, Peters, Litolf etc. Auswahlendungen zu Diensten. — Abonnements-Annahme auf alle musikalischen Zeitschriften. — Vorzügliche Violin- und Zithersaiten. Sämtliche Musikrequisiten. Operntexte. Noten-papier etc. Prospekte, Musikalien-Verzeichnisse etc. gratis. 18765



H. Matthes jr.

Clavermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 156

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Mauergasse 3/5.

Empfehle hiermit mein Lager in Violinen, Violas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Saiten u. Mund-Harmonikas, Bogen, Saiten etc. zu billigen Preisen; besonders mache auf eine große Auswahl in ächten alten Violinen aufmerksam. Auch Ankauf u. Verkauf.

NB. Reparaturen werden auf's Beste ausgeführt und billig berechnet. F. C. Bauer. 20160

Ein leichter, fast neuer Wagen

für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh. Römerberg 8, H. 1. 21974

Rheinstrasse



C. Wolff, Rheinstrasse

Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Bliese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Pianos

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete. 128



R. Weidemann, Saalgasse 22.

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

Großes Lager in Fabrik, sowie alten deutschen u. ächten ital. Meistergeigen u. Cellos, darunter eine ächte Stradivari u. n. m. Blech- u. Holzblas-Instrumente, Saiten, ital. und deutsche, Pulte, Bogen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Colophon, Zieh- und Mundharmonikas u. s. w.

Alleinige Vertretung der weltberühmten Kindl-Zithern aus Wien. 17713

Bei guter Bürgschaft auch auf Abzahlung.

Wilh. Deuster,

12. Dranienstraße 12.

Reichhaltigstes Lager eleganter selbstverfertigter

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Großes Stofflager.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellofen Sitz.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete, sowie durch Baareinkäufe des Rohmaterials bin ich im Stande, haltbare, gutstehende

Paletots, Schwaloffs, compl.

Anzüge, einz. Sacks, Joppen,

Hosen und Hosen u. Westen

billiger verkaufen zu können, als jede Concurrenz am Platze.

Ich bin bemüht, durch streng reelle Bedienung jeden Käufer zufrieden zu stellen und denselben als ständigen Kunden erhalten zu suchen.

Muster und Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. 21032

F. Lammert, Sattler,

Riehgasse 37,

empfiehlt seine sämtlichen Sattlerwaaren zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Sattel u. Reisetöcher, Satteltaschen u. Taschen, Sattelträger, Portemonnaies etc. in größter Auswahl. Stickerien werden montirt. 22351



Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein zu haben bei Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 156

H. Stadtfeld.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.,
Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Aufträge

von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angesammelten

Resten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mf.

- 1 Seiden-Pullover, getigert.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 **Plüsch-Nähstichdecke**, 85 Cm. im Quadrat.
- 3 Kissen-Gipurebedecken.
- 4 Stuhl-leinene Canovas-Decken à Beständen vorgezeichnet.
- 6 Stuhl weiße reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Stuhl fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Latz.
- 12 Stuhl Möbelputztücher mit Franzen.
- 6 Stuhl gestämmte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carton.
- 1 elegante breite gewebte Wirtschafftischschürze.
- 1 Canovas-Nähstichdecke.
- 3 Stuhl leinene Herren-Tragen.
- 1 große weiße Wirtschafftischschürze.
- 1 große Damast-Seewirdecke mit bunter Kante.
- 1 große Herren- und Damen-Unterjacke von vorzüglicher Qualität.
- 1 reinleinenes Hausmacher-Tischstuch.
- 3 fertige bedruckte Catinuschürzen m. Borden.
- 1 weißes großes Damenhemd m. Spitze garnirt.

Geschenke à 1 Mf. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleinenes Parade-Crêpe-Handstuch.
- 1 großes reinleinenes Tischstuch, Hausmacher Dress.

- 1 großes reinleinenes Jacquard-Tischstuch.
- 1 große albensteine farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stuhl große reinleinen Tisch-Servietten, Pa. Duasität, gefäut.
- 6 Stuhl weiße reinleinen. Hochstaum-Batist-Taschentücher.
- 1 Hausmacher-Tisch-Gebet mit 6 Servietten.
- 1 große Jute-Brüffel-Bettvorlage.
- 1 Fenster abgepackte engl. Tüllgardinen in crème und weiß, enthaltend 2 Schawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgeboht.
- 1 Herren-Overjacket mit vierfach leinenem Einsatz.
- 3 Stuhl fertige Damenhemden.
- 1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plissée.
- 1 große Fantasia-Tischdecke, elegant gemustert.
- 1 reinwollenes Velour-Damen-Plaid.
- 1 Stuhl Bettzeug zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen.
- 1 **reinleinenes Jacquard-Deckegebäck 140/140 mit bunter Kante und Franzen.**

Geschenke à 4 Mf.

- 1 eleg. halbsiebener Regenschirm f. Damen u. Herren.
- 1 Bettbezug und 2 Kopfkissen, farbige.
- 1 fertiger einfarbiger Velour-Unterrock mit Plissée-Garnitur.
- 1 allerhandweiße weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Bordel u. Quasten.
- 1 hochfeines reinleinenes Damast-Deckegebäck mit sechs Servietten.
- 1 **Robe Floconné, 5 Meter doppeltbreit,** in neuen Carros und Melangen.

- 3 Stuhl elegante Damen-Hemden mit eleg. Stickerei.
- 1 große wollene Bettdecke.
- 1 **Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend,** gut gearbeiteter Stoff in verschiedenen Streifen und Carros.
- 1 **schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.**
- 1 **elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.**
- Geschenke à 7 Mf. 50 Pf.**
 - 1 Sopha-Teppich in schönen Mustern, 2 Meter lang.
 - 1 Fenster hochfeine dauerhafte engl. Tüll-Gardinen.
 - 6 Stuhl fertige Damenhemden aus kräftigem Gefäß, Hemdentuch, gut gearbeitet und mit Trümmings garnirt.
 - 1 Stuhl schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.
 - 1 große reinwollene Jacquard-Colter.
 - 1 **elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend,** dauerhaftes Diagonalgewebe in sehr effectvollen Carros.
 - 1 **reinwollene Cheviot-Robe, Farbe in Farbe** gefärbt, 7 Meter doppeltbreiten Stoff enthaltend.
 - 1 **reinwollene Samitarn-Robe,** einfarbig in allen Farben, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
 - 1 **schwarze, gute reinwollene Cachemir-Robe,** enthaltend 7 Meter.

Nobe, enthaltend 7 Meter.

Geachte engl. Herren mit einem.

1 prima reinwollene Jacquard-Schlafdecke

2 Stück extra große Bettvorlagen.

1 reinleinenes gestreiftes Schärpe für Theater und Ball.

6 Stück fertige Damenhemden aus extra schwerem

Glasfaser Hemdenstück, mit Spitzen garnirt.

1 Dab. allerhöchsterse reinleinen. Jacquard-Händlicher.

1 reinwollene Kammgarn-Nobe, Farbe in

Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreit

enthaltend.

1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Nobe,

8 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 reinw. elegante Ballrobe m. seidenen Streifen

auf crème Fond. 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 reinwollene gestreifte Croisé-Nobe in allen

neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geächte à 12 Mf.

6 Stück große prima Tischtücher in Dress u. Jacquard.

2 gestreifte Portièren mit gefüllten Franzen, je

3 1/2 Meter lang.

1 Salon-Decke, Woll-Brüffel in schönen Mustern,

2 Meter lang.

2 Stück große türkischgroße Steppdecken.

1 reinwollene uni-Nobe, Farbe in Farbe gestreift, in

gebogener Qualität, 8 Meter doppeltbreit ent-

haltend.

1 reinwollene Nouveauté-Nobe in neuesten Carros,

7 Meter doppeltbreit.

1 reinwollene schwarze Kammgarn-Nobe in Damassés,

Streifen und uni-Geweben, 8 Meter doppelt-

breit enthaltend.

1 reinwoll. Cachemir-Foulé-Nobe, welche keine Qual.

in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geächte für 15 bis 25 Mf.

5000 Stück Noben in Carros, Streifen, schwarz

Cachemir, Foulé und Grabe.

Reinen!!! in Stücken von 40 Meter, reelles

Tischzeug, Bettdecken, Steppdecken,

englische Reisedecken und hochlegante

Beluche-Tischdecken.

Brüffel- oder Tapestry-Imitationen-Läufer

zum Belegen ganzer Zimmer.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 hochfeines reinleinenes Damast-Isgebede mit sechs

Seiten.

1 Nobe Floconné, 5 Meter doppeltbreit,

in neuen Carros und Metangen.

Geächte à 5 Mf.

1 reinleinenes Tischgebede mit 6 Servietten.

1 große Damast-Isgebede mit Schürze und Quasten.

6 Stück reinleinenes weiße Damast-Händlicher.

1 prima reinleinenes feines Damast-Isgebede mit

6 Servietten.

1 gestreifte bunte wollene Bettdecke.

1 gestreifte wollene Limbus-Portièren mit Knöpf-

franz.

1 gestreifter wollener Satin-Unterrock mit Glanzfutter.

1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.

1 Ball- oder Theater-Tuch, aus Glaswolle gearbeitet.

1 abgepaßtes Fenster seine Tischvorhänge, weiß u. crème.

1 halbleinener Regenschirm, prima Qualität, elegant

ausgestattet.

1 Herren-Überhemd mit gestickter Brust.

1 große feine Plüsch-Bettvorlage.

1 abgepaßte Nobe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 Nobe Cheviot Angola, 7 Meter doppeltbreit

enthaltend, unverwundlicher Winterstoff.

1 großcarriertes Plaid-Schlafrock, 5 Meter

doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.

1 Schlafrock aus waschbarem Oxford-

Glittel.

Geächte à 6 Mf.

3 fertige Barquent-Betttücher,

2 große Tapestry-Bettvorlagen.

1 reinleinenes Jacquard-Isgebede mit 6 großen

Servietten.

1 Durbend. schwere reinleinenes Damast-Händlicher,

neueste Dessins.

1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrock, hochlegant aus-

geführt.

1 großes Frottir-Badetuch, 2 Meter lang.

1 großer Frottir-Bades-Mantel mit Fragen.

1 fertiger schwarzer gestreifter Janelle-Unterrock.

1 ganz schwarzer Satin de Chine-Regenschirm mit ele-

gantem Griff.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

Qualität in crème und weiß.

1 abgepaßtes Fenster engl. Füll-Gardinen, prima

1 große bunte Tischdecke.

1 reinleinenes Parade-Crêpe-Banduch.

1 großes reinleinenes Tischtuch, Hausmacher Dress.

1 gelagerte große Sealskin-Vorlage, warm gefüttert.

6 Stück weiße Händlicher mit Vorläure.

1 große weiße Schürze mit Spitze.

1 Damenhemd aus vorzüglichem Hemdenstück, mit

Trimmung.

1 fertig gefärbtes Bettuch ohne Nakt.

1 fertiges Damen-Bettstück.

1 türkischgroße waschbare Kaffeedecke.

1 fertiges Damen-Bettstück.

1 ächte Kameltaschen-Vorlage, gefüttert.

1 leinene große Kaffeetischdecke mit Vorläure u. Franzen.

1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzpiqué, mit Spitzen

ober Trimmung garnirt.

1 fertiges Damen-Bettstück aus Madapolam, Negligé-

stoff u. Pelzpiqué, solid gearbeitet, reich garnirt.

6 Stück weiße reinleinenes gestäumte Damen- und

Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.

6 Stück große Tischservietten in Dress und Jacquard.

1 dauerhafter fertiger Unterrock, neueste Dessins.

1 prima Chausse-Kommode-Decke.

12 Stück weiße reinleinenes Kinder-Taschentücher.

1 schwarze Schürze, elegant garnirt.

1 große Tapestry-Bettvorlage.

6 reinleinenes Händlicher, gestreift.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

1 Damen-Bettuch in allen Lichtfarben.

Anfrage von
außerhalb bitten
uns frühzeitig zu-
gehen zu lassen, da-
mit solche mit
bekannter Sorgfalt
ausführen können.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser in
Augsburg, Köln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

Wiederverkäufer
und Vereine werden
bei größeren Ein-
käufen noch beson-
ders im Preise
bevorzugt.

Nach verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager
beden, Käuferstoffe, Bett- und Hemden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé an Bettüberzügen u., welche nicht
stimmlich einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls ersichtlich billig.

356

Müffe

kauft man immer am
allerbilligsten
und findet man stets in gross-
artiger Auswahl in dem bekannten
Müffe-Lager von
P. Peaucellier.

Von Mk.	— 70	an	Weisse Kanin-Müffe,
" "	1.—	"	Garniture Müffem. Boa,
" "	1.15	"	Schwarze Kanin-Müffe,
" "	1.25	"	Schwarze Hase-Müffe,
" "	2.65	"	Schwarze Ziege-Müffe,
" "	3.—	"	See-Otter-Müffe,
" "	4.50	"	Schwarze Oppossum-,
" "	6.—	"	Murmeltier-Müffe,
" "	7.50	"	Biber-Müffe,

Waschbär, Luchs, ächte Biber, sowie alle
anderen feinen Pelzarten bis 65 Mark die
Garnitur, zu Preisen, billiger als
jede Concurrenz.

Boas, Kragen, Colliers
von 90 Pf. an.

von 90 Pf. an
von 1.90 an
**Damen- u. Mädchen-
Pelz-Baretts,
Herren- u. Knaben-
Pelz-Mützen,
von 35 Pf. an Pelzbesätze.**

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

20568



Max Döring, Uhrmacher,
5 Nerostrasse 5,

empfiehlt sein Lager in goldenen u. silbernen Herren-
und Damen-Uhren, Regulatoren, Wand- und
Wieder-Uhren u. s. w.

Durch Erbschaft hoher Ladenniete außer-
ordentlich billige Preise. Reparaturen an Uhren
jeder Art werden gewissenhaft und billigt unter Garantie
ausgeführt.

20769

Silzwall-Schuhe,

Stiefel, Schlappen,
in allen Weiten, Höhen,
besonders für leidende

20565

Füße, nur bei

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Schürzen-Fabrik

en gros. en détail.

Leipzig

vis-à-vis

dem Krystallpalast.

Wiesbaden:

Kirchgasse 17,

Eckhaus der Louisenstr.

Elegante Damen-Schürzen.
Haushaltungs-Schürzen.
Schwarze Damen-Schürzen.



Kinder-
Schul-
Taillen-
und
Kittel-
Schürzen
für
jedes Alter.



Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation in vorzüglicher Ausführung.

Ferner:

Grosses Lager sämtlicher Wollwaaren.

Damen-Strümpfe	von 40 Pf. an.
Kinder-Strümpfe	15 " "
Unterjacken	70 " "
Normal-Hemden	100 " "
Damen-Handschuhe mit Futter	35 " "
Damen-Flanellhosen	100 " "
Kinder-Hosen	30 " "
Damen-Röcke (Wolle, gestrickt)	100 " "

Enorm billig: Ein Posten

prima engl. langer Damen-Strümpfe mit doppelten
Fersen und Spitzen per Paar 1.20, 1.35, 1.75 Mk.,
prima engl. langer Kinder-Strümpfe per Paar
40, 50, 55 Pf. etc.

Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der Dutzendpreis
berechnet. 21437

Weihnachts-Cataloge
Weihnachts-Empfehlungen

In Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

Liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 26.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in:

Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Coiffuren, Hauben,

reizende Neuheiten in Spitzen-Volants zu Kleidern,

gestickte Cachemire-Roben

in schwarz und crème,

Stickereikleider in weiss, crème und bunt Zephir,

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Grösste Auswahl in Taschentüchern mit Spitzen und Stickereien.

Louis Franke, Kgl. Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 2,

grösstes und ältestes Spitzen- und Stickereigeschäft.

21906

Ohne Arbeit.

(Schluß.)

Novelle von Berthold Paul Jörster.

Arbeit! Eine gesicherte Existenz! Es war Hans zu Muth, als träume er und müsse jeden Augenblick gewärtig sein, zur alten qualvollen Wirklichkeit zu erwachen. Eine fröhliche Zukunft hatte sich ihm aufgethan, in einem Augenblick, wo er seine letzte Hoffnung zu Grabe trug, in einem Augenblick, wo er am Leben und an sich selbst verzagte. Das lange ersehnte und erstrebte Glück, nun war es gekommen! Er durfte frei aufatmen, durfte fröhlich und guter Dinge sein. Alle Noth war zu Ende: Er hatte Brod für sich und sein Weib; jetzt konnte sie getrost zu ihm zurückkehren. Gewiß; er durfte ihr nur die erfreuliche Mittheilung von seiner so plötzlich veränderten Lage machen und Anna kam sofort. Wie viele und große Ursache hatte er, dankbar und fröhlich zu sein! Dankbar? Ja, aus vollem Herzen dankte er seinem Schöpfer für die Rettung in der Stunde der höchsten Noth; aber fröhlich? Eine tiefe Wehmuth beschlich ihn und ließ ihn seines Glückes nicht froh werden wie er in seine alte Wohnung zurückkehrte. Der Gedanke an die Wiedervereinigung mit seinem Weibe konnte die Trümmer seines Glückes nicht wieder zusammensetzen; that es vielleicht die Wiedervereinigung selbst? Und wenn sie es auch thun würde, mußte es nicht dennoch Stückwerk bleiben, würde er den tiefen Miß nicht beständig sehen und fühlen?

Hans — was meinst Du?

Nur eines Wortes ihrer Mutter bedurfte es, und Anna löste ihr Gesicht still und ruhig von dem seinen: sie ging von ihm, weil er in tiefer Noth war; sie kehrte zurück, sobald er diese Noth überstanden hatte.

War das Liebe — was meinst Du?

Aber hatte er selbst denn recht gehandelt? Hätte er sie nicht schon lange fortschicken müssen, aus freiem Antriebe. War es Liebe oder nur seine Selbstsucht, welche Anna so lange in Noth und Glend an seiner Seite einherschreiten ließ? Ist die Liebe nicht allermehr selbstsüchtig, ist sie ohne Egoismus überhaupt denkbar?

Ausdorf versank in tiefes Sinnen.

Es steht geschrieben, daß unsere sündhafte Welt dereinst in Trümmer zerfallen solle und alsdann aus diesen Trümmern eine neue verkürzte Welt hervorgehe. Gleich dieser Welt voll Mängel und Fehler ist unseres Herzens Eigennutz. Wenn aber einmal diese unsere selbstsüchtigen Gedanken aufhören, wenn das, nach den irdischen Freuden und irdischem Besitz dürstende Menschenherz Alles opfert, um eines Wesens willen, welches es liebt, weil es muß und nicht anders kann, dann zerfällt auch die begehrlische, egoistische Welt unseres Herzens in Trümmer und aus ihnen erhebt sich der alte Egoismus des Herzens in neuer, verkürzter Form: die Liebe. Eine Liebe, welche nicht besitzen will, giebt es nicht. Liebe, welche nicht jedes Hinderniß zu überwinden trachtet, welche das Herz nicht kühn und verlangend macht, ist nur ein krankhaftes Gefühl, ein falscher Idealismus, welcher der ächten Liebe wohl ähnelt, aber mit ihrem innersten Wesen nichts gemein hat.

Schweigt nur mit Euren weisen Reden, mit Euren Vernunftgründen, die so billig sind, wie jede andere Waare, für welche sich kein Liebhaber findet und darum auf offenem Markte zu Spottpreisen feilgeboren wird. Geht nur mit Euren Verstande ohne Herz — dieser höheren Dummheit. O, Ihr seid gewiß sehr klug, vielleicht auch gewaltig fromm; aber ächter Liebe werdet Ihr das Ziel doch nicht erreichen.

Mit großen unruhigen Schritten durchmaß Hans den engen Raum.

Nein, er hätte Anna nicht fortschicken können; der Gedanke war ihm ebenso unfahbar, wie die Thatfache, daß sie sich entschließen konnte, ihn zu verlassen. Aber wenn es schmerzlich in ihm aufschrie, daß er sich getäuscht habe, dann trat ihr Bild ihm vor die Seele, und zu der Trauer um sein verlorenes Glück gesellte sich das grenzenloseste Mitleid, wenn er sich vorstellte, wie seine Anna glücklich zu ihm zurückkehren, mit heißen Freudenthränen an seinem Halse hängen würde und dann empfinden sollte, daß sie ihres Gatten Liebe verloren habe. Doch nein, sie sollte es

nie empfinden, was in ihm vorgegangen. Alle glücklichen Stunden, welche er mit Anna verlebte, jeden Beweis ihrer Liebe, auch den kleinsten Umstand rief er in seiner Erinnerung hervor, um jene Stimme seines Herzens zu ersticken, welche so schwere Anklage gegen sein Weib erhob.

So rüttelte er an der schweren Last, die ihn bedrückte; aber je mehr er mit ihr rang, desto tiefer zog sie ihn hinab. Er kam sich vor wie Einer, der in ein Moor gerathen: je mehr er dem verderblichen Elemente zu entinnen strebt, desto tiefer sinkt er in den schlüpfrigen Boden hinein, um so enger umschließt die todtbringende Masse die widerstrebenden Glieder. Immer tiefer arbeitete er sich in seine trüben Vorstellungen hinein; seine Phantasie umringte ihn mit höhnischen Schreckgespenstern und plötzlich überkam ihn eine namenlose Angst, von der er sich keine Rechenschaft zu geben vermochte.

Giebt es noch gute Geister, welche uns zur Hilfe rufen möchten, wenn eines unserer Lieben in Angst und Noth ist? Ahnte auch Hans die Gefahr, welcher seine Frau gerade in dieser Stunde eilenden Schrittes entgegenging?

Wie der Abend dämmerte, begab sich Hans in das Geschäftslocal seines zukünftigen Chefs. Der alte Herr stellte ihn seinem Personal als den neuen Fabrikinspector vor und bald darauf sah er sich in voller Thätigkeit. Die Stunden eilten dahin, Hans merkte es kaum; die langsame Arbeit war ihm eine Lust und Wohlthat. Nur zuweilen stützte er den Kopf und seine Blicke irrten traurig über Bücher und Papiere hin. Erst spät verließ er das Bureau und schritt wieder einsam durch die nun öden Straßen. In einem Gasthause, welches er noch geöffnet fand, verzehrte er ein frugales Abendbrod, dann ging er sinnend heim.

Zu Hause angelangt, zündete er sich die Lampe an und holte sein Schreibzeug hervor, um Anna von seiner neuen Stellung zu benachrichtigen. Aber ein jedes Wort welches er schrieb, sah ihn trostlos an: Das war nicht der fröhliche, jubelnde Ton, wie Anna ihn bei einem so glücklichen Ereigniß doch erwarten mußte. Unmuthig warf er die Feder hin. Er hatte keine Ruhe daheim; es trieb ihn hinaus in die sternklare Nacht und lange irrte er mit seinen widerstrebenden Gedanken ruhelos umher. Endlich lehrte er zurück; abgespannt von den Erregungen des Tages, ermüdet von dem weiten nächtlichen Spaziergange warf er sich, ohne sich auszukeiden, auf sein Lager. Seltsame Träume beunruhigten seinen Schlaf, verworrene Bilder. Er glaubte zu wachen und wollte hinausstürzen, denn er hörte ja, wie sie ihm zurief — sie: sein Alles; aber vergeblich bemühte er sich, den ihn unsichtbar umgebenden Banden zu entfliehen.

„Hans — Hans! Wach auf! Ich bin es ja.“

Vergebens. Er ächzte im Schlafe und konnte sich nicht rühren.

Aber wieder drang ihre Stimme zu ihm, immer wieder; doch jedesmal matter, leiser und endlich verstummte sie mit einem letzten, wehen Klagelaut. Da schrie er selbst auf im Traume und erwachte.

Die erste Morgenämmerung grante durch die Scheiben; Hans erhob sich und öffnete das Fenster. Mit vollen Zügen athmete er die frische Morgenluft; das that ihm wohl, denn noch immer empfand er die Angst des bösen Traumes, und sein Herz pochte in ungestümen Schlägen. Ja, noch immer klang ihm der leise ersterbende Ruf seines Weibes in den Ohren. Er preßte beide Hände gegen die glühende Stirn: war es ihm doch, als höre er jetzt wirklich seinen Namen rufen, zwar ganz leise nur, aber dennoch — wie lieb es klang! Er rieb sich die Stirn: träumte er noch immer? Wieder hörte er den Ruf — ganz deutlich klang es zu ihm herauf:

„Hans, mein lieber, guter Hans!“

Es konnte keine Täuschung, kein Traum sein. Mit weit geöffneten Augen blickte er in das Gärtchen hinab, welches unter seinem Fenster lag, und glaubte im Dämmerlichte eine dunkle Gestalt zu erkennen, welche sich an die Mauer des Hauses gelehnt und den Kopf zu ihm erhoben hatte.

Wie gebannt starrte Hans hinab und mit angehaltenem Athem lauschte er, ob sich jener Ruf nicht noch einmal wiederholen wollte. Und er wiederholte sich noch einmal: todesmatt und doch so unbeschreiblich innig klang es zu dem lebenden Manne empor:

„Hans — ich bin es ja — —“

War sie es denn wirklich, die er nun wieder in seinen Armen hielt, und die sich leise zitternd fest und fester an ihn schmiegte, wie er sie mit kräftigen Armen die Treppe hinauf trug? War es das Herz seiner Anna, welches er wieder an dem seinen pochen fühlte?

Behutsam setzte er die erschöpfte Frau auf das Bett und lehnte sie sorgsam in die Kissen zurück.

Woher kam sie und wie war sie hierher gekommen zu so ungewöhnlicher Stunde? Und weshalb — weshalb war sie gekommen; wollte ihm Niemand sagen: weshalb?! Sie wußte doch nichts von seiner Anstellung — sie konnte es noch nicht wissen — wer sollte es ihr mitgetheilt haben und wann? — Nein, nein, sie ahnte es nicht einmal! Sie glaubte, ihn noch in Noth und Elend zu finden und dennoch war sie gekommen. Warum — warum? so rief es ungestüm in seinem Herzen.

„Hans,“ begann Frau Anna leise und richtete sich, von ihm unterstützt, auf ihrem Lager empor, „Hans, nicht wahr, ich that Dir Unrecht — ich bin Dir keine Last?“

Es war ein helles Licht, welches diese kurze Frage in das trübe Herz des Mannes warf und brach den Bann, der seine ringende Seele gefangen hielt.

„Du,“ stammelte er und ergriff ihre Hände, „Du mir eine Last! O, Anna, wie möchtest Du das glauben?!“

„Vergieb mir,“ bat sie, „ich —“

„Nicht ich,“ unterbrach er sie leise, „nicht ich habe zu vergeben — ich dachte Schlimmeres — Anna, verzeihe Du mir.“

Er hatte sich zu ihr auf den Rand des Bettes gesetzt und strich liebevoll ihr dunkles Haar.

„So standen wir unter derselben Jrrung,“ flüsterte sie und schmiegte sich fester an ihn, „aber nun —“

Sie brach plötzlich ab und ein leises Stöhnen klang von ihren Lippen. Erschreckt sprang Hans empor.

„Um Gottes Willen, Anna, was ist Dir?!“

„O nichts — es ist nichts,“ beruhigte sie ihn, „nur meine Füße.“

Er kniete vor ihr nieder und zog ihre Schuhe und Strümpfe aus, welche naß und arg beschmutzt waren. Eilig holte er eine Schale mit Wasser herbei und wusch ihr die wunden Füße, und wie er dieselben wieder trocknete, fühlte Anna warme Tropfen auf ihre Füße fallen.

Plötzlich aber, wie er die beschmutzten Schuhe wieder sah, fragte er hastig:

„Wo verließest Du den Zug, Anna?“

Sie nannte ihm die Station, wo sie ausgestiegen war.

„Und dann,“ fuhr er fort, „gingst Du an der Bahn entlang — eine ganze Meile?“

Sie nickte stumm.

„Und dann,“ stotterte er und sein Gesicht wurde ganz bleich, „dann über — o Gott, Anna — über das Moor!!“

Sie strich ihm über Stirn und Augen.

„Still, still davon, mein Liebster,“ sagte sie, während ein leiser Schauer sie überlief; „ich fand ja den Weg — — wo fände ich ihn nicht zu Dir?“

„Sieh,“ fuhr sie fort und schlang ihren Arm um seinen Nacken und zog den erregten Mann fest an sich, „sieh, nun wird eine bessere Zeit kommen; ich vertraue auf Gott. Er hat uns wieder zusammengeführt, trotz so mancher Jrrungen. Er wird uns auch gnädig weiter helfen.“

„O Anna, Anna!“ rief er und sein bleiches Gesicht übergoß sich plötzlich mit glühender Röthe. „Sieh her — sieh nur her! Ich hatte es ganz vergessen. Hier — lies selbst!“

Er hatte den mit dem alten Nleder abgeschlossenen sehr vortheilhaften Contract aus der Brusttasche seines Rockes gezogen und reichte Anna das Papier. Obgleich es hell genug geworden war, um die Schrift lesen zu können, so war es Frau Anna doch nicht möglich, denn die Buchstaben tanzten und flimmerten ihr vor den Augen. Aber an dem Klang seiner Stimme hörte sie, daß es eine Freudenbotschaft sein müsse.

„Arbeit?“ fragte sie mit zitternder Stimme.

„Arbeit — Arbeit!“ gab er zur Antwort.

Langsam war die Sonne emporgestiegen; klar und heiter lachte der junge Tag in das enge Stübchen hinein. Nichts regte sich darinnen, nur ein leises Schluchzen war vernehmbar.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Weihnachts-Ausverkauf!

Tricot-Tailen.
Tricot-Kleidchen.
Tricot-Jäckchen.
Tricot-Anzüge.

Tücher und Châles.
Theater-Kaputzen,
Kinder-Kaputzen,
Kopf-Hüllen,

reizende Neuheiten in Seide,
Wolle und Chenille.

Jockey-Mützen.
Engl. Strand-Mützen.
Tricot-Mützen.
Häkel-Mützen.

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Schuhe,
die feinsten Handarbeitssachen.

Gamaschen,
Kniewärmer,
Handschuhe,
Pulswärmer etc.
in Angora- und Schaf-Wolle.

Wegen der Geschäftsstörung, die der Christmann'sche Neubau für mich hervorruft, veranlasse ich einen vorübergehenden

Ausverkauf

meines

Gesamt-Waarenlagers

und gewähre auf meine billigst gestellten Preise

10 % Rabatt.

Restparthien verschiedener Artikel zu und unter Einkaufspreis; bei grossen Einkäufen besondere Vergünstigung.

Alle Neuheiten der Saison

sind in reichster Auswahl und nur reeller, bester Qualität vertreten.

Ludwig Hess,

Webergasse 4.

Korsetts
in über 150 Sorten.

21600

Jagd-Westen.
Damen-Westen.
Kinder-Westen.
Zuaven-Jäckchen.
Unter-Tailen.

Plüsch-Kragen.
Gehäkelte Kragen.
Perlgarn-Kragen.

Damen-Röcke,
Damen-Hosen,
Kinder-Röcke,
Kinder-Hosen,
gestrickt, gehäkelt, Flanell und Tricot.

Damen-Strümpfe,
Kinder-Strümpfe,
Herren-Socken,
Strumpflängen,
Unter-Jacken,
Unter-Hosen
in enormer Auswahl.
Normal- und
Reform-Unterkleider.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehle ich als passende Geschenke:

Taschen-Uhren
in Gold-, Silber- und Metall-
Gehäusen, Regulatoren, Pendule
und Feder-Uhren.

Uhrketten

in Gold, Silber, Gold-Charnier,
Gold-Double, Zalmi und Nickel.

Ferner großes Lager in Schmuckfachen, als: Goldene,
silberne, Korall- und Granat-Broschen, Ohrringe und Armbänder,
Ringschellen- und Hemdenknöpfe, Ringe, Herren-Nadeln &c. &c.
Paarsetten werden billigst geflochten und beschlagen.

Mein Lager ist gut assortirt und sichere ich gute Bedienung und billigste Preise zu.

21476

Goldgasse 20. E. Bücking, Goldgasse 20.

Durch Gelegenheitskauf
die billigsten Preise bei nur ge-
schmackvoller und dauerhafter
Waare.

Reine Schleuderwaare.

Damen-Kidstiefel
von 5 Mk. an.

Damen-Wischstiefel
von 4 Mk. an.

Damen-Knopfstiefel
von 6 Mk. an.

Abgesteppte Damen-

Schuhe, Absh.,

von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Herren-Zugstiefel

von 5 Mk. 50 Pfg. an.

&c. &c.

Kirchhofsgasse 5.



Gg. Kleisser,
Kirchhofsgasse 5,
Schuhwaaren,
Maas
und Reparaturen,
auch für
Fußleidende.

**Reichhaltige
Auswahl
Schuh-Waaren**

vom geringsten
bis zu dem aller-
besten Fabrikat,
auch Wiener. 2100

Gegen kalte Füße empfehle
Haarfableder-Waare.

Kirchhofsgasse 5.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.
Billigste Bezugsquelle fertiger
Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.

Knaben-Jacon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mk.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

10723

Prima amerikanisches Petroleum

per Liter 18 Pf.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Nettes Weihnachtsgeheim

sind Kanarienvögel oder Papageien, sowie in- und ausländische Vögel. Große
Auswahl in der Vogel- u. Samenhandlung Henning, Schulgasse.

H. Exner Wwe.,

Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:

Kopfhüllen, Umschlagtücher, Handschuhe in Tricot und gestrickt, wollene Damen- u. Kinder-Röcke, Pulswärmer, Fäustlinge, Palentin, Mützen, Herren- u. Knaben-Westen, Unterhosen, Unterjacken, Leibhosen, Socken, Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Barchenthemden für Herren, Damen und Kinder, Barchenthosen für Damen und Kinder, Korsetts, seidene Tücher, Cachenez, Herren-Kragen u. Manschetten, Shlipse, Hosenträger, Strickwolle, sowie alle Kurzwaaren in nur guter Qualität.

21037

Zwei Stühle für Schüler, Staffelförmiges System, billig abzugeben Dohlgemmerstrasse 28. 21841

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse, Marktstrasse 22,

empfiehlt in reicher Auswahl

Kleiderstoffe

schon von 70—80 Pfg. u. 1 Mk. per Meter, doppeltbreit, sowie auch bessere Qualitäten,

Dama, Damentuche zc.,

ganz besonders

schwarze, weisse u. crème

Cachemire

und

Fantasiestoffe,

doppeltbreit,

schon von 1,50 Mk. per Mtr. an.

21817

Strümpfe

von Mk.	— .15	an	für Kinder,
" "	— .55	"	„ Damen,
" "	— .35	"	Socken,
" "	2.—	"	Herrenwesten, gestr.,
" "	— .40	"	Flanell-Hosen,
" "	1.15	"	Flanell-Hemden,
" "	1.50	"	Tricot-Kleidchen,
" "	2.—	"	Tricot-Tailen,
			rein Wolle,
" "	1.50	"	Normal-Hemden,

Unterhosen u. Jacken

in halb Wolle und rein Wolle,

Damen-Schürzen

von Mk.	— .35	an	farbig, Baumwolle
			und Leinen,

" "	— .75	"	schwarze Wollen-
			Stoffe,

" "	1.90	"	schwarze Seiden-
			Atlas,

Damen-Unterröcke

in Tuch zu Mk. 2, 3.75, 4.90 bis 6.40, in Zanella und Seide von 6.40 an,

Damen-Handschuhe

von Mk.	— .40	an	rein Wolle, Tricot,
" "	— .70	"	bunt geringelt,

Taschentücher

von Mk.	— .8	an	in Baumwolle,
" "	— .20	"	„ rein Leinen,
" "	— .15	"	Seiden-Halstücher,
" "	— .25	"	rein Seid.-Halstücher,

Umschlagtücher

in Wolle und in Seide,

von Mk.	— .25	an	Gummi-Hosenträger,
" "	1.70	"	gestickte Hosenträger,
" "	— .60	"	Turner-Gürtel,

Fächer

von Mk.	— .35	an	in grosser Auswahl,
" "	1.90	"	in Seiden-Atlas,

findet man in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

22194

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Wollene Herren- und Damen-Westen,
Wollene gestrickte Damenröcke von 90 Pf. an,
Wollene Tücher in allen Arten,
Wollene Schulterkragen, gestrickt und gehäkelt,
Wollene Kinderkleidchen von 80 Pf. an,
Wollene Kinderschuhe u. Kinderjäckchen,
Wollene Hüllen von 45 Pf. an bis zu den feinsten,
Peluche-Kragen von 75 Pf. an,
Filz- und Stoff-Röcke,
Unterziehzeuge für Herren, Damen und Kinder,

Tricot-Handschuhe . . .	per Paar von	30 Pf. an,
Gestrickte Handschuhe . . .	" " "	25 " "
Ringwood-Handschuhe . . .	" " "	35 " "
Tricot-Handschuhe mit Pelz . . .	" " "	50 " "
Kinder-Strümpfe . . .	" " "	10 " "
Damen-Strümpfe . . .	" " "	25 " "
Herren-Socken . . .	" " "	35 " "
Gehäkelte Mützen,		
Englische Tam o' Shanter-Mützen,		
Seidene Herren- und Damen-Cachenez,		
Paludin von 15 Pf. an.		

22322

➡ Ein grosser Posten wollener Tücher ➡

➡ mit 20% Rabatt. ➡

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Grosser Gelegenheitskauf.

Um den geehrten Damen Wiesbadens eine wirklich günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts- und Aussteuer-Einkäufen zu bieten, offerire einige Hundert Pièces hochfeiner Modell-

Damen-Tag-Hemden,
Damen-Nacht-Hemden
Damen-Frisir-Mäntel,

Damen-Matinées,
Damen-Jacken,
Damen-Röcke,

Tauf-Kleidchen etc.,

so lange der Vorrath reicht,

➡ zur Hälfte des reellen Werthes. ➡

Herren-Hemden, Taschentücher, Kragen, Manschetten etc.
zu herabgesetzten Weihnachts-Preisen.

Ausstellungs- und Verkaufs-Räume: 4. Grosse Burgstrasse 4.

A. Maass,

Damen-Mäntel und Wäsche,
4. Grosse Burgstrasse 4.

22345

Von heute bis Ende Dezember

Ausverkauf

sämmtlicher vorrätigen Kasten- u. Polstermöbel
zu bedeutend ermäßigten Preisen

wegen Umbau und vollständiger Räumung des Vorderhauses.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

Friedrichstraße
34.

Möbel-Fabrik u. Lager,

Friedrichstraße
34. 21478

 Wegen Abbruch 

des Hauses (Hotel zum Fären) bin ich genöthigt, meinen Laden in kurzer Zeit zu räumen.

Ich eröffne deshalb mit dem heutigen Tage einen

Total-Ausverkauf

des gesammten Lagers, bestehend in

garnirten und ungarnirten

Filzhüten, Sammethüten, Trauerhüten,

kurzen und langen Straussfedern,

Bändern, Sammeten in schwarz und farbig,

Ballblumen, Fächer, Tücher, Capichons etc.

Der Verkauf genannter Artikel findet in Anbetracht der aussergewöhnlich niedrigen Preise nur gegen Baar statt und liegt es in dem eignen Interesse der geehrten Damen, von dieser selten günstigen Gelegenheit grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Ich füge noch hinzu, dass ein grosser Theil der Artikel sich zu Weihnachts-Geschenken eignet und theilweise mit Preisnotiz in meinen Schaufenstern ausgestellt ist.

Bina Baer,

Langgasse 41.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft.

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Pegli-Genoa.

Marca Italia.

90 Pfg. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
85 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pfg. berechnet und zurückgenommen.



Dieser garantiert reine rothe italien. Naturwein eignet sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und bietet Ersatz für die sogen. billigen Bordeaux-Weine.



Zu beziehen in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4 und 6.
Die obige Firma führt auch sämtliche anderen Marken der Gesellschaft.
(Man.-No. 2200 e) 116

Preis-Verzeichniss von verzollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses
Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,
auf Lager bei dessen Vertreter

J. C. Bürgener, Wiesbaden,

Hellmundstrasse 35. Delaspeestrasse 5, Markt.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort	ohne Glas Mk. —.30
1884	Saint-Christoly	" " " 1.15
1884	Cos Saint-Estèphe	" " " 1.25
1881	Saint-Laurent	" " " 1.50
1881	Haut-Bages, Pauillac	" " " 1.75
1880	Château Galan	" " " 2.—
1880	Château Pontet-Canet	" " " 2.50
1878	Château de Mauvezin, Bordeaux-Abzug	" " " 3.—

Feinster Cognac in Flaschen,

Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk. 6.—
Fine Champagne	" " 2 (10. ")	" 7.—
	" " 3 (12. ")	" 8.—
	" " 4 (15. ")	" 9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergüte dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pfg. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantire für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen.
19237

J. C. Bürgener.

Feinsten westfälischen Schinken, roh und gekocht,

Hamburger Rauchfleisch, sehr zart,

Gothaer Cervelatwurst,

Corned beef,

Braunschweiger Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst,

Pommersche Gänsebrust,

Strassburger Gänseleberwurst, Alles im Ausschnitt, empfiehlt
21814

Gg. Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstrasse.

C. PFEIL, Wiesbaden, Moritzstrasse 8. Preis-Liste.

Jahrgang.		Preis per Flasche 3/4 Liter.	
		Mk.	Pf.
Weissweine.			
1884er	Deidesheimer	—	70
1883er	Wallufer	1	—
1883er	Erbacher	1	10
1881er	Raenthaler	1	50
1884er	Geisenheimer	1	50
1884er	Rüdesheimer	1	70
1886er	Johannisberger	2	—
1884er	Forster Jesuitengarten	2	20
1884er	Raenthaler Auslese	2	50
Rothweine.			
1884er	Dürkheimer	1	10
1883er	Ingelheimer	1	50
1883er	Assmannshäuser Rothwein (Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.)	5	—
1884er	Assmannshäuser Rothwein (Aus Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.)	5	50

Ungar-Weine.

Alleinverkauf eines der ersten Häuser Ungarns, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

No. 1 Med.-Tokayer (von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht)	1/8 Fl.	1/4 Fl.	1/2 Fl.	3/4 Fl.
	50 Pf.	80 Pf.	1.20	2.20
" 2 Menescher Ausbruch superior (süss)			1.10	2.—
" 3 Ruster Ausbruch			—	1.50
" 4 Menescher Ausbruch			0.85	1.50
" 5 Villányi (herb)			0.85	1.50
" 6 Budai			0.70	1.25

Die Weine werden vielfach ärztlich empfohlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

21335

Geriebene Mandeln,

— täglich frisch. —

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen.

Safelnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat.

Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille.

Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.

Sämmtliche Gewürze. Strenzzucker, weiss und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 21986

Louis Schild, Langgasse 3.

Eier 6 Pf., 100 St. 5 Mk. 90 Pf., Äpfel 40 Pf., Sauerkraut 7 Pf.,
Heringe 6 Pf., Sandkartoffeln 20 Pf., Mäuschen 52 Pf., Schmalbacherfir. 71.

Jacob Stuber, Neugasse 3,

empfiehlt zu **Engros-Preisen**

aus seinen Kellereien in Wiesbaden, Schierstein, Eltville und Hallgarten im Rheingau
als **besonders gangbarste Marken:**

a) Bordeaux-Weine (ausschliesslich von ersten Häusern):

1887er Médoc	per Flasche Mk. 1.—	und per Oxhoft Mk. 275
1886er Bourg. Cussac	" " " 1.20	" " " " 300
1886er St. Julien	" " " 1.50	" " " " 337
1884er Chât. Talbot, St. Julien Médoc	" " " 2.—	
1884er Chât. Léoville	" " " 3.—	
1884er Chât. Larose	" " " 6.—	

b) Rhein- und Mosel-Weine

von 60, 70, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50 bis zu den feinsten Gewächsen und Auslesen.

c) Rothe Rhein-Weine

von Mk. 1.50 per Flasche ab bis zu Mk. 10,

als besonders hervorragend:

1888er Assmannshäuser (aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	à Mk. 3.—
1884er do. (aus der Königlichen Domäne-Kellerei)	" " 6.—

d) Cognac (Original Französischer, von nur allerersten Häusern direct importirt)

von Mk. 3.— bis Mk. 12 per Flasche.

e) Champagner:

verschiedenste Marken Röderer und alle Sorten Moët und Chandon von Mk. 6.10 bis Mk. 8.—
Louis Röderer c. bl. Mk. 8.50.

f) Deutsche Schaumweine verschiedener Häuser

von Mk. 2.50 bis Mk. 5.—

Weine und Cognac in Fässern entsprechend billiger.

22448

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



A. Legendre aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und gewärtigen gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 116

Grabenstr.
3.

J. Schaab,

Bleichstr.
15.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pfg.
Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.
Citronat, Orangeat, Rosinen, Corinthen, Citronen,
Vanille, Potasche, Ammonium und Rosenwasser,
sowie alle Gewürze, garantirt rein und selbst gemahlen.

Griesraffinade, staubfrei, per Pfd. 34 Pfg.

Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pfg.

Mandeln und Haselnüsse werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.

22340

Frisch geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig mit Fett

und Innerm, 3½ bis gegen 5½ Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau, Bayern.



**Feder
Husten**

wird durch meine
Katarthbröddchen
binnen 24 Stunden
radical geheilt.
A. Issleib.

21862

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Mch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

Zur Bereitung von

Diners, Soupers, Ballbuffets,

jede einzelnen Schüsseln hält sich unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung bestens empfohlen.

20592

Carl Spehner, Albrechtstraße 5a.

Bekanntmachung.

Um jede Saison meiner werthen Kundschaft stets eine grossartige Auswahl in Nouveauté bieten zu können, muss das Lager geräumt sein, und um dieses zu erzielen, verkaufe von heute ab sämtliche Confectionen, Costumes, Waterproofs, Jaquettes etc. zu enorm ermässigten Preisen.

NB. Die von vergangener Saison zurückgebliebenen Confectionen etc. werden mit 50 % unter dem reellen Preis verkauft.

Maurice Ulmo,

5. Webergasse.

21823

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags geöffnet.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

22440

Louis Stemmler,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein

grosses Lager

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
Granat-, Korallen- und Türkis-Schmuck.

Reelle Bedienung. — Allerbilligste Preise.

Aufträge zu Weihnachten werden im eignen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

21828

!!Geschmackvolles und sinniges Weihnachtsgeschenk!!

Im Verlage der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden erschienen:

Lieder-Symphonien

von

Schulte vom Brühl.

160 Seiten 8° elegant gebunden, mit ca. 60 Illustrationen.

Preis 4 Mark.

Diese vielseitige Gedichtsammlung, über die untenstehend einige Äußerungen der Kritik zusammengestellt sind, ist auf das sorgfältigste ausgestattet: Reicher, vom Verfasser selbst entworfen, stimmungsvoller Illustrations-schmuck, zweifarbiger Druck, schönes Papier. Der vornehme Original-Einband besteht in cremefarbenem Pergament mit Pressung in Gold und Blau; Carminschnitt. Somit ist dem Ganzen auch äußerlich das Gepräge eines hervorragenden Geschenkwerkes gegeben.

Die Kritik äußert sich einstimmig über den hohen Werth des Buches. Nachstehend einige Citate aus Besprechungen angesehenen Blätter, wie z. B. Berl. Tageblatt, Hannöverscher Courier, Allg. Kunst-chronik u. a. m. „Die vor uns liegenden Gedichte von Schulte vom Brühl werden nicht verfehlen, das künftige Interesse der Gegenwart an lyrischer Dichtung neu zu beleben und zu festigen.“ „Man kann bei den Gedichten Schulte's sehr wohl von einer Melodie sprechen, denn es lebt in diesen innigen, hie und da an unsern Walther von der Vogelweide gemahnenden schlichten und tiefen Liedern ein echt musikalischer Sang und Klang, der fern von aller Tändelei mit elementarer Kraft das Ohr gefangen nimmt und den Musiker zur Composition herbeiruft.“ „Wer in der Pflege der vaterländischen Ballade in Kraft des Ausdrucks, in Plastik des Bilds und in Innigkeit des Empfindens an einen Uhlend heranragt, und für die schallhaften oder träumerischen Stimmungen eines echt deutschen Gemüths den Naturlaut der Muse Mörike's findet, ohne doch Nachahmer zu sein; der verdient von allen Freunden solcher Poesie ein herzhaft Glückwunsch und die nachdrücklichste Unterstützung.“ „Durch die Anordnung des Buchs bietet es sich auch als ein poetisches Hausbuch, ein lyrisches Laienbrevier für die verschiedensten Stimmungen und Jahreszeiten, geeignet zu Geschenken bei feierlicher Gelegenheit, wo die Poesie nach alter guter Sitte gerne zu Gaste geladen wird.“ „Die sehr ansprechende und elegante Ausstattung der Lieder, sowie der reizvolle Bilderschmuck charakterisiren das Buch als ein Geschenkwerk edelster Gattung, dem wir bald auf unsern familiärentlichen Begegnungen bürften.“ „Mögen diese prächtig ausgestatteten Lieder-Symphonien zur bevorstehenden Weihnachtsfeier den Gotteshauch begnadeten Dichters in recht viele Häuser tragen.“ 22599

Das Buch ist zum Preise von 4 Mark durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Winter-Handschuhe

in schwarz und farbig

empfiehlt

22238

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Mützen jeder Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und Arbeiten fertig und empfiehlt

22218

in bekannt feinsten Ausführung billigst
Langgasse 24, P. Hübinger, Langgasse 24,
Hinterhaus. Rappenmacher. Hinterhaus.

Engel, Buppen, Spielwaaren, zw. oder einzeln, z. j. Preis
Rückergasse 14, 2. Et. 22338

VIETOR'sche Kunstanstalt.

Wir gestatten uns, zum Besuche unserer neu eröffneten

Kunstgewerblichen Ausstellung,

Webergasse 3, Seitenbau rechts,

ganz ergebenst einzuladen, mit dem Bemerken, daß auch Nichtkäufer durchaus willkommen sind. Eintritt frei.

Zu der

Weihnachtsmesse,

welche wir auch dieses Jahr wieder abhalten, nehmen wir noch Zusendungen kunstgewerblicher Erzeugnisse aller Art zum Ver-kaufe entgegen.

Ausstellung u. Verkaufslokal

sind bis Weihnachten

auch Sonntags geöffnet.

22187

Heinrich Schütz,

Uhren- und Goldarbeiter-Werkstätte,

Wiesbaden,

8. Hartingstrasse 8.

Reparaturen schnell und billig. Sämtliche Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt und zurück gebracht.

Zwei Betten mit Muschel-Auflage, 2 gleichhäuptige Betten, polirt, 1 Laichen-Divan, sowie verschiedene Sophas billig zu verkaufen bei W. Egenolf, Webergasse 3. 22497

Marktstrasse 12, gegenüber dem Rathskeller.

(H 73740) 63

289

17717

22534

22835

Anton Berg, Michelsberg 22.

22278

entschiedt

17a Albrechtstrasse 17a

Bahnhofstrasse 12.

gegenüber dem Rathskeller.

22049

Ellenbogenasse 15.

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 7769

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Weihnachts-Verkauf

zu ermässigten, ausserordentlich billigen Preisen.

Tricot-Handschuhe.	Unterjacken für Kinder.	Winter-Tricot-Taillen.	Tricot- u. Tuch-Gamaschen.
Gestrickte Handschuhe.	Unterbeinkleider für Kinder.	Tricot-Kleidehen.	Gestrickte Gamaschen.
Engl. Ringwood-Handschuhe.	Damen-Unterjacken.	Knaben-Tricot-Anzüge.	Theater-Kaputzen.
Krimmer-Handschuhe.	Damen-Beinkleider.	Wollene Mützen.	Kopfhüllen.
Patent-gestrickte Strümpfe.	Herren-Jacken.	Gestrickte Damen-Röcke.	Wollene Kragen.
Natur-mel. wollene Strümpfe.	Herren-Hosen.	Gehäkelte Damen-Röcke.	Hosenträger.
Schwarze wollene Strümpfe.	Flanell-Hemden.	Gestrickte Herren-Westen.	Leibbinden.
Farbige wollene Strümpfe.	Jagd-Westen.	Gestrickte Damen-Westen.	Kniewärmer.
Gestrickte wollene Socken.	Normal-Hemden, -Hosen.	Radfahrer-Hemden.	Wollene Schultertücher.
Gewebte wollene Socken.	Jacken, -Hemdosen.	Radfahrer-Hosen.	Jagd-Gamaschen.

Preiswerthe Artikel zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken

für **Kinder, Dienstboten, Arbeiter** und zu **Wohlthätigkeitszwecken** sind unter Berücksichtigung des Zweckes billigst in meinem Lokale ausgestellt.

Wollene Socken für Männer.	Wollene Strümpfe für Frauen.	Wollene Strümpfe für Kinder.	Tricot-Kleidehen.
Arbeits-Jacken für Männer.	Unterröcke für Frauen.	Wollene Kopftücher für Kinder.	Wollene Pulswärmer.
Flanell-Hemden für Männer.	Schultertücher für Frauen.	Wollene Kleidehen für Kinder.	Wollene Jäckchen.
Unterziehzeuge für Männer.	Capotten für Frauen.	Tricot-Taillen für Kinder.	Wollene Röcke.

Franz Schirg, Webergasse 1.

22376

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfehlen

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

20651

Ein Pelzrock mit Muff und Pelztiefel, passend zum Reiten oder für einen kranken Herrn zum Ausfahren, zu verkaufen Parfstrasse 6, Part.

22295

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Kön. Unfall-Vericherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 3940

Sammtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arfonaplatz.

Preisliste gratis.

(a 583/3 B.) 10

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hoflieferant.

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Bronze- und Lederwaaren, kunstgewerbliche Gegenstände.

In der ersten Etage:

Grosse Ausstellung zu Weihnachts-Geschenken

geeigneter Neuheiten, bei billigster Preisstellung.

Neujahrs-Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von Monogrammen u. Wappen.

Anfertigung feiner Visitenkarten und Drucksachen.

21904

**Billigste Bezugsquelle in Uhren.**

Großes Lager aller Sorten Taschen-, Stand-, Wand- und Kuckucksuhren, Regulateure, Fantasie- und Reiseuwerer.
Uhrketten der neuesten Muster von 35 Pf. an.

Gold. Damen-Uhren	von 35 M. an.	Gold. Herren-Uhren	von 50 M. an.
Silb. Damen- und Herren-Uhren	18 " "	Nickel-Uhren	10 " "
Regulateure	15 " "	Wand- und Kuckucksuhren	5 " "

Enorm billige Preise bei 3-jähr. Garantie. — Reparaturen billigt unter mehrjäh. Garantie.

Theod. Beckmann, Uhrmacher, 6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse. 21006

**Weihnachts-Geschenke.**

Hand-Arbeiten jeder Art: Kissen — Fusskissen — Decken — Fenstermäntel u. Kissen

Ofenschirme — Spanische Wände — Sessel

Teppiche — Badeteppiche — Kaffeewärmer

Schlummerrollen und Puffs — Schemel — Borden — Pantoffel — Lampenteller

Gestickte Blumen (als Auflage) in reichster Auswahl zur Herstellung kleinster wie grösster Geschenke

Leinene Tischläufer — Tischtücher und Servietten — Büffet- und Credenzdecken

Tischdecken — Portièren — Vorhänge

Vitragen

Salon-Möbel in Bambus- und Pfefferrohr mit und ohne Montirung

Staffeleien — Säulen — Noten- und Holzkasten — Clavierstühle — Blumentische Kaminschirme — Spanische Wände

Fertig montirte **Kissen — Fusskissen — Körbe** etc. in reizenden Neuheiten

Cassetten jeder Art für Cigarren, Taback, Briefe, Bilder, Spiele etc.

Schreibmappen — Brieftaschen — Cigarren und Cigaretten-Etuis — Visites

Scat-, Notiz- und Recepten-Blocks — Uhrhalter — Feuerzeuge — Kartenkasten

Kinder-Bett- u. Wagen-Decken — Baby-Kleidchen, Jäckchen u. Schuhe in Wolle

Wollene Tücher und Echarpes — Orenburger Tücher

Plüsche — Atlasse — Frieze — Croiséstoffe Biber

empfehlen in reicher Auswahl

E. L. Specht & Cie.

20678

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß das

Material zu Smyrna-Knüpfarbeiten

angekommen ist. Auch wieder die kleinen Sachen, **Ohrringen, Schemel** etc. von 2 M. an. Ebenso Wolle zum Einzelverkauf im Pfund und Faden zum Arbeiten mit Häkelnadel oder zum Stricken.

Frauendant **Meyer**, Schillerplatz 3, 2.

Weimarer Loose

à 1 M., 11 St. 10 1/2 M. Biehg. sicher 13.—15. Dez. Hauptgew. 50,000 M.
de Fallois, 20. Langgasse 20. 21772

Für Weihnachten!

Das Kleider-Geschäft Neugasse 11

empfiehlt sein Lager in allen Arten Kleidern, Scenden, Arbeitskleidern, **Hosen**, sowie **Woll- und Manufacturwaren**.

Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Anfertigung uns baldigst zukommen zu lassen.

G. Naurath, Neugasse 11.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

in nur prima Waaren und billiger wie die Fabrik.

Lackirte Eimer, groß, M. 1.50, emaillirte M. 2.— u. Wand-Waschgefäße von M. 4.— an, Petroleum-
kocher von M. 3.— u. 4.— an, Brillant-Petroleum-Ofen, Kumbrenner, von M. 7.— an, Kaffeemühlen von M. —.80, Franz. von M. 1.50 an und sämtliche Artikel zu ähnlich billigen Preisen wie
die oben angeführten Gegenstände bei

M. Rossi, Zinngießer,
Mießgasse 3 und Grabenstraße 4.

22442

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung in separaten Räumen

VON

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf
der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der Société de Médecine de France und
anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Aus-
stellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem die-
selbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am
Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Eßel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

12763

Bilder-Einrahmegegesch.

Lager in verzierten und einfachen Leisten, Spiegeln, Gallerien,
Spiegelgläsern, Phot.-Rahmen und Glaser-Diamanten empf. zu
den bekannten billigen Engros-Preisen

M. Offenstadt, Wiesbaden,
1 Neugasse 1.

Im Marmorgeschäft

Karlstraße 23, Part., sind Marmesteine vorräthig.

22434

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Vermögensbestand Ende 1888 . . . 104,183,035 Mark.

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1888 18,802,956 Mark.

Versicherungsbestand Ende October 1889 390,540,482 Mark.

Capital und Mt. 982,586 jährl. Rente.

Bei dem andauernd niedrigen Stand des allgemeinen Zinsfußes für sichere Geldanlagen bietet die Benutzung der

Rentenversicherung der „Germania“

allen Denjenigen, welche hauptsächlich auf die Zinsen ihres Capitals angewiesen sind, ein absolut sicheres und bedeutend vermehrtes Einkommen. — Wenn nach dem heutigen Zinsfuß ein Capital von **10,000 Mt.** kaum **350 bis 400 Mt.** Zinsen trägt, so erhält man durch den Abschluß einer **lebenslänglichen Leibrenten-Versicherung** bei der „Germania“, wenn die Capitaleinzahlung erfolgt: im Alter von **50 Jahren**, eine Rente von **768 Mt.**,

„ „ „ 53 „ „ „ „	828 „
„ „ „ 55 „ „ „ „	875 „
„ „ „ 60 „ „ „ „	1020 „
„ „ „ 63 „ „ „ „	1119 „
„ „ „ 66 „ „ „ „	1232 „
„ „ „ 71 „ „ „ „	1400 „
„ „ „ 75 „ „ „ „	1500 „

u. f. w.

Der Bezug der Rente in $\frac{1}{2}$ -jährlichen oder $\frac{1}{4}$ -jährlichen Raten, anstatt in jährlichen Raten, kann besonders vereinbart werden. Die „Germania“ schließt auch alle anderen Arten der Rentenversicherung, namentlich auch solche auf das Leben von **zwei oder mehr Personen**. **Policegebühren werden nicht berechnet.** **Auszahlung der Renten kostenfrei.** — Nähere Auskunft erteilt die Haupt-Agentur von **Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26.** 414

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mt. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie **Boas, Kragen, Mägen, Fußsäcke, Bettvorlagen u. f. w.** **Regenschirme** in nur guter Qualität und mit **prachtvollen Stöcken.** Große Auswahl in **Hutbüten, Kappen und Gessenträgern** empfiehlt zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Mäffe, sowie alle Reparaturen schnell und billig. 22216

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit. (Neuheiten). Ausführl. illustr. Preisliste geg. 20 Pf. in verschloss. Couvert ohne Firma. (H. 58379) 64

P. Sochmann, Magdeburg.

Nachdruck verboten.

Ein Nachschwur.

Russische Skizze von Ivan Delig.

Ueber den großen Platz vor der Kathedrale bewegte sich ein Leichenzug. Ohne den Todten, dem man hier die letzte Ehre erwies, gekannt zu haben, schloß ich mich dem Trauergefolge, in welches ich unfreiwillig hineingerathen war, an und kam so halb unbewußt vor das Haus des Fürsten Kraschtschalins, wo ich noch vor Jahresfrist so manches Zauberfest erlebt, wo ich einst in glühender Anbetung der bezaubernden Hausfrau zu Füßen gelegen. Seit Monaten hatte die kalte Hand des Todes ihre räthsel-

tiefen Augen für immer geschlossen, die älteste Tochter war vermählt und in ein fernes Gouvernement gezogen, die jüngere hatte liebevolle Aufnahme im neuen Heim der Schwester gefunden, der Sohn weilte schon lange im Auslande und in den glänzenden Mäulen war es nun still geworden, still und einsam. Nur der Fürst selbst war geblieben, er, der ewig Alte und ewig Junge! Doch noch eine Persönlichkeit aus dem ehemaligen Kreise war da: eine Leibeigene, die aber in ihrer Vertrauensrolle als „Njänjä“ (Kinder mädchen) nie unter die Dienenden gezählt worden war: **Marfa Iwanowna**, welche ihre nun erwachsenen Pfleglinge, die beiden Prinzessinnen, bis zur Stunde kurzweg „Sonja“ und „Marusja“ nannte und mit „Du“ anredete, die zu jeder wichtigen Entscheidung im Familienrath hinzugezogen ward und dabei allezeit ein Wort mitzureden hatte; **Marfa Iwanowna**, die sogar dem **Djubim Alexandrowitsch**, das heißt Seiner Durchlaucht in höchst eigener Person hie und da eine kleine Rüge zu Theil werden ließ. So lange ich bei Kraschtschalins verkehrte, hatte ich diese „Njänjä“ — ihr Amtstitel ward für uns Alle zum gebräuchlichen Kosenamen — als einen Pfeiler des Familienlebens geschätzt und geehrt.

Und nun, da das Trauergefolge an jenem Hause vorbeikam, sah ich eine schwarzgekleidete, tief gebeugte Frauengestalt im Portal stehen, sich nach russischer Sitte vor der Leiche bekreuzigend. Aber war das „Njänjä“, die noch bis vor Kurzem den Kopf so hoch getragen und die nun vor mir stand, eine gebrochene Greisin!

Ich trat rasch auf sie zu. Sie fing gleich von der „seligen Barina“ (Herrin) zu sprechen an und erzählte, daß sie jeder vorübergehenden Leiche jetzt stets einen Gruß an die Verewigte auftrage. Es war, als drehten sich die Gedanken der Alten nunmehr nur noch um die todte Fürstin, der sie einst als Leibeigene in die Ehe mitgegeben worden war und der sie auch über das Grab hinaus anzugehören glaubte; denn als ich **Marfa Iwanowna** theilnehmend nach ihrem eigenen Befinden frug, da hatte sie nur die eine Antwort: „Ich muß ja der Barina bald unter die Erde folgen.“ Alle meine Ermahnungen, so traurigen Gedanken ja nicht nachzugeben und ihres sichtlich elenden Gesundheitszustandes wegen unverzüglich einen Arzt zu Rathe zu ziehen, machten aber gar keinen Eindruck. Sie blieb dabei: „Was soll mir der Doctor, der nicht einmal unsere Barina gesund machen konnte? Ich mag nicht mehr leben ohne meine Barina. Was habe ich denn noch auf Gottes Welt zu thun? Sonja ist glücklich verheirathet und **Marusja** schreibt, sie habe einen österreichischen Grafen kennen gelernt, der viel schöner und besser sei, als die Herren in Petersburg. Jedenfalls sind die Kinder getröstet und versorgt, ihre alte Njänjä kann also schon die Augen zuthun.“

Um der treuen Leibeigenen neues Interesse am Leben einzusößen, sprach ich ihr von den Pflichten gegen den alten Fürsten, in dessen vereinsamtem Hause sie nun noch lange als guter Geist schalten und walten müsse, und vom jungen Fürsten **Nikolai**, der ja doch wieder zurückkehren würde.

Da glitt ein mitleidiges Lächeln über der Greisin gesuchtes Gesicht.

„Ach Herr, Sie kennen doch **Djubim Alexandrowitsch**! Der braucht mich erst recht nicht, der tröstet sich schon allein; er ist immer derselbe, froh, wenn ihm hie und da ein schöner Mund lächelt, und seit dem Tode der Fürstin ist er scheinbar noch um viele Jahre jünger geworden. Von den Hinterbliebenen hat Jeder sein Theil Freude auf Erden: der Gatte hier, die Kinder dort, und von all' den einstigen Anbetern hat wohl Keiner Zeit, auf der Barina Grab zu beten. Ich aber habe gebetet bis jetzt und will nun wieder mit ihr vereinigt werden.“

Während sich **Marfa Iwanowna** mit der rauhen Hand die heißen Thränen aus den Augen wischte, mich selber aber bei den lehternommenen Worten das Gewissen zu mahnen begann, ward am geöffneten Fenster des ersten Stockwerkes das wachsgelbe Gesicht des Fürsten mit dem schwarz gefärbten, spitzen Schnurrbart sichtbar. Obwohl **Kraschtschalin** fingerhaft sein Monocle eingeklemmt trug, überließ er mich doch völlig, denn sein liebender Blick folgte soeben gespannt einem vorüberrollenden offenen Landauer, in dessen Seidentkissen vornehm nachlässig eine schöne junge Dame lehnte — leider ohne zu **Djubim Alexandrowitsch** aufzuschauen. Aergerlich schlug dieser gleich nachher den Fensterflügel zu, offenbar ging ihm seine Niederlage sehr nahe. **Marfa Iwanowna** deutete nach dem Fenster und

nach der Richtung, welche der Landauer genommen und sagte achselzuckend und unter Thränen: „Haben Sie gesehen?“

* * *

Auf die arbeits- und lustmüde Hauptstadt an der Newa senkt sich die Nacht. In den eben noch so belebten Straßen wird es stiller und stiller, das Schellengeläute der dahinsausenden Schlitten verstummt.

In seinem stibollen, nach orientalischem Geschmack eingerichteten Rauchzimmer liegt der junge Fürst Nikolai Krassischalin behaglich auf der Ottomane. Ein lebendes Bild aus der Petersburger vornehmen Welt ist es, was sich uns hier bietet; dieser elegante Weltmann mit den vornehmen Zügen, der aristokratischen Gestalt, er paßt vollkommen in den luxuriösen Rahmen seiner Umgebung und er ist ebenso vollkommen mit sich selber und der Welt zufrieden, wie er jetzt den Duft seiner feinen Cigarre und den neuesten Roman aus der „Revue des deux Mondes“ mit Behagen genießt. Rings um ihn her liegt Alles im Halbdunkel, nur eine einzige kleine Leselampe brennt und erhellt nichts als jenen traulichsten, gleich einem Zelte hergerichteten und reich mit Waffen gezierten Winkel des Gemaches, den sich Nikolai soeben zum dolce far niente erkoren.

Wenn auch die schlaffen Züge des jungen Mannes keineswegs Spannung oder gar Begeisterung verrathen, so scheint Nikolai doch mit seiner Lectüre äußerst zufrieden zu sein; paßt sein Inhalt doch zu vielen Erlebnissen und galanten Abenteuern unseres liebenswürdigen Epitaphiers. . . . Er lächelt geschmeichelt bei der Erinnerung an all die süßen, schönen Frauen! Wie haben sie ihn geliebt, zuerst in der Heimath und dann in dem herrlichen Paris, aus welchem er erst vor Kurzem aus Anlaß des Todes Ijubim Alexandrowitsch, seines Vaters, zurückgerufen worden war, um die Verwaltung der Güter zu übernehmen.

Sie freilich! Nein, die paßt nicht in den gedachten Rahmen und obgleich er an jener Einen wohl seine größte Erhebung gemacht, wagt er es dennoch nicht, Tamara Sergejewna in einem Athem mit all den Anderen zu nennen. Und warum nicht? Nun, sie war einfach eine Ausnahme von der Regel, eine lächerliche Thörin gewesen, welche die Liebe gar zu ernst nahm.

Er hatte sie zufällig, bald nach ihrer Vermählung, am Zarenhof kennen gelernt, jung, schön, berückend wie keine zuvor. Und sie hätte es so leicht, so wonnig haben können im Leben, aber aus freiem Willen hatte sie entsagt, war sie zur Kreuzträgerin geworden. Wie geschmacklos, gleich Alles so tragisch zu nehmen! Hatte ihr denn Nikolai nicht auch dieselben Liebesleiden vor-gehaucht, jene ewig alten, mit denen er schon unzählige Andere beithört und berauscht? Warum denn hatte sie so jählings mit ihm gebrochen, als gelte es, sich aus den Banden eines Dämons zu befreien? Ja, das Geständniß ihrer tollen, glühenden Gegenliebe, das hatte ihm Tamara erst zu Theil werden lassen, als die Scheidekunde geschlagen, als sie ihm den ersten und letzten brennenden Kuß gab, wie einem theuren Todten, ehe man ihn ins Grab senkt. Noch am selbigen Abend verließ sie mit ihrem Gatten für immer die Residenz, es sollte Alles aus sein, Alles! Dann aber — widerspruchsvoll, wie das schwache Geschlecht nun einmal zu sein pflegt — hatte Tamara dennoch bald darauf wieder an Nikolai geschrieben und ihm gestanden, das Opfer, das sie ihrem Glauben, ihrer Ehre, ihren Grundfäden gebracht, ginge über ihr Vermögen; sie fühle es, an dieser ihrer Liebe zu ihm müsse sie sterben.

Nun fällt es ihm zufällig ein, daß, als er heute deren Mutter nach langer Zeit einen Pflichtbesuch abgestattet, die Greisin ihm auf seine gleichgültige Nachfrage hin erzählt, Tamara sei krank, ja — allem Anschein nach dem Tode nahe. Und die naive alte Dame wollte ihm unter Thränen der Tochter letzten Brief vorlesen, worauf Nikolai aus Höflichkeit und auch wohl, um sich die peinliche Mißfälligkeit zu ersparen, dringend bat, ihm, als einem treuen Freunde, den Brief selbst zu überlassen, „damit es ihm vergönnt sei, noch einmal in der befehlenden Vergangenheit zu athmen.“

O weh! Und nun lag das ihm anvertraute Gut graulich vergeffen in seinem Portefeuille! Wie entsetzlich langweilig, jetzt um 2 Uhr Nachts das sentimentale Zeug zu betratteiten

— aber koste es was es wolle, es muß sein; noblesse oblige; wie könnte er sonst sein Versprechen persönlicher Rückgabe morgen erfüllen, denn ohne Zweifel wird die redselige Alte mit ihm lange über den Inhalt des Schreibens sprechen wollen. — Und gähmend hat Nikolai im nächsten Moment das Blatt auseinandergefaltet. — Ueber den Anfang des in Tagebuchform abgefaßten Schreibens gleitet sein Blick flüchtig hinweg; endlich — erst gegen das Ende hin — hat eine Stelle ihn zu fesseln vermocht. Sie lautet:

„Dieses Leben ist nicht mehr zu ertragen; was das Schlimmste ist, das einzige Gute, das ich einst zu thun geglaubt, reut mich, verzehrt mich. Immer wieder stehen meine Gedanken in ihrem schmerzlichen Kreislauf still bei dem einen Punkt: O, hätte ich mein Glück nicht selber zerstört!! Als ich mit Nikolai brach, wußte ich nicht, was es heißt, sein eigenes Ich schonungslos auf das zermalmende Rad schleiten! . . . Schreibe, o schreibe mir von Nikolai, Mich verlangt nach einem Wort über ihn, wie dem Verschmachtenden in der Hölle Qual nach dem Trunk frischen Wassers!“

Einen Tag später schrieb sie: „Gestern konnte ich nicht weiter schreiben; ein furchtbarer Schwächeanfall überkam mich. Ich, deren Leben nunmehr nur ein langames Verlöschen ist, ich weiß, daß, wenn sich Ähnliches wiederholt, mir das Herz still stehen wird für immer. Mutter es mag bald sein — dann vergieb mir; vergieb und weine nicht über meinen frühen Tod, weine nicht um mein zerstörtes Leben; wenn Nikolai mich geliebt, einmal, wahr, dann ist alle Herzensqual und Pein dieses Preises wohl werth. Wenn aber nicht — ach! Mutter, mir kommen jetzt bisweilen so wahnwitzige Gedanken — dann — das fühle ich — dann werde ich in meiner Todesstunde rächend vor ihn hintreten — dann werde ich dem Glenden ans falsche Herz greifen und er wird niemals mehr Ruhe finden.“

Bis hierher hat Nikolai ruhig weiter gelesen; ein spöttelndes Lächeln zuckt um seine Lippen, dieser Nachgedanke erscheint ihm so altmodisch, schwärmerisch. Plötzlich erlischt neben ihm die Lampe; schon ein wenig aus der Fassung gebracht, greift er tastend nach dem Feuerzeug. Da — was war das? Da empfindet er einen furchtbaren Schmerz; es scheint ihm, als werde ihm von kalter Hand das Herz aus der Brust gerissen, und wie er sich nun im Dunkeln schreckensvoll umschaut, glaubt er eine in weiße Nebel zerfließende Frauengestalt, die soeben geräuschlos zum geschlossenen Fenster hinaus-schwebt, zu erblicken . . .

Nicolais Brust hebt und senkt sich stürmisch, seine Haare sträuben sich und kaum gelingt es ihm, das Licht wieder zu entzünden. Mühsam kehrt seine Fassung wieder.

Des anderen Tages, als er den ihm anvertrauten Brief persönlich zurückgibt, zeigt ihm die Greisin, schmerzgebeugt, nachstehendes Telegramm ihres Schwiegersohnes:

„Heute 2 Uhr Nachts wurde Tamara von schweren Leiden erlöst. Gott tröste uns!“

Nikolai taumelt entsetzt zurück. Das war's also! Tamara hat ihren Nachschwur gehalten! Sie war es, welche ihm in ihrer Sterbestunde an sein Herz griff! Er eilte von dannen und suchte Betäubung in den wildesten Orgien.

Gegen zwei Uhr Nachts kehrte er taumelnd nach Hause zurück. Er sank in einen Fauteuil und dumpfe Erinnerungen an seinen Besuch bei Tamaras Mutter tobten in seinem Gehirn. Da plötzlich erlischt wieder die Lampe —, greift wieder eine kalte Hand, nur noch viel feister und schmerzhafter, als in der vorigen Nacht, an sein Herz und entschwebt wieder die weiße dräuende Frauengestalt durch das Fenster. — Mit dem Aufschrei: „Ich soll niemals Ruhe finden!“ springt Nikolai auf. Sein Entsetzen, der anerzogene Aberglaube, die durch den unsäglich wüth verlebten Tag bis zum Bahnweis aufgeregten Sinne treiben ihn zur Verzweiflung; er greift nach einer Pistole, ein Knall und Tamaras Rache war vollbracht.

* * *

Wieder kam ich an dem Hause der Krassischalin vorüber und wieder begegnete ich einem Leichenzuge. Diesmal kam er aus dem fürstlichen Hause selbst. Sie trugen die „König“ zu Grabe. Nun waren alle Mitglieder der Familie Krassischalin „versorgt“ und die Leibeigene, die treue Seele, konnte ruhig den heißersehnten Weg zu ihrer geliebten Varina antreten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287.

Sonntag, den 7. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Metzgermeister Peter Schmidt dahier, als Vormund der Geschwister August und Clara Weber, das an der Steingasse 20 dahier zwischen August Klau Wwe. und Johann Michael Maus belegene dreistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau und 2 Ar 51,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelände in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. November 1890.

22347

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr Georg Philipp Rösch und dessen Ehefrau, Catharine, geb. Schardt, von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 7008 des Lagerb. 11 Ar 63 ☐-Mtr. Acker „Nöbern“ 2r Gew., zw. Conrad Gerner und einem Weg;
- 2) No. 7017 des Lagerb. 10 Ar 56,50 ☐-Mtr. Acker „Nöbern“ 3r Gew., zw. Johann Peter Röhrig und Georg Müller in Elville;
- 3) No. 7175a des Lagerb. 16 Ar 43,50 ☐-Mtr. Acker „Weierweg“ 1r Gew., zw. Ludwig Seel und Cons. und einem Weg,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. November 1890.

22363

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Anton West Eheleute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen, nämlich:

- 1) No. 6747, 6748 und 6749 des Lagerb. 39 Ar 40,75 ☐-Mtr. Acker „Heberried“ 1r Gew., zw. dem Staatsfiscus und August Haybach;
- 2) No. 6995 des Lagerb. 8 Ar 39 ☐-Mtr. Acker „Nöbern“ 2r Gew., zw. Carl Lendle u. Consorten und Louis Heuser;
- 3) No. 7201 des Lagerb. 13 Ar 08,75 ☐-Mtr. Acker „Weierweg“ 2r Gew., zw. Heinrich Ludwig Josef Klupp Wwe. und Georg Haberkern;
- 4) No. 6728 des Lagerb. 13 Ar 82,50 ☐-Mtr. Acker „Nietherberg“ 2r Gew., zw. Friedrich Freinsheim und Johann Hegel;
- 5) No. 4806 des Lagerb. 11 Ar 83,50 ☐-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 5r Gew., zw. Wanda und Victor v. Grothuß und dem Centralstudienfonds.

Wiesbaden, den 28. November 1890.

22362

Die Bürgermeisterei.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Es wird den Mitgliedern bekannt gemacht, daß bis zum Schluß dieses Jahres von Seiten der Aufsichtsbehörde keine Rückstände mehr gebuldet werden.

73

Der Vorstand.

Photographisches Atelier Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Eine fast neue Badeneinrichtung für Spezialewaaren, ein Eis-

22323

schrant und ein Petroleummesser billig zu verkaufen.

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Hause Lehrsstraße 29, Parterre, dahier im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Georg Brill, Wittwe, hier die zu dem Nachlasse derselben gehörigen Mobilien, als:

2 complete Betten, 1 Secretär, 1 Kleider-, 1 Leinen-, 1 Küchenschrank, versch. Tische und Stühle, 1 Kommode, 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Hand-Nähmaschine, versch. Spiegel und Bilder, 2 Wanduhren, 1 Pendule, 1 Blumentisch, 1 kupferner Waschkessel, Galleriestangen, Porzellan u. c.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1890.

195

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Armenverein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Mithätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 29. November 1890.

Albert Dresler, Adolphsallee 22.

187

Georg Birlenbach, Bahnhofstraße 1.

August Dietz, Stadtvorsteher, Adolphsstraße 9.

Carl Hensel, Rheinstraße 74.

Eduard Preusser, Hauptmann a. D., Dohheimerstr. 21.

Albert Willet, Bau-Inspicor a. D., Nicolassstraße 11.

Kinder-Bewahranstalt.

Das fröhliche Weihnachtsfest naht wieder und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Wir möchten gern den vielen Waislingen und Schutzbedürftigen unserer Anstalt — meist sehr arme und verwaisste Kinder — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder an alle miltbthätigen Herzen mit der dringenden Bitte: Gedenket des Weihnachtsfestes unserer armen Kinder!

Der unterzeichnete Vorstand, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Verwaltungsger.-Director Geh. Reg.-Rath v. Reichenau, Mainzerstraße 11;

Stadtvorsteher W. Beckel, Taunusstraße 36;

Pfarrer C. Bickel, Lehrsstraße 8;

Kentner A. Dresler, Adolphsallee 22;

Kaufmann V. Groll, Schwalbacherstraße 79;

Geistl. Rath Dr. Keller, Friedrichstraße 30;

Stadtvorsteher Fr. Knauer, Emserstraße 59;

Sanitätsrath Dr. Ricker, Schützenhofstraße 7;

Frau Amalie Bickel, Helenestraße 8;

Frau Landgerichtsath Keim, Moritzstraße 5;

Frau Baronin von Knoop, Bierstadtstraße 13;

Frau Generaldirector A. Lang, Grubweg 1;

Frau Helene von Röder, Albrechtstraße 7;

Frau Oberforstmeister Tilmann, Emserstraße 28;

Frau Marie Winter, Mainzerstraße 48.

163

Frauen-Sterbekasse.

Dieselbe bezahlt im Ableben 500 Mk. an die Hinterbliebenen. Die Mitglieder zahlen in solchem Falle 50 Pf. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für Personen beiderlei Geschlechts. Eintrittsg. 1 Mk. die Person. Ca. 1200 Mitgl.

226

Frauen-Krankenkasse.

Dieselbe gewährt Unterstützung im Krankheits-, Wochenbets- und Sterbefall. Freier Arzt, freie Arznei, Krankengeld u. c. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für weibl. Personen. Anmelden bei Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63.

237

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen=Glacé, 4=knöpf., Paar 2 Mark.

Damen=Glacé, 4=knöpf., mit Raupennaht von 3 Mark, jetzt Mark 2.75.

Damen=Glacé, 4=knöpf., garantiert Ziegenleder mit Raupennaht, früher Mark 3.50, jetzt Mark 3.30, ohne Raupennaht, 4=knöpf., per Paar 3 Mark.

Damen=Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Damen=Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3 Mark, mit Gummizug und Krimmerbesatz 3.75 Mark.

Sued=Handschuhe, 8- und 10=knöpf., von Mark 2.50 an und höher.

Eine Parthie 2=knöpf. Ziegenleder Paar 1.50 Mark.

Herren=Glacé mit Raupen und Patentverschluß Paar 2 Mark, 2.50 Mark und höher.

Herren=Glacé mit Raupen und 2 Patentverschläffen, früher Mark 3.50, jetzt 3 Mark.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seidene Ballhandschuhe**, **Winterhandschuhe** mit und ohne Pelz, **Glacé** mit Futter, **Trikot**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit**- und **Fahrhandschuhe**. Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren=Cravatten**, **Nadeln** und **Sosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen. 22184

Gg. Schmitt,
9. Langgasse 9,
Handschuh=Fabrik und =Lager.

Herbst- und Winter=Paletots

in schönster eleganter Ausführung und zu billigen Preisen empfiehlt

Auf Theilzahlung !!

S. Halpert
Webergasse 31,
1. Etage.

20247

Wollene Pferdedecken

à 6 Mark 50 Pfg., selbstverfertigte **Schulranzen** und **Taschen**, **Hand**- und **Reisekoffer**, **Hosenträger** und **Maulkörbe** etc. empfiehlt billigst

H. Nagel, Sattler,

Goldgasse 1 (nächst der Häfnergasse).

Reparaturen an Spielpferden und **Montiren** von **Stickereien**. 22260

Ein schönes Canape, 4 Polsterkühle, Nachttisch, spanische Wand, Waschtisch im Aufstr. zu verkaufen Karlsstraße 88, Hth. Dachlogis. 22200

Corsetten,



nur gut gearbeitete und von vorzüglicher Façon, in allen Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,

von 1.20 Mk. an mit Uhrfedern, zu 9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in grossartiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen bei

14563

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Tüll- und Gazeschleier

in größter Auswahl,

eine Parthie zurückgesetzter Schleier

äußerst billig

22239

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Lina Aha, Ellenbogen= gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr=Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits=Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits=Binden **Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 14162

Zwei Kindertischchen u. drei Stühlchen, gebrauchte, sowie ein großer dreitheiliger **Werkzeugschrank** billig abgegeben Kapellenstraße 59. 22399

Für Weihnachts-Geschenke



empfehle mein großes Lager in
Pfeifen, Spazierstöcken, Cigarrenspitzen,
ächten Wiener Meerschaum- u. Bern-
steinwaaren, Cigarren, Cigaretten und
Tabacken
zu äußerst billigen Preisen.

W. Barth, Drechsler,

17. Rengasse 17,
nahe der Marktsiraße. 22403



Milchkochapparate,

System Soxhlet,

Klingende Eieruhr

empfehl 17189

Conrad Krell,

Haus- u. Küchengeräthe-Magazin,

38 Saalgasse 38,

nahe der Taunusstrasse.

Complete Musterküche ausgestellt.

Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum

aus der

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

- Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.
- J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
- Bürgener & Mosbach, Delaspeestrasse 5.
- Jacob Frey, Schwalbacherstrasse 1.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Th. Hendrich, Dambachthal 1.
- J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
- Wilhelm Knapp, Walramstrasse 19.
- Th. Leber, Saalgasse 2.
- August Korthauer, Nerostrasse 26.
- Ch. Krey, Aarstrasse 9.
- A. Nicolai, Karlstrasse 22.
- Jacob Schaub, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.
- Louis Schild, Langgasse 3.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- G. Stamm, Herrngartenstrasse 17.
- Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14.
- Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
- Pet. Enders, Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.: 21020

Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.

Polstermöbel.

Eine gut gearbeitete Garnitur: zwei gr. und vier kl. Sessel, einzelne
Sophas, Sophasetten (Wenige wählbar) sind sehr billig zu verkaufen bei
Wilh. Ballmann, Tapezierer,
13. Frankensiraße 13. 22008

Leder zum Brennen und Bemalen,

sowie für Lederschnitt

empfehl in verschiedenen Stärken und Nüancen
billigst 22523

Friedr. Kässberger,
Webergasse 35.



Medaillon-Kautschuck-Stempel

empfehl als hübsches Weihnachts-Geschenk billigst

Ludw. Becker, Papierhandlung,
12. Kleine Burgstrasse 12. 22143



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14361

Empfehle mein großes Lager in

Lampen.



Wandlampen von 50 Pfg. an,
Tischlampen von 2 Mk. an,
Zuglampen von 6 Mk. 50 Pfg. an
bis zu den feinsten Sorten in nur prima Waare.

Alle Küchengeräthe, Blech- und
Emaillewaaren

zu bekannt billigen Preisen.

Carl Koch,

Spengler und Installateur, 21511

5. Ellenböggengasse 5.

Schlittschuhe

in großer Auswahl bei

23105

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Saalgasse 38 und Nerostraße 1.



Schlittschuhe in grosser Auswahl

empfehl das

22176

Haus- und Küchengeräthe-Magazin

Franz Flössner, 11. Große Burgstraße 11.

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-
Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,
Jackson Haines, Rinks etc. empfehl 22385

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

Kauflageholz zu verkaufen Friedrichstraße 37.

21150

Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge.

**Paletot-
Damen-Mäntel-
Regen-Mäntel-
Stoffe.**

Schlaf- und Reise-Decken.
Wollene
Seldene

Cachenez u. Foulards.

Weisse und bunte
Taschentücher etc. etc.

Aussergewöhnlich billig:

Buckskin-Reste.

J. Stamm,

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

Neuheiten in
Damen-Kleiderstoffen
Jeder Art.

Schwarze Fantasie-Stoffe
und **Cachemire.**
Flanelle, Lama.

Unterröcke und Schürzen.

Leinen.

Tisch- und Handtuch-Gebilde.

Weisse und bedruckte
Baumwollzeuge etc. etc.

Eine Parthie **zurückgesetzter**

Kleiderstoffe und Reste.

**Grosse Burgstrasse
7.**

21028

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich, um möglichst zu räumen, die am Lager habenden

Strumpfwaren, Leinen und Wäsche-Gegenstände

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen großen Posten handgeftickter Damen-Handen, Hosen und Jacken, sowie eine Parthie Tisch- und Küchen-Wäsche

gebe zu **Einkaufspreisen** ab.

22028

Günstigste Gelegenheit zum billigsten Einkauf praktischer und gediegener Weihnachts-Geschenke.

Constantin Langer,

17. Große Burgstraße 17.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Oberhemden mit leinenen Einsätzen, vorzüglich sitzend, 3.—, 3.50, 4.50.

Kragen, rein Leinen, in den neuesten Formen, 30, 35, 40, 50 Pf.

Manchetten, Leinen, haltbare Qualitäten, 50, 60, 75 Pf.

Cravatten, unübertroffene Auswahl, billigste Preise.

Hosenträger, darunter verschiedene Neuheiten, 35 Pf. anfangend.

Seidene Herren-Halstücher, neue Muster, 1.50, 2, 3, 4 Mk.

Handschuhe für Herren in Glacé, Krimmer, gestrickt, 50 Pf., 1, 2 Mk.

Unterjacken, Unterhosen in bekannt guten Qualitäten.

Eine Parthie wollener Kinder-Shawls, um zu räumen, 20, 30, 40 Pf.

21995

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße.

300 Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel,

zu Weihnachts-Geschenken passend,

zur Hälfte

der früheren Preise.

Gelegenheitskauf!

5.
Grosse Burgstrasse
5.

2205g

E. Weissgerber.

F. Metzger, Postmeister a. D.,

Vertreter der Allg. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank „Sextonia“.
Sellingstrasse 20.

Wiesbaden.

Dreikönigsteller.

Heute und jeden
Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

8241

Weihnachten.

Geschäfts-Aufgabe.

Schluss Anfang 1891.

Um nunmehr eine möglichst rasche Räumung meines Lagers zu erzielen, verkaufe ich sämtliche Artikel zu

ganz abnorm billigen Preisen

und dürfte sich demgemäss keine bessere Gelegenheit finden zu guten, praktischen und billigen Weihnachts-Geschenken! Ich empfehle:

Kleiderstoffe jeglicher Art, als: Lamas, Plaids, Croisés, Cassinets, schwarze glatte Cachemires, schwarze Fantasie-Stoffe etc. etc.

Fertige Damen-Unterröcke, Rockstoffe, Rockflanelle in allen Farben.

Wollene und seidene Tücher für Damen und Herren.

Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, leinene Schürzenzeuge etc.

Fertige Schürzen in Cachemire, Alpaca und Baumwolle.

Baumwoll-Flanelle für Hemden, Jacken und Kleider in sieben Qualitäten.

Grosses Lager in Weisswaren, als:

Bett- und sonstige Leinen, Cretonnes, Madapolams, Haustücher, Damaste, Rouleaux-Stoffe, Handtücher, Gebild, Satins, Piqués, glatt und geflockt, leinene Taschentücher in weiss und farbig etc. etc.

Vorhänge in weiss, sowie crème jeglicher Art.

Bettwaaren, als Zwillische, Barchente, Federleinen, Piqué- und Waffeldecken, wollene Kultan noch in weiss und grau, **Kinder-Bettdecken** etc. etc.

Waschächte Blaudrucks! Kleid von 7 Meter, seitheriger Preis Mk. 4.50 und Mk. 5.25, jetzt nur **Mk. 3.50 und Mk. 4.50.**

Extra prima Qualität Blaudrucks, 80 Ctm. breit, welche ich selbst anfertigen lasse und als **unübertrefflich in Qualität und**

Farbe garantire, Kleid mit 6 Meter **Mk. 5.40.**

Fertige Betttücher in bekannter Güte à **Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 4.50.**

Grosse Parthie Kleiderstoffe zur **Hälfte** des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3. Museumstrasse 3.

22219

Haararbeiten,

prima Köpfe mit langem Dedhaar von M. 4 an, einzelne Theile zum Einflechten von M. 2 an, Stecklöden und Tuffen 50 Pfg. und M. 1. Reparaturen von Köpfen, Chignons, Scheiteln &c.
Vorzügliche Ausführung und billigste Preise.



C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
 Schühenhofstraße 1, Ecke Langgasse. 21443

Jugendliche Neuheiten in Damenfrisuren!

Moderne weisse Stirnfrisuren, Tuffs, Frisettes, dünnes Scheitelhaar sof. fein frisiert bedeckend, v. 1 M. 50 Pfg. an. Coquetts mit Scheitel v. 6 M. an. Leichte und füllende Ersatztheile, die ganze Frisur gleich damit herzustellen, einzelne Theile, Kreppfagons, sämtliche Sachen bequem zum Selbstfrisieren. Ältere Frisuren, Köpfe, Scheitel und Strähnen werden umgearbeitet und modern gemacht. 22454

W. Sulzbach,

Damen-Friseur u. Sal. Schb. Hof-Friseur,
 12 Al. Burgstraße 12.

Gewerbehalle zu Wiesbaden.

G. G. m. u. S., gegründet 1862.

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und tagirt.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Saloneinrichtungen, alle sonstige Arten von Kästen- und Polstermöbeln, Spiegeln und complete Betten.

Der größte Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken. 291

Empfehlung.



Alhornjachen

zum Bemalen und Brennen,
 Consolen, Embretter, Bücher-Etagere, Bettstheeren,
 Trocken-Gestelle,

sowie alle

Holz- u. Bürstenwaaren

in bekannt solidester Ausführung zu reellen Preisen. 21471

Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel,

Küfer,
 4. Ellenbogenasse 4.

24 Salon-Oelgemälde

(Stillleben, Landschaften und Genrebilder) moderner Meister, in eleganten Goldbarock-Rahmen, sowie eine Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, auch einzeln, billig zu verkaufen. Die Gemälde dürften sich für Weihnachtsgeschenke sehr eignen. Adelhaidstraße 35, Parterre. 209



Ich bringe hiermit mein reichhaltiges Lager in
Bett- und Tischfüßen,

sowie

Aufsätzen, Muscheln und Eisenen

in Erinnerung. Ich mache die Herren Schreinermeister noch hauptsächlich darauf aufmerksam, daß ich eine große Auswahl habe in

Rehlleisten aller Art,

sowie Hirnleisten zu Bettstellen. Billige Preise.

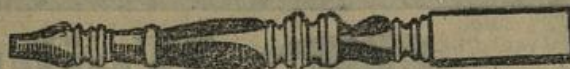
Borde, Latten, Rahmen und
Buchenhholz aller Art.

Achtungsvoll

21852

K. Wigner,

Kleine Schwalbacherstraße 16.



Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen,
 Feuergerätheständer, Feuergeräte,
 Schirmständer, Blumentische,
 Waschmangen, Auswringmaschinen,
 Waschmaschinen, Treppenleitern etc.

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen das

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

VON

Conrad Krell,

Saalgasse 38 und Nerostrasse 1.

Complete Musterküche ausgestellt. 20785

D. R. Patent.



Thür zu! Thüerschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
 Kirchgasse 2c.

Lang bewollte schwarze Schaffelle
 und
schöne Rehfelle zu Teppichen u. Vorlagen

empfiehlt

Friedr. Kässberger,

Webergasse 35.

2252



Ein flotter **Schnurrbart**, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Gicht- und Rheumatismus-

Merino, garantirt echte schwarze Verbandwolle. Erhältlich per Packet 90 Pf. in Wiesbaden in der Drogenhandlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Brosig's Mentholin

ist ein erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. (H. 316563) 68 Niederlagen durch Placate kenntlich. **Otto Brosig, Leipzig.**

Erste und alleinige Fabrik des ächten Mentholin.

„Hautcream“

das vorzüglichste Mittel gegen Ausschlagen der Hände, Füße und Rippen, bestes Schutzmittel gegen

Frostbeulen.

in Flaschen zu 30 und 15 Pfg., 21482 chemisch reines Glycerin, streng nach dem deutschen Arzneibuch geprüft, empfiehlt **Droguerie Otto Siebert & Co.**

„Syndetikon“

fleckt, leimt, kittet Alles. 21027 In Fl. à 10, 25 und 50 Pfg. empfiehlt **Chr. Schiebeler, Langgasse 51.**

Ia amerik. Petroleum

per Liter 18 Pfg.,

Zucker per Pfd. 30—38 Pfg. 22255

empfehlen

Ph. Weyerhäuser, 51. Webergasse 51.

Sämmtliche Canalisations-Artikel in Thon und Eisen, Cement, Kalk, Dachpappe, Zuffsteine, Holz-Cement, Isolirplatten, Carbolineum

empfehlen billigt

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Annahme von Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Spenglermeister Sauter, Nerostraße 25,** Kaufmann **Harsy, Herrngartenstraße 7,** **Ph. Hr. Momberger, Kapellenstraße 18.** Lagerplatz: **Adolphsdalle 40.** 20568

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
kaufe ich billigt: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reibensenten
und Sämlinge, die Sorten winterharter Stauden, einen großen
Boden russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltpflanzen u. c.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten zu billigen Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Sämmtliche Sorten

Ia Ruhrkohlen,

Waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigen Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlshaid, für alle Feuerungs-
anlagen, steinfrei und nicht rußend, sowie auch sämmtliche Sorten Coaks
und Briquettes empfiehlt billigt 16887

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
2 Schulgasse 2.



Kohlen.



Prima Herd-, Ruß- und Anthracit-Kohlen, sowie **Stein- und Braunkohlen-Briquettes** von den besten
Böden, sowie Anzündholz und Buchen-Scheitholz
offeriren billigt

Georg Wallenfels & Co.,
Comptoir: Goldgasse 20.

Bestellungen werden entgegen genommen
im Laden Langgasse 33,
Albrechtstraße 1, Part.,
Rheinstraße 32, 3. 22246

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung
Dachdeckerei

W. A. Schmidt.

Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolassstrasse,
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Empfehle

Alle Sorten **Kohlen** in nur Ia Qualitäten,
Buchen- und Kiefern-Holz,
Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc.
zu den billigsten Preisen.

Lager in:

Cement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine,
Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolineum, Schiefer- und
Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämmtlicher

Canalisations-Artikel

nach neuester Verordnung.

Vertreter der Falzziegel-Fabrik **F. von Müller, Eisenberg.**
Preislisten gern zu Diensten. 20154



Kohlen.



Von heute ab offerire ich:

Ia Flammkohlen (50 % Stücke) . . . zu 20 Mk.
Ia Ofen- und Herdkohlen (50 % Stücke) . . . 20 1/2 „
Ia gew. Rußkohlen, grobe Sorte . . . 23 1/2 „
Ia gew. Rußkohlen, mittlere Sorte . . . 23 „

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung,
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 163

Biebrich, den 26. Juli 1890.

Jos. Clouth.

Spitzen- und Seidenwaaren- Auction.

Nächsten Donnerstag, den 11. Dezember, und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn A. Gez aus den Pyrenäen in meinem Versteigerungsfokal



8. Mauergasse 8,



Eingang durch den Laden,

nachstehend verzeichnete, sehr gut zu Weihnachtsgeschenken sich eignende,

ächte spanische Spitzen, Scharpen, Fichus, Bolants für Kleider, Foulards, Cravatten für Herren und Damen, leinene Battisttaschentücher etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können am Tage vor der Auction — Mittwoch von 2—4 Uhr — besichtigt werden. 241

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße
23

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgekelterten Apfelwein. 11862

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

167



Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.



Silberne Medaille 1886.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Silberne Medaille 1890.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Ausschank garantirt naturreiner Weine, meist aus eigenen Weinbergen.

Anerkannt vorzügliche Speisen.

Malaga, Madeira etc. Deutsche und franz. Schaumweine.

Verkauf von Weinen in Flaschen und Gebinden

lt. Engros-Preisliste.

22434

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287.

Freitag, den 7. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Montag, den 8., und Dienstag, den 9. Dezember 1890,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Fortsetzung der

Parfüm-Versteigerung

der Concursmasse Jacob & Eichberger dahier
im Hause

Jahnstraße 6.

Es kommt namentlich zum Ausgebot:

1 Parthie Droguen, chirurgische Gummi-
Artikel, medizinische und Toiletten-Seifen,
Brillantine, Haaröle, Pomade, Taschentuch-
und Salon-Parfüm, diverse Mundwässer,
Puder, Schminke, Zahnpulver, Eau de Quins,
Rosenwasser, Saftfarben für Conditoren, leere
Packflaschen, compl. Schaufenster-Einrichtung,
Brennscheeren, Maschinen und dergl. mehr.

Auch mache ganz besonders Friseur und Con-
ditoren auf diese Versteigerung aufmerksam.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1890. 195

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 7. Dezember cr., Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen

(Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem
Karten bis **spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr**
bei dem Wirthschafter zu haben sind; später tritt für
Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes
Gedeck ein. 173

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 8. Dez., Abends 7 Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Zweiter Vortrags-Abend.

Herr Dr. Max Bernstein aus München spricht
über: „Die neue Kunst“.

Der Vorstand.

Billets à 2 Mk. für Fremde sind in der Buchhandlung
von **Jurany & Hensel** zu haben. 179

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1485. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhül-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, Fr. Speth,
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

Ein zweiflügeliger eleganter Kinderwagen (neu) ist sehr billig zu ver-
kaufen Webergasse 14, L. 22523

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an
den wenigen hellen Tagen,
welche die Jahreszeit bietet,
den vielen Wünschen bezügl.
Aufnahmen zu entsprechen,
so bemerke ich besonders für
Diejenigen, welche

Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, dass bei dem
Standpunkte der heutigen
Technik und meinen Einrich-
tungen die Aufnahmen bei
trübem Wetter, Regen und
Schnee mindestens ebenso
schöne Resultate ergeben, wie
bei Sonnenschein. 22412

O. van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Gelegenheitskauf!

Zu Weihnachten mache auf eine Parthie
Waaren aufmerksam, welche ich unterm Preise
abgebe.

Gleichzeitig empfehle ein großes Lager aller Gold-
und Silberwaaren, Bestecke, Löffel etc.,
ebenfalls alle Luxus- und Gebrauchsgegen-
stände in nur gut haltbar versilberter Waare zu
den billigsten Preisen. 22392

Hochachtungsvoll

27. **Ernst Eyring,** 27.
Taunusstr. Taunusstr.
27. Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter. 27.

Madame Edouard's Salon.
French hats and bonnets, fancy articles. Anglo Japanese
tea room 7 Adolf Strasse, 1. Etage.

Es werden guterhaltene Möbel billig verkauft:

Secretär, 4 Kommoden, 1 Schreib-Kommode, Canapes von 15 Mk. an,
Krankentische, Copirpresse, Ausziehtisch mit 8 Einlagen, Ladenschrank,
Betten, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle und Verschiedenes.

H. Schwaibach 9. Part.

Anfertigung neuer Arbeiten.

Billigste Reparaturwerkstätte.

Lager
fertiger Wäsche.**Adolf Stein,**Kragen und
Manschetten.

Langgasse 48.

Hemden nach Maass.**Ausstattungen.**

8240

Baumwoll-
Stoffe.Grosses
Tischzeug-Lager.Elegante
Kinderkleider.**Schürzen.**

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. auf.

weiße „ „ 20 „ „

Schwarze Damen-Schürzen „ 50 „ „

weiße „ „ 40 „ „

farbige „ „ 20 „ „

Hausschürzen „ 20 „ „

Atlas-Schürzen mit Spitzeneinsatz 1.00 „ „

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reduciren, geben wir auf die schon außerordentlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cass.**Bouteiller & Koch,**

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Einige Hundert**Herren-Winter-Paletots**

von 12 Mk. bis 50 Mk.,

Knaben-Winter-Paletots

von 4 Mk. bis 12 Mk.

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik,

37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.**Schlittschuhe**

billigt bei

22163

F. Becker,

Michelsberg 7.

Neue Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. 1.

22378

Ein g. gearb. Canape (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen

22019

Webergasse 48, 2. St. 1.

* Fir *

* Weih *

* nachts *

* Geschenke u. *

* Verloofungen *

* empfiehlt sein best *

* assortirtes Lager in *

* Taschenmessern, Necessaires, *

* Sticks, Nagel-, Knopfloch, *

* Ausbesserungs-, Näh-, Zu *

* schneide-, Schneider- & Scheren. *

* Selbstgearbeitete englische und französische *

* Nastrmesser, Desserts, Früh- *

* stücks, Tafel- und Tranchir- *

* besteck, Fels- u. Touristen- *

* besteck in Stuis, Tafel- *

* gloden, Sporen, sowie *

* alle in dieses Fach *

* einschl. Artikel *

Schuchbauer

Neue Colonnade

36 & 37.

Niedrige
Preise.Solide
Bedienung.

22582

Häfnergasse

1.

F. Lehmann,

Häfnergasse

1.

gewährt von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche Artikel in
Buch-, Mode- und Weißwaaren**großen Rabatt.**

Sobann

im Ausverkauf unter Einkaufspreis
eine Parthie Damen- u. Kinderschürzen,
Unterröcke, wollene Tücher, Kopfschillen, sowie trüb gewordene Damen- und Kinderwäsche.

22402

Schönes Weihnachts-Geschenk!Ein sehr kleines, hübsches Gaudchen, ächte
Bologneser Masse (2 Jahre alt, Männchen), ist
billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 22, Friseur-
Geschäft.

22423

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquettes

für Damen, Mädchen und Kinder

empfehlte in grosser Auswahl billigst  auf Theilzahlung 

S. Halpert, Webergasse 31, I. Etage.

20246

Regenschirme

von Mk. —.95 an in Zanella,
 . . 2.50 . in Gloria,
 . . 5.— . in Seide,

sowie alle hochfeine Qualitäten, alle Neuheiten der Saison in grossartiger Auswahl und billigst bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

20567

The Patent „Darning Weaver“ Stopf-Apparat,

Die oberen Häkchen sind beweglich, welche durch

Vor Zänkung warnen wir.



Man beachte die Abbildung.

als Lehrmittel in Schulen bereits in Verwendung, soll in keiner Haushaltung fehlen. Ein 6-jähriges Kind kann jedwede Stopfarbeit (ob Strümpfe, Leinen etc.) — schnell, schön, dauerhaft, gleichmässig — wie neu angewebt ausführen. Preis mit Gebrauchsant. u. Probearbeit mittel Sorte M. 2.50, größere Sorte M. 3.50. Gegen Vorher-Einführung von M. 3 oder M. 4 postfrei. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei **Ch. Hemmer, Webergasse 11.** 21811

stetiges Umwenden selbstständig weben.

G. E. Lehr Söhne,

Neue Räume 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restpartien

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Abverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelt breiten halbvollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an, reinvollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Begeré, Friedrichstraße 21, auf Lager und bitten wir von dieser vorteilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Anglo Oriental Tea room.

English cakes.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c,

empfehlte als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
 Blumenständer,
 Servirtische,
 Tablets mit Majolika-
 Einlagen u. andere,
 Hausapotheken,
 Schlüsselschränke,
 Garderobeständer,
 Schirmständer,
 Kohlenkasten,
 Ofenschirme,
 Ofenvorsetzer,
 Feuergeräthständer,

Kinderherde m. Koch-
 geschirren,
 Kinderschlitzen,
 Vogelkäfige,
 Werkzeugkasten,
 Werkzeugschränke,
 Laubsägekasten und
 Laubsägeschränke,
 Laubsägemaschinen,
 Laubsägevorlagen und
 alle einzelnen Werk-
 zeuge etc. etc.

Buchbinder-Werkzeugkasten.

Bildhauer-Werkzeugkasten.

Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends

geöffnet.

22558

Canevas-
 Gegenstände
 aus geprägter Leder-
 pappe zum Benähen
 und Sticken,
**Modellirbogen,
 Farbkasten,
 grösste Auswahl,
 billigst.**

Ludw. Becker,
 Papierhandlung,
 Kl. Burgstr. 12.
 21782

Ein Puppen-Zimmer u. -Wagen z. verk. Friedrichstr. 2, 4. 22222

Zwei gut erhaltene Messgerwagen und eine Rolle Abtheilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14118

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

A. Fahrenfeld,
Putz- und Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 7.

22570

Weihnachtskataloge & -Preislisten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse.

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**, sowie zu **Gravirungen und Reparaturarbeiten** in empfehlende Erinnerung.

22353

Photographie!

Atelier Hugo Schröder.

Neuheit: Portraits auf Seide von größter Haltbarkeit, als Einlagen in Handarbeiten, Stickereien etc. sehr geeignet. Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig.

3. Webergasse 3,
neben dem „Hotel zum Nassauer Hof“.

22057

Ein **Schlafdivan** mit Schubladen, Seitenteil zum Umklappen, 1 Bett, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Auszieh-, 1 ovaler und 1 vierediger Tisch, 1 Blüschessel, 1 Sessel mit Damastbezug, 6 Stühle, 1 Kleiderstod und 2 Spiegel sofort zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Hth. 1 St.

Für Damen!

Eine **Barthe** Filzhüte und **Fantasiesternen** werden zu jedem Preise verkauft, sowie **Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe** durch **Ersparnis der Bodenmiete billiger** wie in jedem Ausverkauf.

21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.

Wollene und seidene Umschlagtücher im Ausverkauf

empfehlte

22237

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.



Cordpantoffel Frauengröße 4 Dred, Paar m. gesteppt. Filzsohl. M. 3.00, m. Init. Lederst. M. 4.75, m. Rinspaltleder M. 5, m. Holzgen. Tuchsohlen M. 6.50, Tuchsuhle u. Cordschuhe m. Holzgen. Tuchsohlen M. 10 b. 11. Alles m. Feddraht durchgenäht, sehr haltbar, best. **Moll & Steiner**, vorm. G. Engelhardt, Zeitz.

(Maga 1500)

19

Verticow, schön gearbeitet, billig zu verkaufen Emserstraße 63 (Nietberg).

Geschäfts-Veränderung!

Wir haben uns entschlossen, unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe in bisheriger vielseitiger Weise nicht weiter zu führen, sondern fernerhin nur hochfeine Genres zu forciren.

Da zur raschen Durchföhrung dieses Entschlusses bei unseren enorm großen Vorräthen unser Lokal am Krauzplatz nicht hinreichend ist, mieteten wir auf kurze Zeit ein weiteres Lokal und zwar in dem Neubau des Herrn G. B. Schmidt,

Spiegelgasse 1,

neben Herrn M. Ulmo,

woselbst wir mit dem heutigen Tage einen reellen und großen



Ausverkauf



bestehend in:

Herren-Herbst- und Winter-Paletots aller Arten,
Herren-Herbst- und Winter-Schwalotts, Fabelots und Kaisermäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Rock-, Jaquet- und Sack-Anzüge,
Herren-Herbst- und Winter-Goppen, Haus- und Morgenröde,
Herren-Herbst- und Winter-Hosen, Hosen- und Westen zc. zc.,
Jünglings-Herbst- und Winter-Paletots, Schwalotts und Kaisermäntel,
Jünglings-Herbst- und Winter-Anzüge, Goppen aller Arten,
Knaben-Paletots, Kaisermäntel und Goppen

eröffnen.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Ausnahme, zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Unser steter Grundsatz, nur die besten Waaren zu führen, giebt den uns mit ihrem Besuch Beehren den die sicherste Bürgschaft, ihre Einkäufe

gut und zu noch nie dagewesenen Preisen

zu machen.

Gebrüder Süss.

150,000 Mk. Wth.

betragen die Gewinne der

X. Grossen Weimar-Lotterie.

Weihnachts-Ziehung vom 13. bis 16. Dezember cr.

Hauptgewinn: Wth. 50,000 Mark.

Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.), Porto und Liste 30 Pf. extra,
empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Agentur,

Berlin W., Leipzigerstr. 103, und Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adr.: Lotteriebräuer, Berlin.

(E. B. à 120) 176

Gebäude-Abbruch Zum Bären.

Balken und Wandholz,
Dachziegeln, ausgezählt,
Lambrien, 2 Meter hoch,
Stubenthüren.

22411

Bekanntmachung

Langgasse 35. des großen Ausverkaufs. Langgasse 35.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab, um schnell mit meinem noch vorhandenen großen Lagerbestand zu räumen, trotz meiner schon fabelhaft billigen Preise, bei jedem Einkauf

von 10—25 Mk. noch extra 4% vergüte,

„ 25—50 „ 6%,

„ 50—100 „ 9%.

Von 100 Mk. ab und darüber 12½% Vergütung.

Das Lager besteht noch in Handtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern und Servietten, Bettbarchent und Federleinen, Bettzeug, Damast, Hemdentuche und Dowlas, Baumwollenbiber, schmale und breite Vorhänge, Teppiche, Bett-Vorlagen und Läufer-Stoffe, Schlaf- und Bettdecken, Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, sowie Oberhemden, Kragen u. Manschetten. Sämmtliche Damen- u. Kinder-Wäsche, Corsetts u. Strumpfwaren, großer Posten Herren- und Knaben-Jagdwesten. — Tricot-Tailen in enorm großer Auswahl und noch viele andere Artikel.

Es bietet sich somit für Jeden die allergünstigste Gelegenheit, gute und streng reelle Waaren zu so billigen Preisen einzukaufen, wie selbe nie wieder in Wiesbaden zu haben sind.

Langgasse 35. Großer Ausverkauf. Langgasse 35.

Als passende
Weihnachts-Geschenke

empfehle

Hüte, Mützen
und
Schirme



in
großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

W. Killian,

2. Michelsberg 2.

Hüte,

neueste Pariser Modelle,
in verschiedenen Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.

Gustav

Wiesbaden

Grünebaum

22. Marktstrasse 22, im 1. Stock.

liefert sämtliche Gebrauchs-Artikel, wie: Herren- und
Knaben-Kleider, Damen- und Mädchen-Mäntel,
Kleider-Stoffe, alle Manufacturwaren, Uhren,
Möbel und Polstersachen.

Ganze Einrichtungen.

Auf Credit.

Auf Credit.

Briefmarken für Sammlungen.

„Zum Philatelisten“, Kleine Burgstraße 6.



Große Auswahl garantiert echter
Briefmarken f. Sammlungen, Karten,
Couverts, Säbe und Albums.

Als Weihnachts-Geschenke besonders
zu empfehlen Couverts, enthaltend:
60 Stück verschied. Marken Mt. 0,75.

75	"	"	"	1,-
500	"	"	"	6,-
1000	"	"	"	25,-



Hochfeine Tafelbirnen,

Britische Königin (British Queen), Frucht 1. Ranges,

empfehle

A. W. Kunz, Michelsberg 23.

21424

Ein größeres Quantum Welcherbirnen, sowie Spreu hat abzugeben
Fran Louise Schmidt, Wwe., Moritzstraße 80.

21999

Haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,

Ecke der Gold- und
Langgasse 37.



22589

Kinder-Ohringe

von 2 Mark an.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

19939

Spitzen

Fabrik-Lager.

Schweizer Festons.

Aecht u. Imitation, Façon-Sachen,
Guipure-Gardinon, Handschuhe. 22589

Carl vom Berg,

Hof i. B. und

Wiesbaden, Saalgasse 4/6.

Nachdruck verboten.

Winterblumen.

Von Max Heddöffer, Obergärtner.

Wenn im Sommer Wald und Feld mit üppigem Grün,
mit Tausenden verschiedenartiger Blumen geschmückt sind, wenn
uns auf Schritt und Tritt die vielgestaltigen einheimischen und
eingebürgerten Kinder Floras im Festgewand entgegenlachen, dann
muß die Zimmereingärtnerin natürlich an Bedeutung verlieren. In
ihren Platz tritt dann der Hausgarten. Der begüterte Pflanzen-
freund schmückt ihn mit neuen und seltenen Gewächsen und der
in bescheidenen Verhältnissen lebende Gartenbesitzer versucht es,
ihn mit wenig Mitteln, so gut es gehen will, auszustatten. In
großen Städten freilich sind nicht Viele in der glücklichen Lage,
ein Fleckchen Erde ihr eigen nennen zu können, und diese wollen
auch während des Sommers die grünen und blühenden Topf-
pflanzen am Blumenbrett vor dem Fenster, welches den Garten
ersetzen muß, nicht missen.

Sobald der Herbst seinen Einzug gehalten hat, erreichen die
Freunden des Gartens nur zu rasch ihr Ende. Eine Sommer-
blume nach der andern flieht dahin, Blatt auf Blatt fällt weils
zum Boden nieder, die letzte Rose, des Herbstes letzte Afters ver-
blüht, der sonst wohlgepflegte Garten flieht öde und traurig aus,
und bald liegt alles Pflanzenleben in der freien Natur in tiefem
Winterschlaf. Jetzt kommen die Zimmerblumen wieder zu ihrem
Rechte, sie müssen Ersatz bieten für den verlorenen Garten.

Dem Blumenfreund stehen eine stattliche Zahl schöner und
interessanter Gewächse zur Verfügung, welche während des Winters
ihr Hochzeitskleid anlegen und geringe Pflege mit üppigem Blumen-
säumchen lohnen. „Winterblumen“ wollen wir sie nennen, diese
dankbaren Schmuckpflanzen, die uns den holden Frühling in's
begehrte erwärmte Zimmer zaubern, wenn glitzernde Eiskristalle
die Fenster bedecken und Feld und Wald, gehüllt in weiße Schnee-
bede, in tiefem Schlafe liegen.

Wenn sich die Vorboten des nahenden Winters bemerkbar
machen, wenn die ersten schwachen Fröste die zarten Blumen im
Freien vernichtet haben, dann beginnen sich die frisch grün be-
laubten Zweige der Bonbardie mit den in Dolben stehenden
prächtigen weißen und roten Blumenröhren zu schmücken.
Natürlich blühen die Bonbardien im Sommer, man hat sie aber
durch zweckentsprechende Kultur dahin gebracht, zu einer Zeit zu
blühen, wo der Himmel oft wochenlang trüb und bewölkt ist.
Während der letzten Jahre sind eine Reihe hervorragend schöner,

aus künstlichen Befruchtungen hervorgegangener Bouvardien-Züchtungen eingeführt worden, die sich durch reiches und williges Blühen, oft auch durch wohlriechende, edel gebaute und immer zart gefärbte einfache oder gefüllte Blumen auszeichnen und sich infolge dieser Eigenschaften rasch die Herzen aller Blumenfreunde erobert haben. Die Bouvardien sind bescheidene strauchartige Pflanzen, die sich in der trockenen Zimmerluft wohl befinden, nach der Blüthe in den Ruhestand treten und dann bis zum Frühling mit einem Näschen in frostfreiem Keller zufrieden sind. Zu Beginn des Sommers in nährhafte Erde verpflanzt, entfalten sie bald wieder am Blumenbrett oder im Garten ein üppiges Wachsthum und schmücken sich dann zu Anfang des Winters, wenn die Zweige im Sommer öfter zurückgeschnitten, auf's Neue reich mit lieblichen Blumen.

Ueberaus beliebte Winterblumen sind die chinesischen Schlüsselblumen; man nennt sie allenthalben nach ihrem lateinischen Gattungsnamen *Primula*, kurzweg Primeln. Die Primeln, welche heute im Winter das Zimmer der Blumenfreundin schmücken, haben freilich nur noch geringe Aehnlichkeit mit der aus China eingeführten Stammart, es sind seit Jahrzehnten von deutschen, englischen und französischen Gärtnern gezüchtete Formen derselben. Diese Formen haben mannigfache blumistische Verbesserungen erfahren. Schon in der Belaubung zeigen sie eine gewisse Vielgestaltigkeit, und die während des ganzen Winters in ununterbrochener Folge erscheinenden Blüthen stellen diejenigen der Stammart völlig in den Schatten. Die quirlartig an dünnen Stielchen um den Schaft stehenden Blumen haben eine solche Größe erreicht, daß sich mit jeder einzelnen von ihnen ein silbernes Fünfstück völlig bedecken läßt.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die weißgefüllten Sorten mit gefranzten Blumen und von diesen sind die deutschen Züchtungen *Primula „Feronia“* und *P. compacta grandiflora himbriata* fl. pl. unübertroffen an Schönheit. In zahlreichen Gärtnereien werden jährlich Hunderte und Tausende von Primeln gezogen und der Blumenfreund erwirbt sich dann zu Beginn des Winters einige dieser billigen Pflanzen, um sich bis zum Frühling in mäßig warmem Zimmer an ihrem üppigen Blumenstolz zu erfreuen.

Mit den Schlüsselblumen sind die Alpenveilchen nahe verwandt, beide gehören einer Pflanzenfamilie an, aber bei oberflächlicher Betrachtung scheinen sie gänzlich verschieden zu sein, nur Schönheit und Zierlichkeit ist beiden eigen. Unbeliebte dablebare Zimmerblumen sind die herrlichen großblüthigen, duftigen Formen des persischen Alpenveilchens. Die Alpenveilchen sind Knollenpflanzen. Ueber der breiten Knolle erheben sich, von saftigen Stielen getragen, die schön gezeichneten herzförmigen Blätter in flächelförmiger Anordnung und über ihnen ragen die lieblichen Blumen empor. Wie die Primel, so liebt auch unser Alpenveilchen eine mäßige Wärme und mäßige Feuchtigkeit; doch darf man beim Begießen die Knolle nicht naß machen, sie fault sonst leicht.

Eine eigenartige und hochinteressante Pflanze, der Blattcactus (*Epiphyllum*), der zu den schönsten Vertretern der großen Cactaceen-Familie gehört, öffnet jetzt im behaglich erwärmten Zimmer seine erste rothe Blume, gleichsam um sich vorzubereiten auf die schöne Weihnachtszeit, in der er dann, überreich mit reizenden Blüthen behangen, einen hervorragenden Zimmerschmuck bildet. Unter all' den zahlreichen und überaus verschieden gestalteten Cactaceengewächsen, die ohne Ausnahme zu den wunderbarsten Gebilden des Gewächsreiches gehören, ist der Cactus der gärtnerisch werthvollste Vertreter. Seit länger denn sechzig Jahren bei uns bekannt, hat er sich in seinen verschiedenen Arten und Formen in der Gunst der Pflanzenfreunde behauptet, und als in den vierziger Jahren die begeisterte, in letzter Zeit erst wieder allmählich auflebende Liebhaberei für Cacteen erkaltet war, da vermochte selbst die diesen Gewächsen abgewendete Mode den schönen Blattcactus nicht zu verdrängen. Obwohl die Blattcacteen in den Urwäldern Brasiliens heimisch nur hier als sogenannte Scheinschmaroger, an den Stämmen anderer Bäume, zwischen Orchideen und Farnkräuter wachsend gefunden werden, so erweisen sie sich doch als dankbare Zimmerpflanzen. Freilich verlangen sie in Rücksicht auf ihre Lebensweise einen humusreichen Boden, während des Wachstums viel Feuchtigkeit und dann auch Schutz vor brennender

Sonne bei einem Standort im warmen Zimmer. Besonders schön sind die in Kronenform gezogenen, auf kleine Stämmchen anderer Cactusarten veredelten Blattcacteen; sie bilden im freistehenden Blumenständer während der vier Monate andauernden Blüthezeit einen prächtigen Zimmerschmuck.

Unter den dankbarsten im Winter blühenden Zimmerpflanzen gebührt dem mennigrothen Riemenblatt (*Imatophyllum miniatum*) ein hervorragender Platz. Diese Pflanze gehört zur Familie der amaryllisartigen Gewächse, welche nach der schönen mythischen Hirtin Amaryllis ihren Namen führt. Das Riemenblatt ist ein immergrünes staudenartiges Gewächs und schon seiner ganz dunklen, langen, riemenförmigen Blätter halber eine stattliche Zimmerpflanze, die mit jedem etwas hellen Platz, mit jedem Wärmeград zufrieden ist und nur eine nährhafte Erde, gleichmäßige Feuchtigkeit und im Sommer Schutz vor brennender Sonne verlangt. In kälterem Zimmer erscheinen die Blumen meist erst im Frühling, in warmer Stube dagegen nicht selten schon zu Weihnachten. Der kantige Blüthenschaft ist bei der Stammart etwa 40 Centimeter lang und trägt 12—15 mennigrothe trichterförmige Blumen, in der Cultur sind aber Formen entstanden, die nicht selten bis zu vierzig riesige dunkel gefärbte Blüthen auf einem Schaft tragen.

Eine weit verbreitete und beliebte Winterblume ist die Azalie, denn sie entfaltet, obwohl ihre natürliche Blüthezeit in den Frühling fällt, ihre großen edlen Blüthen, die in solcher Fülle erscheinen, daß die Blätter davon völlig überdeckt werden, im warmen Zimmer zu jeder Zeit im Winter. Die frühblühendste und zugleich eine der schönsten Sorten ist die gefüllte, reinweiße Azalie „Deutsche Perle“. Kaum weniger beliebt als die Azalien sind die Camellien in ihren zahlreichen Sorten. Die Camellie, ein prächtiger, immergrüner Blüthenstrauch mit großen, glänzend-dunkelgrünen, ovalen Blättern und stattlichen, ebelgebauten, gefüllten Blumen, ist eine nahe Verwandte des ebenso schönen wie nützlichen Theestrauches; sie wurde von dem berühmten Botaniker Linne nach dem Jesuiten G. J. Camellus, welcher 1639 auf den Philippinen-Inseln Pflanzen sammelte, benannt.

Alle vorstehend besprochenen Winterblüher sind stattliche Gewächse, die allein oder besser noch in Gemeinschaft mit eleganten Blattpflanzen und Palmen zur Ausschmückung des Blumentisches im Wohnzimmer vortheilhafte Verwendung finden.

Einen ganz besonderen Genuß bietet während des Winters die Treiberei von Blumenzwiebeln der Blumenfreundin. Eine ganze Anzahl äußerst lieblicher und theilweise auch überaus wohlriechender Zwiebelgewächse lassen sich nämlich ohne große Mühe von Weihnachten ab im Zimmer zur Blüthe bringen und bereiten der Pflagerin in ihrer rasch fortschreitenden Entwicklung von Tag zu Tag neue Anregung und neuen Genuß. Die zu treibenden Blumenzwiebeln werden in gute sandige Erde gepflanzt, im Keller zur Verwurzelung gebracht und erhalten dann einen Platz am Fenster des Wohnzimmers. Die beliebteste Treibpflanze ist die Hyacinthe; sie blüht auch sicher auf den bekannten mit Wasser gefüllten Gläsern. Neben der stattlichen Hyacinthe ist die bescheidenere meist duftlose Tulpe die beste Treibpflanze für das warme Zimmer. Tazetten, Narzissen, Safran, Meerzwiebel, Schneeglöckchen u. A. lassen sich, obwohl sie in der freien Natur die ersten Boten des wiedererwachten Lenzes sind, meist erst im Februar und nur bei geringer Wärme zur Blüthenbildung veranlassen, bilden dann aber mit ihren allerliebsten, vielfarbigen Blümchen einen herrlichen Zimmerschmuck.

Die Cultur der Winterblumen muß jeder Hausfrau ein besonderes Vergnügen machen und mit berechtigtem Stolz kann die Blumenfreundin im Winter auf die sich unter ihrer sorgenden Hand erschließenden Blüthen blicken und sich ihrer erfolggekrönten Bemühungen freuen. Es darf freilich nicht verschwiegen werden, daß alle genannten Winterblüher eine gewissenhafte Pflege erfordern und namentlich vor kalter Luft und Trockenheit bewahrt werden müssen. Wenn wir allen hierhergehörigen Gewächsen einen Standort in der Nähe des Fensters bieten, für möglichst gleichmäßige, nicht zu hohe Temperatur sorgen (8—12 Grad R. genügt), immer nur mit etwas erwärmtem Wasser begießen und bei hellem Wetter auch die noch nicht blühenden strauchartigen Gewächse täglich mit einem Zerstäuber leicht besprühen, dann kann der Erfolg nicht fehlen.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22499

Handschuh-Fabrik
Grosse Auswahl
in Handschuhe
Hosenträger
Cravatten etc.
Fr. Strensch
Webergasse 40
Handschuh n. Maass z. Fabrikpreisen

21626

 **Gänzlicher Ausverkauf**
sämtlicher Schuhwaaren
wegen Aufgabe der Filiale Nerostrasse 35.
Veräume Niemand die Gelegenheit, da ich die Waare zum Selbstkostenpreis abgebe. Die Einrichtung ist ebenfalls zu verkaufen. 21773
W. Kölsch, Nerostrasse 35.

Aechtes Malz-Extract
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvales-
centen, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstrasse 7, und Herrn **Jean Haub**,
Mühlgasse 13. 21401

Ohne Concurrrenz!!

Auf nachstehende drei Posten

Kleider-Stoffe,

die sich durch Güte u. noch nie dagewesene
billige Preise auszeichnen, erlauben wir uns
die Aufmerksamkeit zu lenken.

1. Cheviots in carrirt und gestreift, für
Strassen- und Hauskleider
zu 70 Pfg.
2. Damen-Tuche, einfarbig, schwere
Qualitäten,
zu 90 Pfg.
3. Car- rirte Plaid-Stoffe für elegante
Costumes
zu 1 Mk. 20 Pfg.

per Meter.

Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.

223

Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Frische Buchweizengröße!

J. Rapp, Goldgasse 2. 22521

Auf Hofgut Geisberg

ist Vollmilch in Milchbüchsen das Liter zu 20 Pfg. abzulassen, und werden Kunden in der Geisberg-, Tannus-, Elisabethen-, Sonnenberger-, Partz-, Wilhelm-, Burg-, Friedrichstraße und Langgasse erbeten.

Verschiedenes

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8-9 unentgeltl. Behandlung. 22517

Nähmaschinen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 16691

J. Jung,

Spezialist,
jetzt Ellenbogengasse 5.

Die Auktionatoren und Taxatoren Bender & Degenhardt,

Schwalbacherstraße 43,

empfehlen sich unter den coulantesten Bedingungen zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Arten.

Taxationen eigener Versteigerungen gratis. Uebernahme ganzer Einrichtungen und aller Arten von Waarenvorräthen auf eigene Rechnung gegen sofortige Kasse. 95

Um geneigte Aufträge bitten

Die Auktionatoren und Taxatoren:
Bender & Degenhardt,

Schwalbacherstraße 43.

Empfehlung.

August Degenhardt, Tapezierer u. Decorateur,

Schwalbacherstraße 43,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause. Aufarbeiten von Möbeln, Betten, alle Decorations-Arbeiten. Garantie für solide und billige Arbeit.

Lager in Stoffen aller Art, billige, Garnituren, Sophas, Matten, vollständige Betten, Sessel u. s. w., sehr geeignete Artikel für Weihnachts-Geschenke, werden angefertigt. Gegenstände werden verkauft.

Bitte um geneigten Zuspruch. 95

Eine gangbare Wirtschaft mit Fremdenzimmern ist Verhältnisse halber abzugeben. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22535

Vorzüglichen fräftigen Mittagstisch

im Hause abzuholen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21955

Reparaturen an allen Arten von Nähmaschinen, Velociped, Decimals- und Tafel-Waagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei 21013
Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

!!!Parquetböden!!!

werden am schönsten gereinigt und gebohrt, alte Böden und Treppen werden abgehobelt und wie neu hergestellt durch 22080

Wilh. Lind, Schreiner und Frohner,
22, Drancstrasse 22.

Reparatur und Renoviren aller Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig und sofort Mauritzplatz 3. 3939

Stühle jeder Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 32. 18196

Clavierspieler Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen u. 18741

Wohnung jetzt Geisbergstraße 16, 1 St. 22521

Herrn-Stiefel-Sohlen und -Abfüße Mt. 250, Damen-Stiefel-Sohlen und -Abfüße Mt. 2., Herren-Zugstiefel (Kahl.) von Mt. 10. bis 11.50, Damen-Stiefel (Kahl.) von Mt. 9-11, empfiehlt bei nur guter u. dauerhafter Arbeit **C. Eber, Schuhmacher, Steingasse 12, Hinterh. 1 St. 15540**

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 15540
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrnkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Sehet Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Sosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 5 Mt. 50 Pfg., sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, Steingasse 14, Vorderh. 2 St. 6., Neubau. 22107**

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Sosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 284
W. Mack, Häfnergasse 9.

Ein tüchtiger Herren-Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 14 beim Schneider **Kleber. 22573**

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St. 18310

Zeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei werden ausgeführt Neugasse 9, 2 r., Atelier für Buntdruckerei. 20584

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Ein Mädchen hat noch einige Tage zum Weißzeugnähen und Kleidermachen frei. Näh. Kirchgasse 1, 2 St. r.

Unterzeichneter hält sich den geehrten Damen zum Montiren von Weihnachts-Gegenständen jeder Art (z. B. Ofen- und Wandkamine, Sophas, Stuhl-, Fuß- und Fensterkissen u. c.) bestens empfohlen und sichert geschmackvolle gebiegene und reelle Ausführung zu.

Fr. Berger jun.,
Tapezierer und Decorateur,
Dohheimerstraße 17.

Bestellungen können auch in der Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von **Ludwig Becker, Kl. Burgstraße 12, gemacht werden. 22345**

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei **Sandwichmacher Streanck, Webergasse 40. 19460**

Handschuhe

werden täglich gewaschen Saalgasse 5, 1. St. **Merz, Wwe. 20805**

Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Gnipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten, Hanben, Federn, Handschuhe u. c. 22190

Anna Katerbau, Pöhlensstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 284**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Steingasse 25, 1 St.

F. A. Murmann,

Porzellanofensetzer,

2 Lehrstraße. Wiesbaden, Lehrstraße 2, empfiehlt sich zum Aufsetzen, Unterhalten und Bühen von Porzellanöfen, sowie eisernen Öfen und Herden bei reeller und prompter Bedienung.

Das Weissen

von Zimmern, Räumen, Decken, sowie Anstreichen von Fußböden wird schnell und billig besorgt; auch wird gegen Stellung des Materials gearbeitet. 21812
Friedrich Hoffmann, Nerostraße 36.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224**

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis 9398**
Getragener Winter-Ueberzieher und Anzug zu verk. Karlstr. 3, 1. St.

Bedeutende Sammlung in- und ausländischer Briefmarken
billig zu verkaufen. Näh. Mauergerasse 18, 1. Tr. L.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als Salon-Garnituren, Schlafdivans,
einzelne Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Kuchenschrank und
Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Nipptische,
ein Krystall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres. 22352

Ph. Bender,
29. Schwalbacherstraße 29.



Sehr billig zu verkaufen:

complete Betten,

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sophas jeder Art, einz. Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Strohsacke etc.
Marktstraße 12, 1. St. 17785

Ph. Lauth.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 986

Ein sehr gut erhaltenes **Doctor-Coupe** preiswürdig zu verkaufen
im „Hömerbad“. 14211

Handkarren

mit tiefen Kasten und verschließbarem Deckel, nach neuester Construction
auf Federn solid und dauerhaft gearbeitet, steht zu verkaufen Dranien-
straße 25, Part. 21971

Ein schöner gr. Porzellan-Ofen und ein do. Gaskocher zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Reichstraße 15 sind zwei Kisten v. Scheitholz zu verkaufen. 20819

Harzer Kanarienvogel

gute Schläger, sowie Weibchen, zu verkaufen. Dieselben können auch bis
Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Taunusstr. 21956**

Mehrere Harzer Kanarienvogel l. s. verk. Steingasse 8, 2. Part.

Harzer Kanarienvogel-Hohlroller,

prämiiert: Hannover, Frankfurt a. M. etc. 65 hochfeine diesj.
Söhne mit langen garten Louren, zum Preise von 8 Mk. und höher.

E. Zehrung, Witten. 21816

Empf. hochr. Dompfaffen, St. Mk. 2.50, gr. Stieglitz-Männchen,
St. Mk. 1.50, Rothhänflinge, St. Mk. 1.50, gelbe Zeigge, St. Mk. 1.20,
Rothkehlchen Mk. 1.50. Alle and. Waldbänger sehr billig. **Edle Harzer
Sohlrouer** (6 Tage Probe) St. Mk. 12. **Reith, Vogelth., Mauritiuspl. 3.**

Ein Dachhund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen
Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

Ein schwarzer Pudeli zu verkaufen Schwalbacherstraße 65. 17677

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-,
Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie
zu den mittleren und oberen Classen der höheren
Lehranstalten. Näh. durch 21452

Dr. Lechleitner, Luisenstrasse 5.

L. W. Schmidt, P. L. C. S.,

Geisbergstrasse 5, 2.

Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buchführung,
Correspondenz in deutscher, engl., franz., span., portug., ital.,
holl. u. schwed. Sprache. Uebersetzungen discretest.
Enseigne la science mercantile, tenue des livres, correspond.
en allemand, français, anglais, espagnol, portugais, italien,
hollandais, suédois. Traductions avec discretion.
Professor of mercantile science, book-keeping, correspondence
in German, French, English, Spanish, Portug., Italian, Dutch
and Swedish. Translations with discretion. 16672

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21445

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshofpl. 15453

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Adelshofstraße 15, 1. Et.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à
Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,

Luisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 17701

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Junge Damen und Herren,

die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründliche Ausbildung für
billiges Honorar von einem Schauspieler, der jahrelang als Regisseur an
ersten Bühnen fungirt hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22388

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11, seit 1873 unter Leitung des Musik-
director H. Becker. Lehranstalt für Clavier-, Violin- und Ensemble-
spiel, Harmonie- und Compositionslehre, Solo- und Chor-Gesang (Aus-
bildung durch Frau S. Becker, akademisch gebildete Gesanglehrerin
und Concertsängerin). — Unterricht in Kursus und einzelnen Lectionen.
Eintritt täglich. Honorar mässig, Chorgesang kostenlos. Prospekte
durch die Direction. 19358

Concertmeister Arthur Michaelis,

akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels.
Göthstraße 30. 19191

Clavier-

Spiel für Vereine, Gesellschaften etc., sowie Ein-
studirung von Liedern, Couplets etc. wird von
einem gewandten Pianist übernommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21889

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gebiegender Methode
Clavierunterricht à l'heure 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Clavier-Lehrer wünscht noch einige Schüler anzunehmen, Anfänger
6 Mk., Vorgeschr. 8 Mk. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21888

Vieter'sche

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Um die **Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten**
unter sachkundiger Leitung zu ermöglichen, eröffnen wir,
wie alljährlich, einen

Weihnachts-Kurs,

in dem jede beliebige **Handarbeit und Stickerei**, sowie
auch **kunstgewerbliche Arbeiten** (Lederschnitt,
Aetzarbeit, Brandmalerei, Schnitzerei etc.) ausgeführt werden
können. Auch **Privatstunden**. 22185

Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vor-
steherin **Frl. Julie Vieter**, oder den Unterzeichneten.
Prospekte gratis.

Moritz Vieter.

Der Buchsneide-Kursus

nach **Grande'schem** System, incl.
des neuesten Pariser Schnittes mit
sährigem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen,
Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15.
eines jeden Monats. Näh. bei

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.

Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 16175

Aechte Dresdener Stollen

täglich frisch.

Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmündbäcker in Dresden.

Herzogl. Nass. Hofbäckerei,
9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzüglichkeit.

21867

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

8311

Grosse Tanzmusik.

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Tanzmusik.

Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pfg.

15748

Achtungsvoll H. Trog.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: Concert der Sänger-Familie J. Hecker. Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Chr. Hertter.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33b.

Bergapfe fortwährend prima Weilburger Exportbier aus der Kurzhöfen Brauerei.

22584

Achtungsvoll

Heinrich Birk.

Zur Dachshöhle.

Heute: Großes humoristisches Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. 19756

J. Ettingshaus.

Neugasse. „Rheinischer Hof“, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert Wwe. 20569



Zur neuen Tentonia,

Bleichstraße 14.

Empfehle Regel-Gesellschaften meine bestrenommierte Regelbahn zur gefälligen Benutzung. — Freitags und Samstags frei.

21081

Restauration zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schönste Lokalitäten der Umgegend, 10 Minuten von der Stadt. Herrlicher Spaziergang durch die Anlagen und Sonnenbergerstraße. Extra-Zimmer für Gesellschaften. Große Halle für Vereine. Vorzügl. Bier, reine gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate, Hausmacher Wurst, Diners von 12—1/2 Uhr.

21879

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilh. Feller.

(Auch bei ungünstiger Witterung angenehmer Aufenthalt.)

Große Bücklinge, frisch, 2 Stück 11 Pf., eingetroffen.

22509

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des bisherigen Flaschenweinlagers werden sämtliche Sorten, als:

Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine, Bordeaux und Burgunder, Oesterreicher und Ungar-Weine, Süd- und Dessert-Weine, Mousseux und französische Champagner,

ferner

deutsche, englische, holländische, russische Spirituosen und Liqueure

zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Unter den Spirituosen und Liqueuren befinden sich eine grosse Anzahl Originalwaaren, als:

Cordial Old Tom Gin, Whisky, Absinth, russische Bitters, darunter China, gegen Fieberanfälle sehr wirksam, Nalifki, Kümmel, Tischbranntwein und Doppelt-Korn, welche theilweise bedeutend unter dem heutigen Bezugspreise abgegeben werden, — ferner:

Alter Dornkaat, Boonekamp, Alasch, Düsseldorfer Cremes und Punsche etc.

Gleichzeitig kommt eine reiche Auswahl in

deutschen und russischen Cigaretten,

ferner

Hummern, Sardinen, Gemüse- und Früchte-Conserven

n bester Qualität zum Einkaufspreise zum Verkauf. 21761

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Prima frische

22230

Obutter per Pfd. Mt. 1.15,

sämmliche Artikel zum Confectbaden, alle Sorten Suppen- einlagen und neue Süßentrüchte in nur bester Qualität, Sauerkraut per Pfd. 7 Pfg., bei Mehrabnahme 6 Pfg., sowie sämmliche Colonialwaaren zum billigsten Preise empfiehlt Ph. Weyerhäuser, Webergasse 51.

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität I. hochfein im Geschmack.

Kistchen von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Boden-Wachstuche

in 67, 80, 90, 100 und 115 Ctmtr. Breite
empfehlen in reicher Auswahl billigst 21846

Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
40. Kirchgasse 40.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 22585

Michael Baer, Markt.

Möbel! Betten! Spiegel!

aller Art in großer Auswahl, ganze Ausstattungen, Bettfedern, Daunendecken u. f. w. unter Garantie sehr billig zu verkaufen 209

22. Michelsberg 22.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik.
J. F. Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

Anfang präcis ½ 8 Uhr.

Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 2 und ½ 8 Uhr.

W. Berndt. 22082

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Aussichtsturm. 4444
Achtungsvoll Ph. Mehler.



Mainzer Gold
Vollständiger Ersatz
für theuern französischen
Champagner
und genau wie dieser durch
natürliche Flaschengährung
dargestellt.
Feinste am Markte be-
findliche Marke; ferner
Zickenheimer Silber,
do. schwarz Etq.
Engros-Lager
in
Wiesbaden
bei 22581
Hoflieferant
A. Schirg
(Inhaber Carl Merz),
Schillerplatz.

Feinste Margarine per Pfd. 70 u. 80 Pfg.,
sowie reines Schmalz 22484
per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt
W. Schuck, 18. Metzgergasse 18.

Der

Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen. Ich empfehle nachstehende Artikel als passende Geschenke zu den billigsten Preisen in großer Auswahl:

Tuch und Buckskin.
Kleiderstoffe, schwarz u.
farbig.
Lamas, Flanelle.
Kleider-Riber.
Kleider-Baumwollstoffe.
Blaudruck.
Schürzenstoffe.
Halbwollene Rockstoffe.
Farbige Damen-Röcke.
Plüsch-Kragen.
Fricot-Tailen.
Damen-Hosen.
Farbige Schürzen.

Tischdecken.
Fußteppiche.
Bettvorlagen.
Weiße Bettdecken.
Bunte Bettdecken.
Bettdecken.
Steppdecken.
Taschentücher.
Herrenhemden.
Damenhemden.
Kragen, Manschetten.
Cravatten.
Unterjacken.
Normalhemden.

500 Meter Kleiderstoff-Reste,

sowie viele Reste anderer Artikel werden zu jedem
Preis total ausverkauft.

Ich bitte um Besichtigung
der Schaufenster.

H. Schmitz,

Michelsberg 4.

22577

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle
für Manufactur- und Weißwaaren.

Für den

Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte

Glas-, Krystall-

und

Porzellan-Artikel etc.

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Versand fertig gestellt. 22567

Pr. holl. Austern,
„ ger. Lachs,
Strassburger Gänseleber-
Pasteten,
Pomm. Gänsebrüste und
Keulen,
Russ. Ia Astrachan. und
Ia grobkörnigen Elb-
Caviar

empfehlen in frischer Sendung billigst

22479

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32.

Große Mandeln . . .	Pfund Mk. 1.10,
geriebene dto. . . .	1.20,
große Haselnußkerne . . .	— .75,
geriebene dto. . . .	— .85,
neues Citronat	bei mehr 80 „
„ Orangent	— .20,
	bei mehr 70 „

Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Vanille und alle
 anderen zum Backen nothwendige Artikel. 22491

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaide- und Dranienstraße.

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Klüften, ein 5-Kilo-Postcolli Mk. 5.60, Butter, Enten
 Mk. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepulvt, in Prima Qualität. Prima
 ungar. Tafelhönig Mk. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400
Anton Tohr, Bierschlag (Ungarn).

Münchener Lebkuchen per Pfd. von 10 Pf. an.
Christbaum-Confect, reich verzert, per Pfd. von 50 Pf. an.
Abfallzucker, ganz fein, per Pfd. 28 Pf.

Cocosnussbutter und Margarine, bestes und billigstes
 Bad- und Bratenfett, per Pfd. 60 Pf. 22339

Grabenstr. 3. **J. Schaab,** Bleichstr. 15.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlen sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften,
 Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
 Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
 Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
 Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
 parte. **Kauf und Verkauf** von Villen, Ge-
 schäften- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie
 Hypothek-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
 preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 18624
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
 von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöden. Fernsprech-Anschluß 119.

Michels- **E. Weitz,** Michels-
 berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
 unfall-Versicherung. 16688

Immobilien- **J. MEIER** Estate &
 Agentur. Taunusstr. 18. Hausen-Agency

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel,** Friedrichstraße 26,
 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und
 Geschäften jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Ge-
 schäftslöden u. c. 20234

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
 Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547
Ein Haus mit Scheuer und Stallung, 2 Morgen Hofraum
 und Garten, 20 Minuten von der Stadt, für
 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20401

Zu verkaufen:

Haus mit Weinkeller, nahe der Rheinstraße, Comptoir, Flaschen-
 und Jagdhalle.
 Haus mit Fabrikanlage, Fachkenntnisse nicht unbedingt nöthig.
 Haus, für ein größeres Geschäft passend, 70 Rth. Flächengehalt.
 Haus mit Thorfahrt, Parterre und Abgaben frei.
 Rentables **Gehaus**, neu erbaut, südlicher Stadtheil.
 Villa Sonnenbergerstraße, großer Obgarten.
 Villa Augustastrasse, praktische Einrichtung für allein oder zum
 Vermieten.
 Sehr rentables Haus Philippsberg, Wirthschafts-Einrichtung u.
 Baupläne Frankfurterstraße, Emserstraße u. Philippsbergstraße u.
 Nähere Auskunft kostenfrei. 21813
W. May, Jahnstraße 17.

Villa, Sonnenbergerstraße, mit Garten, 11 Räume, für 20,000 Mk.
 sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Dohheimerstr. 2, 1.
Villa, 12 Räume, mit großem Obgarten oder Bauplatz, an der
 Sonnenbergerstraße, vis-à-vis der Dietenmühle, Abreise halber
 für den festen Preis von 24,000 Mk. zu verkaufen. Gest. Offerten
 unter **O. N. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Al. Haus mit Garten, fester Preis 32,000 Mk., rentirt 6 %/
 Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Rentables Etagenhaus (Adelhaidestraße) unter günstigen Be-
 dingungen preisw. zu verkaufen.
Haus mit Bäckerei in bester Lage unter günstigen Bedingungen
 preisw. zu verkaufen.
Rentables Etagenhaus (Adolphsallee) mit Mk. 2000 Ueber-
 schuß unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.
Rent. Wohnhaus, Nähe der Rheinstraße, Ueberschuß nach Ab-
 zug aller Kosten Mk. 1500, unter günstigen Bedingungen preisw.
 zu verkaufen.
Haus mit Stallung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Alles nähere durch die
 Imm.-Agentur von **W. Merten**, Taunusstraße 21. 22326

Herrschastliches Besitztum Bierhaderstraße 12, hoch-
 kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 17702



Hotel-Verkauf.

Ein im besten Betriebe befindliches **atrenommirtes**
 Hotel ist unter günstigen Bedingungen aus Gesundheits-
 Rücksichten zu verkaufen. Näheres durch **E. Weitz**, Wiesbaden,
 Michelsberg 28. 21344

Ein herrschaftliches Wohnhaus

nebst Seitenbau und Stallung, Remise und Antiferwohnung, Vor- und
 Hintergarten, sowie allem Comfort der Neuzeit, in der Adolphsallee ist
 billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
 Herrn **Ed. Weitz**, Michelsberg 28. 22249

Villen **Nerothal 45 und 47** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelshausstraße 62, 2. oder Franzplatz 4, im Laden. 19905
Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1412
Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16451
Eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen (1 bis 2 Morgen), für Gärtnerei, die Ruthe 60 Mk., abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 20400

Immobilien zu kaufen gesucht.

Landhaus

in der **Rosen- od. Blumenstraße** od. deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten, nur von Eigenthümern, unter **S. 200** bald an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22248

Geldverkehr

Das Bank-, Commiss.- und Hypothek-Geschäft

von **O. Engel, Friedrichstr. 26,**

empf. sich zur **An- und Ablage von Hypoth.**, hier und **auswärts** — auch auf **industr. Etabl.** —, **Beforgung von Aufträgen für sammtl. Börsenplätze**, **Zuführung von Geschäftstheilhabern**, **Kill od. activ z. z.** 20235

Capitalien zu leihen gesucht.

2-300 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit, 6% Zinsen und pünktliche monatliche Abzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **J. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
M. 4-5000 gegen Hypothek gesucht. Offerten sub **G. H. 29** bef. der Tagbl.-Verlag. 22427
20-24,000 Mark auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **W. W. 100** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.
7-3000 Mk. à 5% gef. gegen Cession einer guten Hypothek in dopp. Betrag. Offerten sub **J. H. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
3000 Mk. prima Restaufgeld (5%) bis 70% der Tage zu ced. gesucht. Off. unter **A. L. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landesbank gesucht. Maller verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21325

Miethgesuche

Die Herren Hausbesitzer werden hierdurch freundlichst erucht, ihre **freiverdenden Wohnungen, Villen, Läden u. Geschäftsräume** nebst Preis der Miete gefl. aufzugeben.

Die **Vermietungs-Agentur** von **Wilhelm Merten, Taunusstraße 21.**

Gesucht von einer ruhigen Familie eine

Wohnung

von 6 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 12-1600 Mk. zum 1. April 1891. Offerten unter **B. F. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Gesucht für eine Familie 3-4 möblierte Zimmer mit Pension (gut bürgerliche Küche) zu mäßigem Preise per 1. Januar 1891. Offerten sub **H. N. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22471
 Gesucht 3-4 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör. Offerten unter **M. 100** postlagernd. 22470

Ladenlokal

in guter Geschäftslage, vom 1. April 1891 ab, zu mieten gesucht. Off. unter **N. 10** besorgt der Tagbl.-Verlag. 22398

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5

somit zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166
Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616
Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 20778

Große trodene und helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April 1891 oder auch schon per 1. Januar 1891 zu vermieten. **Haulbrunnenstraße 7.** **Th. Sator.** 22285

Local mit Hof, in dem seither Klifferei betrieben wurde, zu vermieten für **Wagner, Flaschenbierhandel z. Zahnstr. 6.**

Wohnungen.

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 20924
Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer z. auf gleich zu verm. 18561
Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche z. nebst Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-1 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebius,** im Laden. 22522

Wilhelmsplatz 11 eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. beim Portier im Victoria-Hotel. 22547
 Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 33a,** im Laden. 15893

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause **Webergasse 8** ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und **Friedrichstraße 42.** 21147

In einer Villa

ist ein **Gesparterre** von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von **Mk. 1600** an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 22504
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Sehr schöne 2. Etage,

an der **Dampfbahn** gelegen, mit 6 Zimmern, Badezimmer, Speisek., Kohlen-Auszug, großer überd. Balkon z., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22369

Schierstein.

Die 1. Etage meines neuerbauten Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst reichlichem Zubehör, ist an eine ruhige Familie sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Das Haus ist frei gelegen und bietet schönen Fernblick. 22368

Gustav Fritz, Rheinstraße.

Cassel.

Wohnungsbureau Jul. Lion,

Bahnhofstraße 14, Telephon 162, empfiehlt eine reiche Auswahl herrschaftlicher u. mittlerer Wohnungen, sowie **verkauft. Häuser u. Villen.** (H. 63854 k) 65

Möblierte Wohnungen.

Douisenstraße 2,

liegt an der **Wilhelmstraße**, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft die elegant möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche oder Pension ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Rainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Taunusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möbl. Wohnungen (abgeschlossene Etagen), 3 und 5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne einger. Küche, und einzelne Zimmer zu vermieten. 22526

Gut möblierte Wohnung Adelhaidestraße 16

18974

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u.

19082

Eine gut möblierte 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an der Elisabethenstraße gelegen, ist wegen Abreise auf längere Zeit billig zu vermieten.

22507

Näh. Rheinstraße 55, 2. Et.

English lady wishes to sublet her well-furnished

21952

flat. Address Mrs. M. postlagernd.

Möblierte Zimmer.

Dambachthal 5, Hintergebäude, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

22550

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer.

21199

Tannusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. u. verm.

18676

Weilstraße 20, 1. Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

18560

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3.

18326

Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten

21050

brunnensstraße 12.

Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

21050

Kirchgasse 2b, 2. Et.

Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchstraße 34, 2.

19947

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Hinter-

21751

gebäude des „Hotel Adler“).

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten

17568

Langgasse 19, 2. Etage.

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. links.

20796

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

21815

Mörkstraße 42, Weggerladen.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22.

19127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2. Et.

20158

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. Et.

21624

Ein schön möbliertes Zimmer, Aussicht nach der Elisabethenstraße, zu

22361

vermieten Stiftstraße, 3 Seitenb. 2. Et.

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Tannusstraße 21, links. Preis

22444

30 Mk. per Monat.

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Tannus-

22525

straße 45, Sonnenseite.

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weilstraße 8, 1. Et.

20143

Zwei heizbare grade Mansarden, getheilt, möbl. oder unmöbl.

sofort zu vermieten. Ein großes, gut möbliertes Zimmer,

Parterre, bis zum 15. Dez. Kapellenstraße 2a, Part. r.

22259

Ein reinklicher junger Mann findet Logis Helenenstraße 6, 5th. 1 Tr. l.

22206

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstr. 7, 5th.

22518

Ein sauberer Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmündstraße 37, Part.

21996

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Messergasse 18.

Ein br. Mensch kann Schlafstelle erhalten. Näh. Stiftstr. 24, 5. 1 St. l.

22354

Zwei anst. Leute können sch. Logis erh. Webergasse 50, Frontsp.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 51 eine Parterre-Stube auf 1. Januar zu verm.

22529

Hellmündstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer

20193

auf gleich oder später zu vermieten. Näh. baselst.

Zwei leere Parterrezimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen

Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten.

20669

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8.

22413

Stübchen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2.

22033

Mörkstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm.

22477

Tannusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten.

21200

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**Zwei größere Weinfelder**

Saalgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad.

21057

Fremden-Pension**Fremden-Pension
Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Pension Kettler, Seiberberg 3.

Bel-Etage 1 gr. Salon (Südseite) mit 2 Schlafzimmern vom 5. Dez. c.

22070

ab frei; ferner Parterre 1. großes Sonnenzimmer frei.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Für 1 Mt. 20 Bf. in Briefmark. versende franco (M.-No. 3118) 117

Haarfärbemittel

zum ächt Färben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare von blond bis schwarz.

Osk. Mühlradt, Segeberg, Golt.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Bierstadt. Geboren: 20. Nov.: Dem Maurer Heinrich Bomberger e.

S., Friedrich Wilhelm Karl. — 21. Nov.: Ein unehelicher S., Wilhelm

Georg. — 24. Nov.: Dem Gastwirth Karl Krämer e. S., Karl Albert.

— 30. Nov.: Dem Zimmermann Ludwig Bierbrauer e. S., Karoline

Luise. — Aufgeboten: Bäder Ernst Friedrich Wilhelm Weiß zu Erben-

heim und Luise Christiane Juliane Klian hier. — Gestorben: 21. Nov.:

Luise, geb. Stern, Ehefrau des Steinbruders Wilhelm Cramer, 33 J. —

22. Nov.: Johann Gustav, S. des Tagelöhners Wilhelm Schreiner, 6 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 24. Nov.: Dem Zimmermann

Jakob Heinrich Wagner zu Sonnenberg e. S., Friedrich Hermann. —

28. Nov.: Dem Schreiner Karl Philipp Wagner zu Sonnenberg e. S.,

Julius Gustav. — Aufgeboten: Gasarbeiter Philipp Hermann Dobra

zu Wiesbaden und Sophie Karoline Marie Luise Noth zu Sonnenberg.

— Gestorben: 2. Dez.: Wäscherin Wilhelmine Bach zu Sonnenberg,

23 J. 9 Mt. 28 T. — 3. Dez.: Karl Adolph, S. des Schmiedemeisters

Philipp Adolph Klump zu Sonnenberg, 1 J. 6 Mt. 13 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Dezember.)

Adler.

Diehl, Kfm.

Hoynek, Kfm.

Wernike, Kfm.

Wien, Kfm.

Bähler, Kfm.

Waltke, Kfm.

Waltke, Kfm.

Liebrecht, Fr.

Schwarzer Bock.

von Lichtenstein, Fr.

Weber, Fbkb.

Central-Hotel.

Finkler, Director.

Missislet, Director.

Deucker, Kfm.

Cornelius, Kfm.

Palm, Kfm.

Köfgen, Kfm.

Schöfer, Artist.

Helkens, Artist.

Hotel Deutsches Reich.

Rapp, Fr.

Schmidt, Fr.

Zellinger, Kfm.

Braumann m. Nichten, Frankfurt

Kuranstalt Dietenmühle.

Mohr, Altona

Mohr, Fr.

Einhorn.

Hirschberger, Kfm.

Breivogel, Kfm.

Schäferle, Kfm.

Baumann, Kfm.

Meyer, Kfm.

Dempoff, Kfm.

Schober, Kfm.

Klämer, Kfm.

Fay, Kfm.

Ziegler, Kfm.

Auler, Kfm.

Herbert, Kfm.

Hösle, Kfm.

Bauer, Kfm.

Heymann, Kfm.

Gies m. Fr.

Sprenger, Kfm.

Werner, Kfm.

Baum, Kfm.

Frommeln, Kfm.

Well, Kfm.

Feth, Kfm.

Eisenbahn-Hotel.

Rieger, Kfm.

Stirn, Kfm.

Mannes, Kfm.

Zum Erbprinz.

Caly, Kfm.

Borsdorf, Kfm.

Brach, Kfm.

Bibo, Hotelbes.

Hotel St. Petersburg.

Köhne, Kfm.

Petersburg

Hanau

Hoch-Ellen

Hamburg

Brüssel

Pforzheim

Dresden

Essen

Ruhrort

Frankfurt

Tilsit

Berlin

London

Wetzlar

Frankfurt

Köln

Köln

Köln

Köln

Frankfurt

Frankfurt

Hattenheim

Frankfurt

Altona

Altona

Mainz

Stuttgart

Frankfurt

Lorch

Aschaffenburg

Nordenstadt

Leipzig

Basel

Hattersheim

Hattersheim

Delkenheim

Delkenheim

Stuttgart

Dietz

Dietz

Darmstadt

Stuttgart

Friedberg

Homburg

Frankfurt

Aschaffenburg

Mainz

Berlin

Nürnberg

Hofheim

Lortmund

Köln

Giessen

Schwaibach

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Petersburg

Robert, Fr.

Schnabel, Fr.

Nonnenhof.

Strobel, Kfm.

Süsskind, Kfm.

Fell, Inspect.

van d. Hoeven m. F. St. Goarshausen

Pfälzer Hof.

Schäfer, Kfm.

Fuld, Kfm.

Martini, Kfm.

Storch, Kfm.

Löhr, Kfm.

Hotel Prince of Wales.

Bender, Kfm.

Rhein-Hotel & Dépand.

Paradies, Rent.

Seebold, Kfm.

Hose.

Mohn, Prof.

Ring m. Fr.

Ring, Fr.

Alston, Kfm.

Weisses Ross.

Eberlein, Dr. m. Fr.

Schützenhof.

Möllenkamp, Kfm.

Weisser Schwan.

Follin Hofjägermeister, Helsenborg

v. Geyer, Kammerjunker, Helsenborg

Manny, Fr.

Mayer, Fr.

Tannus-Hotel.

Metzenthin, Fbkb.

Fickenscher, Kfm.

Boeckel, Rent.

Maitzen, Kfm.

Engelmann, Rent.

Bujazen, Rent. m. Fam. Mailand

Storace, Kfm. m. Fr. St. Johann

Hotel Victoria.

Hammerstein, Kfm.

Croocker, Rent., jun

Hotel Vogel.

Fölsing, Kfm.

von Schlon, Kfm.

Velter, Kfm.

Fries, Kfm.

Hotel Weins.

Offenberg m. Fr.

Schnörkel, Kfm.

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisisana.

Freiherr von Imhoff, Hohenstein

Pension Mon-Repos.

v. Knichof, Fr.

Tannusstrasse 33.

Starr, Fbkb.

Villa Margaretha.

Jacobsen, Fr.

Jacobsen, Fr.

Copenhagen

Copenhagen

New-York

New-York

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287.

Sonntag, den 7. Dezember

1890.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloofung des **Wiesbadener Frauen-Vereins** sind auf die nachstehend bezeichneten Loos-Nummern die daneben angegebenen Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1890.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
7	207	561	46	1055	108	1528	21	2106	220
17	67	572	189	1070	86	1531	47	2110	126
36	153	593	55	1082	150	1534	151	2127	175
37	104	603	203	1090	118	1542	33	2128	105
41	15	614	179	1096	131	1552	195	2130	174
46	229	617	87	1099	159	1557	74	2132	236
54	185	621	103	1102	37	1563	238	2135	63
71	209	627	214	1112	125	1567	62	2136	88
80	107	629	12	1125	182	1575	208	2147	53
100	138	640	26	1149	173	1602	66	2152	5
104	99	657	158	1166	196	1615	171	2153	149
126	224	658	13	1174	120	1628	231	2158	183
130	245	705	61	1193	4	1630	54	2162	166
131	82	716	188	1208	142	1654	202	2164	216
164	73	721	181	1209	135	1665	223	2174	190
169	139	743	112	1223	213	1674	23	2180	192
170	123	745	191	1226	56	1686	162	2182	147
185	172	748	70	1238	108	1708	31	2187	24
189	210	788	19	1240	134	1724	36	2201	57
190	116	808	85	1241	165	1726	30	2206	127
197	146	815	167	1243	44	1740	137	2209	49
200	8	842	60	1245	16	1752	6	2212	109
209	199	877	176	1248	72	1754	180	2216	132
214	125	879	83	1251	117	1756	235	2219	237
238	98	900	121	1289	1	1766	186	2224	157
240	225	905	76	1313	200	1768	110	2229	154
241	227	910	204	1314	99	1820	32	2254	14
242	230	923	193	1316	75	1821	78	2256	145
255	143	934	96	1323	205	1830	222	2261	77
293	212	935	114	1331	232	1833	239	2296	170
296	35	952	69	1343	206	1838	64	2297	133
330	140	956	51	1374	111	1840	240	2300	81
333	59	958	161	1376	48	1841	34	2308	241
335	242	959	244	1393	141	1843	163	2311	163
336	233	961	218	1402	100	1872	197	2321	93
345	194	963	90	1403	28	1904	71	2323	92
347	178	967	215	1404	7	1922	164	2332	84
356	184	971	25	1405	38	1950	217	2355	155
357	152	978	17	1410	41	1969	89	2357	113
389	29	992	45	1414	91	1975	143	2361	58
410	9	996	65	1417	160	1987	221	2376	228
423	20	998	50	1434	234	2000	156	2382	42
457	144	999	63	1452	10	2006	101	2395	201
521	3	1016	97	1453	243	2042	40	2398	187
527	79	1025	11	1454	130	2073	27	2410	18
537	52	1027	95	1461	22	2078	102	2411	219
551	129	1036	122	1472	94	2086	136	2413	115
552	119	1037	226	1482	169	2090	124	2416	43
554	198	1053	80	1503	177	2100	2	2447	211

Die Gewinne können Montag, den 3., und Dienstag, den 9. Dezember, im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, abgeholt werden.

Der Vorstand.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

20072

F. Strasburger,

Kirchgasse 12.

Danksagung.

Wir haben als Erlös des in Wiesbaden zum Besten des Kirchbaues in Hambach veranstalteten Bazar's und der zweimaligen Darstellung lebender Bilder die unerwartet hohe Summe von **14,354 Mk. 10 Pf.** durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director **von Reichenau** übermittelt als Geschenk empfangen. Nachdem wir Einzelnen unseren Dank persönlich dargebracht haben, möchten wir auch den übrigen hochverehrten Comité-Mitgliedern, sowie allen Mitwirkenden bei dem Bazar und der Darstellung lebender Bilder und den gütigen Gebern und Käufern unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen.

Wir glauben jetzt bald die nöthige Bausumme zusammen zu haben.

Gott lohne Ihnen Allen die Opfer und die Bemühungen für den schönen Zweck. Wir aber wollen darauf hinwirken, daß die von so vielen Seiten uns erwiesene Liebe in gesegnetem Andenken in der Gemeinde bleibe.

22579

Der Kirchenvorstand von Hambach:

Schupp, Pfarrer in Sonnenberg.

Ph. Fr. Merkel, Kirchenvorsteher in Hambach.

A. Wintermeyer, " " "

A. Denz, " " "

Chr. Schwein, " " "

Berliner Bankcommandite,

Lackner & Co.,

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 1,

lösen alle am 1. Januar 1891 fälligen

Coupons

bereits von jetzt ab ohne Abzug ein.

22602

Alle Sorten

Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

22604

Weihnachts-Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Wegen Abbruch des Hauses Langgasse 20
**Total-Ausverkauf meines grossen
 Juwelen-, Uhren-, Gold- u. Silber-Lagers**
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

➡ Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe. ➡

Wilhelm Engel, Juwelier,
 Langgasse 20, neben F. de Fallois.

22689

Christbaum - Confect,

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig
 gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

Mk. 2.80

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weih-
 nachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Friedrich Fischer,

Dresden-N., Königsbrückerstrasse 80b.

Gut erhaltenes Sopha, einthr. Waschtisch mit Marmor-
 platte, Mahagoni-Kommode, Spiegel mit Trumeau etc. werden
 preiswerth abgegeben Albrechtstrasse 23, 1.

Ein besseres Piano ist zu mäßigem Preise abzugeben.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 22596

Zum Backen

empfehle feinstes Confect-Mehl, große neue Mandeln, Haselnuß-
 kerne (auf Wunsch auch gerieben), Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
 Citronat, Orangeat, Vanille, Vanillin, sämtliche Sorten Zucker,
 Gewürze, garantirt rein, Chocolate, Cacao, Rum, Cognac u. s. w.
 zu billigsten Preisen.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Harzer Nanarien,

prachtvolle Sänger, sind zu verkaufen Albrechtstrasse 46, 2.

Drei reizende, schön gezeichnete Bündchen, 6 Wochen alt, zu Weih-
 nachts-Geschenken geeignet, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22601

Für den Weihnachtsbedarf

empfehlen wir unser großes Lager in

- wollenen Tüchern und Charpes von 2 1/2 Mk. an,
- seidenen Chenillen-Charpes von 3 3/4 Mk. bis zum elegantesten Genre,
- seidenen und wollenen Damen-Capotten von 1.50 Mk. an,
- Sachets in großartiger Auswahl von 35 Pf. an,
- Cachenez für Herren, Damen und Kinder.
- Lampenschirm-Gestelle, sowie sämtliche Zuthaten.
- Lampen-Schirme von 3 Mk. an. Spanische und Lyoner Fichus und Charpes.
- Rüschen in Hunderten neuen Dessins. ➡ Grösste Neuheit: „Federrüschen“. ➡
- Boas-Rüschen von 60 Pf. an.

Specialität: Seidenbänder in allen existirenden Farbenschattirungen.

➡ Täglich Eingang von Neuheiten. ➡

Streng feste Preise. Reelle und constante Bedienung.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Gerstl & Sönnel.

Webergasse 14.

Nürnberg: Josefsplatz 13.

22690

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unseres lieben Vaters, Bruders und Onkels, des

Herrn Philipp Bardenheier,

besonders für die große Betheiligung bei dem Begräbnisse und für die reichen Blumenspenden sprechen wir hiermit unsern herzlichsten und innigsten Dank aus. Ebenso sagen wir aufrichtigen Dank den Darmherzigen Brüdern für die aufopfernde Pflege und dem „Rath. Gesellen-Verein“ für den schönen Grabgesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

22464



Als besonders geeignete

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl



Christofle - Tafelbestecke,

Blumen- und Pflanzenkübel,
Blumenständer,
Christbaumständer,
Kohlenkasten und Feuergeräte,
Ofenschirme,
Nickel-Kaffee- u. Theeservice,
Kaffee- und Theemaschinen,

Eismaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Kinderwaschtische,
eiserne Geld-Cassetten
mit Anschlussvorrichtung,

Schlittschuhe in grösster Auswahl.

22686



Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

11. Grosse Burgstrasse 11.



Restauration Klostermühle.

Bringe meine schönen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle einen ausgezeichneten Apfelwein, sowie Hausmacher Schwarzwälder. Frische Milch.

Achtungsvoll

Fr. Erckel.

Ruhrkohlen,

beste Stückreife Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiesbaden, den 28. October 1890.

24420

Frisch eingetroffen:

Ia Holl. Auster,
Ia Russ. Caviar,
Spickgans,
Dresdener Würstchen.

Th. Spehner,

Langgasse 53.

Lungen-, Brust- u. Halskrankheiten werden auf die Wirkung des
 aus Russland importirten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich constatirt worden sind. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfcatharr etc. leidet, trinke den Abend des Brustthees (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Broschüre dazugehörig gratis und franco (TV).
 Depot bei **E. Weygandt**, Wiesbaden, Kirchgasse 18. 286

**Klassiker — Anthologien — Prachtwerke —
 Bildungsschriften — Jugendschriften —
 Bilderbücher — Stahlstiche —
 Photographieen etc. etc.**
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Vollständige und durchaus guterhaltene Exemplare.

Ausführlicher Weihnachtskatalog gratis.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

22613

Moritz und Münzel (J. Moritz),
 Buchhandlung & Antiquariat, **32. Wilhelmstrasse 32.**

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maße, sowie eine Parthie Kleiderstoff-
 Reste in Wolle und Varchent (äußerst billig),
 Hemden-Varchent, Tricot-Taillen, wollene Herren-,
 Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unter-
 röcke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen,
 Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner
 eine Parthie Damen- und Kinderschürzen zu äußerst
 billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häkelwolle etc. etc.,
 zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22624

Frau Elise Grünwald,
 Kurzwaaren-Handlung, Tannusstraße 26.

**Durch Selbstanfertigung
 und Ersparniss der
 Ladenmiete**

kauft man die
billigsten

ebenso

**Anfertigung
 aller Reparaturen,
 Vergold u. Versilberungen**

bei

Chr. Klee, Langgasse 38, I.

22603

Visitenkarten
 100 Stück von 85 Pf. an.

Monogram-Papiere
 50 Bogen und 50 Couverts
 von Mark 1.50 an.

Bestellungen auf Weihnachten erbitte
 baldigst.

Ludw. Becker, Papierhandlung,
 12. Kleine Burgstrasse 12
 (an der Webergasse). 2259



Von einer
ersten Fabrik
 habe deren gesamtes
 Lager in

**Capotten
 und
 Hüllen,**

nur **Neuheiten** für
 die jetzige Saison,
 übernommen, und ver-
 kaufe diese Sachen,
 um schnell damit zu
 räumen, 22616

sehr billig.

Carl Claes,
 3. Bahnhofstrasse 3.

Unerreicht billig!!!

sind nachstehende Kleiderstoffe:

Cheviot , doppeltbreit, gestreift . . .	Mtr. nur 60 Pf.
Crêpe , doppeltbreit, gestreift u. carrirt „ „	60 Pf.
Diagonal , doppeltbreit, neueste Carros „ „	75 Pf.
Damentuch , doppeltbreit . . . „ „	80 Pf.
Croisé , doppeltbreit, reine Wolle . . „ „	1 Mk.

S. Guttman & Co.

356



Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Hiermit zur gefl. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von Weber-
gasse 56 nach

52. Webergasse 52

verlegt habe, und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.
Gleichzeitig bringe ich mein

neu assortirtes Lager in

allen Arten von Uhren und Ketten

zu passenden Weihnachts-Geschenken

in Empfehlung, mit der festen Versicherung einer streng reellen Bedienung.

Ewald Stöcker, Uhrmacher,

52. Webergasse 52.

22611

Empfehle Material für Füllgranarbeit, Blätter und Gräser.
Blumenkörbchen, Blumenstöcke und Vasenzweige billigt. Auch
wird Unterricht im Blumenmachen ertheilt. 22614

C. Kuhmichel, Wellritzstraße 3.

Vollständige Jahrgänge

von Journalen aus unserem Bezirke, wie z. B.: Ueber
Land und Meer, Gartenlaube, Daheim, Fliegende
Blätter, Familienblatt etc. etc., werden zu den billigsten
Preisen abgegeben. 22610

Jurany & Hensel's Nachf.,

Buchhandlung für deutsche und ausl. Literatur,
Langgasse 43.

Peters Liqueure und Punsch-Essenzen

VON

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

preisgekrönt,
empfehlen

beliebt,

(K. a. 337/11 16k

A. G. Kames, Karlstrasse.

Adolf Kling,

Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.



Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichassortirtes Lager in

Süßen, Mürken u. Schirmen

hocheleganter Neuheiten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und
nach den Feiertagen gerne gestattet. 22609

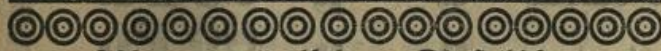
Zu Weihnachten empfehlen:

Teppiche, Läufer, Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Wollfries, Bettdecken, Reisedecken, Pferddecken, Tischdecken, Divandeen, Angorafelle, Schaf- u. Ziegenfelle, Pultvorlagen, Bettvorlagen, Sopha-, Fantasie- u. Fuss-Kissen. Grösstes Lager. — Billigste Preise.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10, Wiesbaden.

Als Weihnachten bleiben unsere Läden
Sonntags Abends bis 6 Uhr geöffnet. 22656

**Als vorzügliches Tafelbier**

empfehlen wir unser

Kronen - Bräu,

Wiener Branart oder Münchener Branart,
25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert. 5559

Jede Flasche enthält **garantirt** einen halben Liter
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur
und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.**Artikel zum Confectbacken,**

als:

Feinstes Confectmehl, Original Ofen-
Pfeffer No. 0,

ftt. Kaiseranzug No. 0,

ftt. Blüthenmehl,

Ammonium, Anis, ft. gest. Ceylon-
Zimmet, Citronat, Citronen, Corinthen,
Haselnußkerne, Mandeln, gesiebte große
Oblaten, Drageat, Botasche, Boudre-
Raffinade, Rosenwasser, Sultaninen,

in nur ft. Ia Qualitäten empfiehlt billigt

Georg Kretzer, Rheinstraße 29. 22287

Zu Weihnachts-Geschenken halte ich mein wohlaffortirtes
Lager in

Nürnbergger Lebkuchen

bestens empfohlen und mache ich noch besonders darauf auf-
merksam, daß ich nur die hochfeine Marke „Anker“ aus
der Lebkuchen-Fabrik von F. Ad. Richter & Cie.,
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten, in Nürnberg führe. Diese
„Anker-Lebkuchen“ sind sehr beliebt und steigt die Nachfrage
danach mit jedem Tag. 22281

Ph. Weyerhäuser, Webergasse 51.**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich eine große Auswahl nützlicher Ge-
branchsgegenstände, wie: Haushaltungs-
waagen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen,
Brottschneidemaschinen, Messerputzmaschinen,
Zwiebelschneider, Mangel- und Dringmaschinen,
Stiefelzieher „Famos“, Blumentische, Flaschen-
schränke, vern. Britannia Thee- und Kaffeekannen,
Servirbretter, Feuergeräthständer, Schirmstän-
der, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Ofenschirme,
feine Kohlenkasten, Cassetten, Gaskochapparate,
Petroleumkochapparate, Spirituskoher, Wärm-
flaschen, Kinder-Kochherde, Laubsägekasten,
Werkzeugkasten, Messer und Gabeln, Löffel,
Taschenmesser, feine email. Waschgarnituren etc. etc.
zu billigen, festen Preisen.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

Langgasse 9. 22608

Feinstes Victoria-Tafel-Öel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,

nur allein bei

Hch. Tremus,

Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 13331

Ein schöner Backofen und eine gute Geige ganz billig zu haben
Ludwigstraße 13.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin zur Aushilfe gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21519

Conditorei.

Für eine feine Conditorei in Mainz wird eine tüchtige Person gesucht,
welche über prima Referenzen und langjährige Zeugnisse verfügt. - Offerten
mit Photogr. unter O. 22122 an H. Frenz in Mainz. 150

Eine erste Arbeiterin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Emilie Jacob, Landau i/Pfalz,
Damenkleider-Geschäft.

Ein Schrädmädchen für eine Wägerei gef. Delenenstraße 5, 2 St. 22006

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 45, 1 l.

Eine Monatsfrau gesucht Metzgergasse 2, 2.

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht.

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 22627

Ein junges Mädchen für einen Monat zur Aushilfe gesucht. Näh.
Adolphsallee 49, 1. Nachmittags zu melden.

Älteres freundl. Mädchen,

welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, als Haushälterin
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22465

Gesucht eine tüchtige Haushälterin für Zimmer
und Haus in Pension, eine gute Kammerjungfer,
eine Bonne zu zwei Kindern, mehrere Zimmermädchen, eine
Pflegerin in eine Anstalt (Zahrschule), fein v. Köchinnen.
Büreau Germania, Gärtnergasse 5.

Gesucht d. Victoria-Büreau, Nerostraße 5,
eine tüchtige Herrschaftsköchin, ein feineres Zimmermädchen für ein hohes
Herrschafthaus, eine Haushälterin für ein Doigt, zwei kleine Mädchen,
ein Kinderfräulein und eine Erziehlerin.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin und ein tücht. Hausmädchen sofort gesucht im Casino, Friedrichstraße 22.
 Ein reinliches Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Karlstraße 20, im Laden.
 Ein solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Vorhofschaft.
 Mainz. Zum 1. Januar gel. Mädchen für bürgerl. Küche und jede Hausarbeit. Gute Zeugn. verl. Näh. Schulberg 8, 2 Tr. 1. 22371
 Gesucht für sofort ein fleißiges Hausmädchen, das namentlich in den Küchen-Arbeiten gut bewandert ist. Näh. Augustastrasse 4.
 Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen zum 15. Dezember gel. Göttestraße 1, 2 Tr.
 Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht wird auf gleich gesucht bei Frau Kahn, Fleischstraße 11, 2. St. 1.

Ein junges fleißiges Dienstmädchen

sofort gesucht Emserstraße 34. 22638
 Ein kath. Fräulein, welches als Verkäuferin thätig gewesen oder noch in Stellung ist, wird gesucht. Offerten unter F. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein reinliches Mädchen, 15-16 Jahre, Tags über zu leichter Arbeit gesucht Helenestraße 20, 2 Tr.
 Ein tüchtiges Mädchen als Beisoldin gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Cigarrenladen.
 Ein tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Frankensstraße 28.
 Mädchen sofort gesucht Fleischstraße 15a. 22668
 Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen u. eine Krankenwärtlerin sofort gesucht d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenl.

Bureau Wintermeyer, Säfergasse 15,

sucht tüchtige Allein-, zwei Hausmädchen, zwei Küchenmädchen, besseres Mädchen für auswärtig und ein Servir-Fräulein für Hotel.
 sprachkund. Kinderfräulein, f. bürgerl. Köchin, Zimmermädchen für Badhaus, Beisoldin in f. Geschäft, Kindermädchen und ein einfaches Hausmädchen durch Ritter's Bureau, 45 Taunusstraße 45, im Laden.
 Mädchen zur Hilfe des Hausmädchens gesucht Hermannstraße 1, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau Wintermeyer, Säfergasse 15,

empfiehlt Schneiderin, Verkäuferin, p. Köchin, bess. Hausmädchen, Hauswälderin, f. Diener und zwei Hausburschen mit g. Zeugnissen.
 Ein Mädchen, tüchtig im Ausbessern, sucht Beschäft. Saalg. 24, Bdh. 2.
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Bügeln. Näh. Fleischstraße 6.
 Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügen. Näh. Köberallee 28a, Dachl.
 Eine Frau sucht Kunden zum Waschen u. Bügen. Idelhaidstr. 23, Stb. 3.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle bei einem älteren Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22677
 Eine fein gebildete, vielseitig unterrichtete Dame mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung als Repräsentantin oder Geschäftsführerin. Gefl. Off. unter A. W. 23 postlagernd.
 Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen und Herrschaftsdieners empfiehlt Bureau Germania, Säfergasse 5.
 Stelle sucht eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen.
 Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle. Näheres Adlerstraße 30, 1. Stoc.
 Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Fr. Müller, Mehrgasse 15.
 Ein Fräulein, perfect im Schneidern, der englischen Sprache mächtig, sucht entspr. Stelle; am liebsten zu Kindern. Näh. Kirchgasse 2b, 4 Tr.
 Ein Mädchen sucht sogleich Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18 bei Frau Nieger.
 Stellen suchen tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, Zimmermädchen mit 8-10-jährig. Zeugnis durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
 Ein tüchtiges kräftiges Mädchen mit guten Zeugn., welches alle Hausarb. versteht, sucht z. 1. Jan. Stellung als Alleinmädchen. Näh. Central-Bür. (Fran Warlies), Goldgasse 5.
 Ein äußerst nettes besseres Hausmädchen, welches nähen und perfect serviren kann, sucht z. 1. Jan. Stellung durch das Central-Bureau, Goldgasse 5.
 Ein geb. gelesenes Fräulein mit prima Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern. Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für zahlreiche

offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbittet Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Gebührene Ermäßigung für Mitglieder von Kaufmänn. (Vortrags-Verbands-) Vereinen. (M.-No. 2446) 116

Gegen M. 1000 Gehalt und Provision suchen wir e. Vertreter f. d. Verkauf von Kaffee, Cigarren u. (E. H. a 2466) 176

F. Löding & Co., Hamburg.

Ein junger Mann (angehender Commis) in ein hiesiges größeres Colonialwaarengeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter A. H. an den Tagbl.-Verlag. 22649

Tüchtige Schlosser

gesucht Elenenstraße 17. 22565

Tüchtige Schmiedegesellen

finden Beschäftigung beim 22616

Schmiedemeister Ph. Kern, Friedrichstraße 8.

Schriftsetzer

kann sofort eintreten in der „Wiesbadener Presse“ 22595

ein junger solider, findet Jahresstelle Schwal- 22396

bacherstraße 22.

Kassendiener, welcher Caution stellen kann, gesucht. 230

Offerten einzureichen an J. Schünke, Steingasse 12.

Colporteurs auf gangbare Zeitschriften und Bilder, nur bessere Leute, finden dauernde Beschäftigung bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Colporteurs Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Jungen Restaurationskellner und einen Kutscher als Hotelhaus- burschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Restaurationskellner, ein gebiegender, solider, findet sofort Stelle durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).

Gärtner

gesucht. Hof Lindenthal, Sonnenberg. 21447

Kaufm.-Behrting gef. Philippsbergstraße 11, 1 St.

Behrting

22512

mit guter Schulbildung für das Bureau meines elektro- technischen Geschäfts auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Behrting sucht L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 21655

Ein Glaserslehrling gesucht Albrechtstraße 13a. 22621

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. 19776

K. Seilberger, Mehger, Nerostraße 22.

Ein Schneiderslehrling gesucht Stiffrstraße 24.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankensstraße 15, Part. 14565

Kellnerslehrling sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Wird für ein Landhaus mit Garten ein Hausmann, welcher alle im Haus und Garten vorkommenden Arbeiten selbstständig und ge- wissenhaft ausführen kann. Anerbietungen mit Abschrift der Zeug- nisse franco unter B. H. 24 postlagernd Wiesbaden.

Badedieners,

ein tüchtiger, mit der Wasserkur und womöglich mit den Kneip'schen Anwendungen vertraut, der gute Zeugnisse nachweist, wird in eine Anstalt gesucht. Offerten unter Chiff. Z. H. 606 an die Centr.-Ann.-Exp. v. G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M. erb. (M.-No. 3215) 117

Diener, netter, junger, sofort gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein anst. kräftiger Hausbursche

findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tagbl.-Verlag. 22280

Zuverlässiger Junge z. Auslaufen gef. M. Webergasse 1, Gcladen. 22641

Tagelöhner gesucht Wörthstraße 3.

Ein Fuhrknecht gesucht Steinmühle. 22546

Männliche Personen, die Stellung suchen.

J. Kaufmann (militärfrei), m. f. Comptoirarbeiten vertraut, f. p. sot. irgend eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter K. H. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als Comptoirist od. Verkäufer in einem Colonialwaaren- u. Delicatessengesch. Wiesbadens od. Umgegend, wo ihm genügende Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten ist. Eintritt per 1. Januar. Off. sub K. H. 100 an den Tagbl.-Verlag. (cautionsfähig), welcher 6 Jahre auf einem

Ein junger Mann Notariats-Bureau beschäftigt war, sucht Verhältnisse halber anderweitig Stelle; am liebsten als Kassenvote, Reisender u. Gefl. Off. bittet man Hl. Dohheimerstraße 4, 1, abzugeben

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 7. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. Abends 5 1/2 Uhr: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert: 8 Uhr: Concert. Spec. Theater „Zum Sprudel“. Am. 4 u. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. Israel. Unterstufungs-Verein. Vorm. 10 1/2 Uhr: Generalversammlung. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Tanzkränzchen.

Montag, den 8. Dezember.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Abends 8 Uhr, im weissen Saale: Vierte öffentliche Vorlesung. Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. Deutsche Colonial-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Vortrag. Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 7 Uhr: Zweiter Vortrags-Abend. Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft. Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Lenotographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Kürturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Uebung der Fechttrier. Zither-Club. Abends: Probe. Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Montag, den 8. Dezember.

Vormittags 9 Uhr: Parfüm-Versteigerung Jahnstraße 6. (S. Tagbl. 286.) Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Lehrstraße 29. (S. Tagbl. 285.) Mittags 1 Uhr: Versteigerung eines Bullen, auf der Bürgermeisterei zu Kloppenheim. (S. Tagbl. 285.) Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien des Herrn Georg Philipp Rösch und dessen Ehefrau, Katharine, geb. Schardt, von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 283.) — Versteigerung eines Wohnhauses der Geheime Rat August und Klara Weber, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 282.) — Versteigerung von Immobilien der Erben der Anton Wed. Geheime hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 283.) Nachmittags 3 1/2 Uhr: Verpachtung der Schiersteiner Wald- und Feldjagd, auf der Bürgermeisterei dajelbst. (S. Tagbl. 285.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm. Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10–2 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr. Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg, Castell an im Schloss.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 720 841 941 1041 1141 1241 1341 1441 221 251 321 351 421 451 521 551 621 651 721 751. Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1250 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 845. Ankunft in Biebrich: 815 930 1030 1130 1230 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 707 737 807 840 912.

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstrasse.

Abfahrt von Beausite: 720 841 941 1041 1141 1241 1341 1441 221 251 321 351 421 451 521 551 621 651 721 751. Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1030 1100 1130 1200 1250 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 845. Ankunft Albrechtstrasse: 750 905 1005 1035 1105 1135 1205 1254 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 850.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Biebrich: 630 725 840 910 940 1040 1140 1240 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750. Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1010 1041 1110 1141 1210 130 160 230 260 330 360 430 460 530 560 630 660 730 760. Ankunft an Beausite: 710 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 110 209 239 309 339 409 439 509 539 609 639 709 739.

Strecke Albrechtstrasse-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstrasse: 655 750 900 935 1005 1035 1105 1135 1205 1255 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745. Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1010 1041 1110 1141 1210 130 160 230 260 330 360 430 460 530 560 630 660 730 760. Ankunft an Beausite: 710 814 929 959 1029 1059 1129 1159 1229 110 209 239 309 339 409 439 509 539 609 639 709 739.

* Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748,8	749,1	749,3	749,1
Thermometer (Celsius)	+0,5	+1,9	+1,9	+1,5
Dampfspannung (Millimeter)	4,1	4,4	4,4	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	84	84	86
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

8. Dezember: Nebel, vielfach heiter, dann bedeckt, Temperatur wenig verändert, schwacher Wind.

9. Dezember: Trübe, Nebel, Niederschläge, frischer Wind, feucht, kalt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schützenhofstraße 3.

Sonntag, 7. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kindergottesdienst Vorm. 11 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Professor Rauschenbusch.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. Nov.: Dem Communalrath August Thomas e. S. — Dem Herrenschneider Johann Heinrich Gustav Köller e. L., Elisabeth Louise. — Dem Schmiedgehilfen Heinrich Gödel e. L., Hedwig Auguste Eleonore. — 30. Nov.: Dem Schuhmacher Julius Knipphoff e. S., Franz. — 1. Dez.: Eine unehel. L., Anna Catharine. — 2. Dez.: Ein unehel. S., Wilhelm.

Aufgebeten: Rifer Adam Zimmermann zu Freiburg und Anna Barbara Schmidt zu Frankenthal. — Regierungs-Techniker Heinrich Krabe hier und Lina Vertha Anna Jrmeler zu Braunschweig. — Schmied Conrad Nib zu Grünberg und Catharine Heimg zu Sellnrod.

Gestorben: 4. Dez.: Anna Adolfine Elisabeth Emilie Margarethe, geb. Rau, Wittwe des Post-Pacmeisters Valentin Kömpel, 49 J. 3 M. 13 T. — Rentnerin Anna Magdalene Franziska Wiegand, 74 J. 4 M. 21 T. — 5. Dez.: Helene, L. des Hülfsweihenstellers Wilhelm Heinrichs, 3 J. 5 M. 8 T.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Dezember. 250. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Müller.
Veit Vogner, Goldschmied,	Herr Ruffen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Baumgras.
Korrad Nachtigall, Spengler,	Herr Dornewag.
Sirtus Bedameier, Schreiber,	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker,	Herr Jarest.
Balthasar Jörn, Zinngießer,	Herr Börner.
Ulrich Gihlinger, Würzkrämer,	Herr Thies.
Augustin Moser, Schneider,	Herr Spieß.
Hermann Ortel, Seifensieder,	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Geisenhofer.
Hans Fols, Kupferhändler,	Herr Aligh.
Walthar von Stolz, ein junger Ritter aus Franken	Herr Heudeshoven.
David, Sachsens Lehrbube	* * *
Eva, Vogner's Tochter	Frl. Nachtigall.
Magdalene, Eva's Amme	Frl. Brodmann.
Ein Nachtwächter	Herr Winta.

* * * David Herr Hans Biffard, vom Stadttheater in Nürnberg, als Gast.

Anfang 5 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 9. Dezember: Figaro's Hochzeit.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 7. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Boccaccio“.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Mikado“. Abends 7 Uhr: „Waterland“. — Schauspielhaus: „Die arme Witwe“.

8. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287.

Sonntag, den 7. Dezember

1890.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schens zu 54 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 12 conficirte, geschlachtete Gänse öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

Das Accise-Mint. Behrung. *

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung von Colonial- u. Spezerei-Waaren zc. jeglicher Art, aus der Concursmasse des Kaufmanns R. Schaefer in dem Geschäftslokal desselben Schloßstraße 27 zu Wiebrich.

Es kommen größere und kleinere Posten in gebr. und rohem Kaffee, Corinthen, Zucker, Cigarren, Cigaretten und Taback, Reis, Gries, Gerste u. div. Suppeneinlagen, Hülsenfrüchten, versch. Roth- und Weißweinen, Champagner, Brauntwein, Essig und Essigsprit, Salatöl, Lederfett, Vaseline, Wagenschmiere, Wachs, schw. Feuerzeug u. Feuerwerkskörpern, Stroh-, Pack-, Fenster- u. Einwickelpapier u. a. m., ferner Mittags 12 Uhr:

verschiedene zur Laden-Einrichtung gehörige Schränke, Kasten und Reale, 1 Obstbälter, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Flagge und div. leere Fässer zc.

zum Ausgebot.

195

Wiesbaden, 6. Dezember 1890.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Ital. Maronen (gesunde Frucht)

per Pfd. 16 Pfg.

22658

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Dezember c.,
Vormittags 9 Uhr,

werden im Auftrag des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas hier, in der Schreinerwerkstätte Faulbrunnenstraße 7 hier die zur Concursmasse des Schreinermeisters Anton Dobra gehörigen Mobilien und Holzvorräthe zc., bestehend in

1 Sopha, 1 schw. polirten Tisch mit Decke, 1 Consolschrank, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 3 Wandconsols mit Vasen, in Rußb., 4 Rohrstühlen, 1 Portiäre u. 4 Bl. weißen Vorhängen u. Gallerien, 1 Blumentisch, 1 kl. Vorlage und 7 Bildern;

ferner: 3 Hobelbänken mit completem Werkzeug, Sergeanten, Knechten, Zwingen, Kehlhoeln, 1 Schreinerfarren, 1 Mappe Möbelzeichnungen, 16 Bl. großen u. 32 Bl. kl. Rußb.-Journiren, 8 Bl. gr. Eichen-Sägeschnitt u. 42 Bl. gr. Eichen-Messerschnitt und sonstigen einzelnen Journiren-Abschnitten;

45 Schachtelbord, 4 tann. 10' u. 8 St. 16' Borden, 27 tann. 10', 8 buchene, 6 Pappel- und 3 Kiefern-Dielen, 6 Bund 10' Ratten, 2 Schalterbäume u. div. Holzabschnitten;

1 angef. Waschkommode u. Kleiderschrank, sowie 8 Krügen Politur-Leinöl, Terpentin, versch. Beizen, 1 Büchse Wachs, 1 Centner Leim u. eine Parth. Bimssteine

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

195

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von Goldwaaren und Schmuckgegenständen im „Rheinischer Hof“, Ecke der Mauer- und Kengasse.

Dienstag, den 9. Dezember, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende, von einem auswärtigen Geschäft her-rührenden Gegenstände gegen Baarzahlung, als:

Eine große Parthie Granatbrotschen, Korallen und Amethystbrotschen, goldene, silberne und Double-Uhrketten, Medaillons, Anhänger, Kreuzchen, Kämme, silb. und Granat-Arm-bänder, Vorstecknadeln, goldene Ringe, goldene, Granat- und Korallen-Ohringe für Damen und Kinder, Operngläser, 1 Dhd. plattirte Theelöffel, 1 Dhd. Messer, 1 silberplatt. Brod-förbchen, 2 Fleischgabeln, 2 Spieße, 1 Ständer m. Eierbecher u. dgl., sowie eine Anzahl goldener und silberner Herren- und Damen-Remontoiruhren und Savonette-Uhren.

Bemerkt wird, daß es moderne feine Sachen sind und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden können. Sämmtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Wiesbaden, 6. Dezember 1890.

196

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. L. M., Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben der verlebten Georg Fürstchen Eheleute von hier die in der Kasernenstraße No. 14 dahier, zwischen Salomon Aldermann und Georg Werner belegene Hofraithe, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus, 12,2 Meter lg., 8,7 Meter ff., einem zweistöckigen Hinterbau, 10,8 Meter lg., 7 Meter ff., einem weiteren Hinterbau, 5 Meter lg., 3,2 Meter ff., nebst Holzstall und Remise, sowie 4 Mr 71,25 Qu.-Mtr. Hofraum, in dem Rathhause dahier öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Die Hofraithe, welche an einer der Hauptstraßen von hier gelegen ist, ist sehr rentabel vermietet und in dem Wohnhaus wird bereits seit ca. 20 Jahren ein gut gehendes Spezereigeschäft betrieben.

Biebrich, 5. Dezember 1890.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Öffentliche Versteigerung.

Morgen Montag, den 8. Dezember, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich aus einem hiesigen Geschäfte zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal

8. Mauergasse 8

(Eingang durchs Thor),

nachverzeichnete zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Gegenstände, als:

Schankelpferde, Puppentöpfe, eis. Puppenmöbel, bessere Trommeln, eis. Kinderstühle, Nähstühlen, Toilettenpiegel, fl. Wasserkannen u. dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Möblien-Versteigerung.

In meinem Versteigerungslokal, Schwalbacherstraße 43, werden auf freiwilliges Ansehen Dienstag, den 9. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, 2 tannene Vertikalen mit Sprungrahmen und Seegrass-Matrasen, 1 Kleiderständer, 1 nussb. Kommode, 1 Sopha, 8 Stühle, 1 Waschkonsole, 1 nussb. Nachtsch. mit Marmorplatte, 2 fl. ovale Spiegel mit Kristallglas, verschiedene Bilder, 1 Teppich, 2 Bettvorlagen, 1 Tischdecke, 1 Küchenschrank und ein Eisschrank öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Adam Bender,
Auctionator und Taxator.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.

Seit 6 Uhr ab:

Gans mit Kastanien und Gänsepfaffen.

Cigarren,

50 Mille versch. Marken,

Cigaretten, Cognac u. Rum

versteigere ich zufolge Auftrags

übermorgen

Dienstag, den 9. Dezember, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal

8 Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

241

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. Dezember c., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Abreise einer hiesigen Herrschaft nachverzeichnete noch fast neue Möbel in meinem

Auktionslokal, Schwalbacherstraße 43, öffentlich gegen baare Zahlung, als:

Eine Salongarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 bio. Verticomb, 2 Kommoden, 1 Herren-Büreau, 2 Kleiderchränken, 2 nussb. Tischen, 6 Parod. u. 6 Wiener Stühlen, 2 sehr solid gearbeitete Betten mit Sprungrahmen, 1 Waschkommode, 2 Nachtsch. mit Marmorplatten, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Garderobenschr., 2 schwarze Säulen, 2 prachtvolle Gandelaber, 1 vergoldetes Nippstischchen mit weißer Marmorplatte, 13 Bände Meyer's Conversations-Lexikon (vierte gänzlich umgearbeitete Aufl.), 1 Regulator, 4 Zimmerteppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, sowie noch sonstige Gegenstände.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut gearbeitet und sollen zu einem sehr billigen Preis zugeschlagen werden.

Der Auctionator: Adam Bender.

Versteigerung.

Freitag, den 12. c., Morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Auktionslokal, Schwalbacherstraße 43, aus einem hiesigen Geschäfte vier neue Plüsch-Garnituren, 6 einzelne Sophas, 2 Sessel, 12 Salon-Ölgemälde, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, 6 Regulatoruhren, 10 goldene und silberne Herren- und Damen-Memorialuhren, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. Sämmtliche genannten Sachen sind neu und eignen sich sehr gut als Weihnachtsgeschenke.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 32, Part.

Tannusstr. 21, **Eduard Siebert,** Tannusstr. 21,
Parterre, Parterre,

Seide-, Mode- und Weisswaren,

seither Marktstraße 12,

empfehlen neben reichhaltigem Muster-Sortiment sein Fabrik-Lager, bestehend in:

Aleiderstoffen, anerkannt praktisch gediegene Waare,

Bett-Teppichen jeder Art,

Damen- u. Kinderschürzen größter Auswahl.

Ich verfolge das Prinzip, durch bescheidenen Nutzen möglichst großen und schnellen Umsatz zu erzielen.

Durch directe Bezüge, Ersparnis jeder bedeutenden Spesen bin ich in der Lage, außerordentlich preiswürdig zu verkaufen.

Es dürfte sich wohl empfehlen, von dieser sehr günstigen Offerte recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, im Dezember 1890.

22675

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kinderbewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns gütigst zugegangen: Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director von Reichenau von C. R. 20 Mt., von D. R. 10 Mt.; durch Herrn A. Dresler von M. B. 10 Mt., von Ung. ein Paket Weihnachtsgut; durch Frau Baronin von Knoop von Frau M. v. d. Cavellen 20 Mt., Herrn und Frau J. Seid mehrere Meter Biber, 2 Betttücher, eine reiche Anzahl Unterröcke, Halstücher, Unterhosen, Mützen, Strümpfe, Paladin, Handschuhe, Kapuzen und Spielsachen, Herrn Kaufmann G. S. Eugenbühl 3 Kamaleiden, 2 Flanellröcke, 6 Taschentücher und 4 gedruckte Jacken; durch Frau Landgerichts-rath Heim von Frau Christfreund 3 Mt., von Frau W. 2 Mt.; durch den Frauen-Verein von Ung. 12 Mädchen-Banden und 12 Paar Strümpfe; durch Frau Eichhorn von Ung. Kinder-Korsettschen und Knöpfe; in der Anstalt abgegeben: von Herrn Rfm. Boulet 4 Pfd. Strichwolle und 4 Paar Beinlängen, von Herrn Rfm. J. Herz 3 Kinder-mäntel, von Herrn Rfm. J. Stamm 8 1/2 Meter Baumwollentuch, von Frau M. Townsend 12 gestricke woll. Röcke, 12 woll. Kapuzen, 12 woll. Shawls, 18 woll. Mützen, von Fräulein Rosa Diel aus Berghausen 1 Sack Kartoffeln und 1 Sack Weizen, von Frau Victor 1 Schachtel Kurzwaren, von Herrn Schnellenberger 3 Mt., von Herrn Halberstadt Mt. 26.70, Erlös aus verkauften Staniol-Kapiteln.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere Zuwendungen

Der Vorstand.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.



Empfehle heute
Abend von
1/2 6 Uhr
ab:



Hummer-Mayonnaise,
Bückling mit Eiern,
Cabliau,
Schinken in Burgunder,
Kalbskopf en tortue,
Has im Topf,
Hasenbraten,
Gänsebraten,
Fasan,
junge Hähne.

22674

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.
Heute Abend von 5 Uhr ab,
in und ausser dem Hause:

Ochsenschwanzsuppe,
Gans mit Kastanien,
Roastbeef garni,
Irish Stew,
Has im Topf,
Zungen-Ragout,
Kalbskopf en tortue,
Frische Holländer Austern
heute eingetroffen.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Winter-Handschuhe,
Glacé mit Futter, Tricot, Strick, Ring-
wood, Krimmer-Handschuhe,

Cravatten und Schleifen
in großer Auswahl,

um damit zu räumen,

zu billigen Preisen.

M. Pfister

aus Tyrol,

Neue Colonnade 5 und 6.

22654

Durch Bauveränderung bin ich gezwungen, meine enormen Vor-
räthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln u. Teppichen,

welche in den 4 Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses Maur-
gasse 15 aufgestellt sind, weit unter den Einkaufspreisen zu veräußern.

Das Lager enthält die größte Auswahl in

ein- u. zweithür. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken,
Kommoden, Waschkommoden u. Nachtschränken mit
u. ohne Marmor, Panel-Sophas, Ottomanen, Chaise-
longues, vollst. franz. (vol. u. matt u. blank) Betten,
lack. Bettstellen, Rohhaar- u. Seegras-Matrassen, ganzen
Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, Secre-
tären, Schreibtischen u. Bureau, Bauernischen, Ripp-
tischen, Kubb- u. Eichenholz-Büffets, Auszugtischen,
ovalen u. eckigen Tischen, Stühlen, Kleiderstößen, Brand-
schränken, Teppichen am Stück u. abgepaßt, sowie vollst.
eleg. Salons, Wohn-, Schlaf- u. Schlafzimmer-Einrichtungen.

Zu diesem Ausverkauf lade die geehrten Herrschaften und ein ver-
ehrliches Publikum ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß sämtliche
Sachen gut gearbeitet sind, und daß ich für jedes Stück mehrjährige
Garantie übernehme. Alles ist dudenweise am Lager und vorrätig.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,
Mauergasse 15.

22660

Gasthaus zum Würzburger Hof,

Mauritinsplatz 4.

Heute von 4 Uhr an:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Aug. Häuser, Koch.

Wildschwein-Ragout (Frischling),

do. in Gelée

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause

empfehlen

C. Weygandt, Adelsheidstraße 18, Ecke der Allee.

La Mieuwed. Schellfische

früh. erwartend. A. G. Hames, Karlstraße 2.

22667

Frische Heringe per Pfd.
grüne Heringe 20 Pf.

Schellfische, Cablian, Zander, Bratbücklinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Caviar, Austern und Seemuscheln.

Schönstes Weihnachts-Obst,

Äpfel, Birnen, Wall- und Haselnüsse, Almeria-Trauben,
Italienische Dauer-Maronen, Citronen, Orangen, Feigen u.,
sowie ächten Nürnberger Lebkuchen von Mäberlein. Wasler
Leckerli c. liefert auf (auch schriftliche) Bestellung gerne frei ins Haus die
Obst- und Süßfrüchte-Handlung Moritzstr. 16, Ecl. Adelsheidstraße.

Verjorgungshaus für alte Leute.

Für die unserm Heim angehörigen alten Leute, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen — wollen wir am **Weihnacht** Tage eine Feiertagsfeier bereiten, in welcher Absicht uns die Bewohner Wiesbadens in edler Menschlichkeit seither geholfen haben, und so vertrauen wir auch dieses Jahr, daß unsere **Weihnachtsbitt**e die freundlichste Unterstützung milder Herzen finden wird, auf daß wir jedem unserer Bründner die ihm nothwendigen Gegenstände, wie: warme Kleider, Wäsche zc., als ein bescheidenes **Weihnachtsgeschenk** beschaffen und reichen können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dogheimerstraße 31, vom Tagbl.-Verlag, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsraths dankbar entgegengenommen.
Wiesbaden, im Dezember 1890. 191

Der Verwaltungsrath.

C. Bickel, 1. Pfarrer, Lehrstraße 4. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **J. Hess**, Bürgermeister, Adelsplatzstraße 66, 1. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10, 2. **F. Kalle**, Rentner, Rosenstraße 10. **W. Keim**, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5, 2. **Prälat Dr. Keller**, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 30. **G. Schlink**, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26, 1. **J. Wagemann**, Stadtvorsteher, Adolphsallee 14, Part.

Gartenbau-Verein.

Unser diesjähriges **Stiftungsfe**st findet am **nächsten Samstag, den 13. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr**, in der festlich decorirten

„Kaiser-Halle“

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Freunde des Vereins höflichst einladen.

Einführung durch Mitglieder gestattet.

145

Der Vorstand.

Franco
vers. f. Eins. v. nur 1 M. in Briefen. 1) 1 Volkskalender 1891. 2) 10 hochfeine Gratulationskarten. 3) 230 neueste Lieder. 4) Die Kunst jung. Damen zu gefallen. 5) 1 Bch., enth. 90 Geheimnisse, Recepte zc. 6) Des alten Schäfer Thomas Prophezeiungen v. 1889—95. 7) Neuef. Münch- und Gratul.-Buch. 8) 855 neueste Wige, Anekt. zc. m. Abbild. 9) Wie man sein eig. Großvater werd. kann. 10) Versch. Verwandl.- u. Scherzgeb., z. B. die Hochz.-Reise, der getäufchte Lieb. zc. Alles zus. nur 1 M.
Alb. Hecht, Berlin N., Brunnenstr. 77a. 283

Gelegenheit!

Eine Parthie zurückgesetzter Stoffe, per Meter oder auch nach Maass, billig abzugeben bei

P. Braun, Herrensneider, Wilhelmstrasse.

Zum Backen

empfehl:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
„ Back-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln,
Haselnusskerne,
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen,

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Potsche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w.

22637

Louis Kimmel,

Edle der Röder- und Nerostraße.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn- Handschuhe

in allen Längen und neuester Art empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Neue Colonnade 5 und 6. 22655

Woll. Kinder- und Damen-Strümpfe, woll. Herren-Socken, Kinder-Kleidchen, Hüllen, Handschuhe, Mützen, Muffe, Schulterkragen, Schürzen, schwarz und farbig, in grosser Auswahl,

eine Parthie

zurückgesetzter Schürzen

bedeutend unter Preis empfiehlt

22605

H. Conradi (W. Löw),

Kirchgasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

	Als passende Weihnachts-Geschenke	
	empfehle in großer Auswahl: Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten. Schirme u. Mützen in jeder Preislage.	
	Bruno Hoffrichter, Hutmacher, Sandbrunnstraße 4. 22648 Eigene Werkstätte im Hause.	
	Alle Reparaturen an Filz- und	
	Seidenhüten schnell und billig.	

Italiener Eierleger.

große starke legende junge Hühner mit dflen. Bein. Mk. 2.35, m. gelb. Bein. Mk. 2.60, auf je 10 Stück 1 Freihuhn. Gar. leb. Ankunft selbst bei strengst. Kälte. Frische Eier (keine Kalkfeier) Mk. 7 1/2 per 100, vorsicht. verpackt. Starke Kapaunen Mk. 3.—, Pouarden Mk. 2.50, junge Säbchen Mk. 1.20, schwere Kiefigänse Mk. 6 1/2, schwere Truthähne Mk. 7 1/2, schwere Truthennen Mk. 5 1/2. Alles 90er Zucht, lebend od. frisch geschlachtet. (H 62295 b) 65

Graf, Geflügelhof, Villa Neubold, Neckarsteinach b. Heidelberg.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

Bekanntmachung.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich zur gefl. Kenntniss zu bringen, daß ich das von meinem sel. Vatten unter der Firma

Adolph Dams

betriebene, seit 1808 am hiesigen Plage bestehende

Möbelfabrikations- und Decorations-Geschäft

in durchaus unveränderter Weise und demselben Umfange unter gleicher Firma weiterführen werde.

Die in dem Hause seit langen Jahren wirkenden bewährten Kräfte bleiben demselben auch für die Folge erhalten.

Ich bitte erg., der Firma das ihr in so reichem Maaße entgegen gebrachte Vertrauen auch ferner zu bewahren und vollster Rechtfertigung desselben meinerseits versichert zu sein.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Dams, Wwe.,
geb. Wagemann.

22657

Nachdem der Ertrag des Bazar
und der Aufführung lebender Bilder
mit

**vierzehntausend dreihundert
und vierundfünfzig Mark**

an den Kirchen-Vorstand zu
Rambach abgeliefert und damit der
im Frühjahr beginnende Neubau einer
Evangelischen Kirche gesichert ist, sagen
die Unterzeichneten Allen, welche durch
thätige Beihülfe, Ueberlassen von
Geschenken und Besuch der Veran-
staltungen zu dem Gelingen des Unter-
nehmens freundlich beigetragen haben,
ihren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, im Dezember 1890. 22652

**Die Damen vom
Comité des Bazar.**

Brandenburger Krenzkartoffeln.

Ein kleiner Rest dieser beliebten Kartoffeln muß bis Mittwoch ge-
räumt sein und wird dieserhalb sehr billig abgegeben. 22623

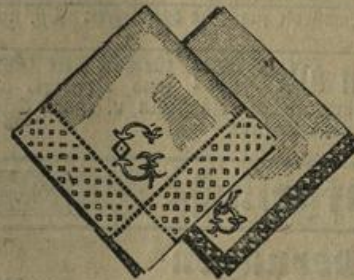
Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,
Bahnhofstraße 1.

Suppen-Hüte

in großer Auswahl.

22651

Petitjean frères,
Hut-Fabrik, Taunusstraße 9.



Taschentücher

in weiss, weiss mit buntem
Rand und farbig, in Baum-
wolle, Halb- und Rein-
Leinen, in den Grössen 45,
50, 55 u. 65 Ctm. à Mk. 2.75,
3.—, 3.50, 4.—, 4.50,
5.—, 6.— u. 7.— p. Dtzd.

Für Kinder

in Jacconet, Baumwolle,
Halb-Leinen und Leinen
à Mk. 1.—, 1.50, 1.80,
2.20, 2.70 u. 3.— d. Dtz.

Lattist-Tücher,

weiss und weiss mit buntem Rand, mit und ohne Hohlraum,
à Mk. 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.— und höher.

Mit gestickten Buchstaben:

Genre	A	B	C	sämtlich weiss Grund
	Baumwolle	Battist	Leinen	mit bunten Borden und
das Stück à	30 Pf.	50 Pf.	60 Pf.	fertig gesäumt,
	empfiehlt			22617

Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3.

Mehl-Engros-Lager.

Weizen-Vorschuß 00 10 Pfd. 1 Mt. 70 Pfg.,
vorzügliche Qualität, bestens empfohlen. 22650

J. C. Bürgener, 35. Gellmundstraße 35.

Ein feiner gewirkter Doppel-Chawi billig zu verkaufen Nero-
straße 23, Hth. 2 St.

**Prima holl. Mustern,
Lebende Summer,
Gänsebrust,
Straßb. Gänseleberwurst
C. Weygandt,**

empfehl

Ede der Adelsbühnenstraße und Adolfsallee.

Kaltfleisch per Pfund 50 Pfg. zu haben Steingasse 23.

Verschiedenes

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Bei andauerndem Frost ist die Bahn
heute wieder eröffnet.

30 Pf. Erwachsene.

20 Pf. Kinder.

A. Jaumann.

22622

Von jetzt bis Weihnachten ist
unser Geschäft auch Sonntags
offen.

22652

E. L. Specht & Co.

Ein Mädchen, welches 100 Mk. besitzt, kann ein sehr rentables
Geschäft übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22676

Zum schwarzen Waldfisch.

Etwas Neues angekommen.

„Lohengrin“.

Stimmungen

bejorgt bestens
W. Michaelis, Weisstr. 14.

22560

Costümes, Mäntel, Jaquetts und Umhänge

22659

werden nach dem neuesten Schnitt angefertigt und modernisiert.

**G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. St.**

Eine sprachkundige Dame empfiehlt sich zum Vorlesen. Off. unter
N. G. postlagernd.

Weihnachtsachen aller Art werden neu lackirt
und reparirt, als:
Ehaufelstern, Fuhrwerke, Puppenküchen, Kausstaben u. s. w. Schul-
gasse 6, 1 St. bei **Westerburg, Lackirer.**

Kaufgesuche

Forderungen

werden zu den höchsten Preisen angekauft.

22670

W. Merten, Taunusstraße 21.
Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk
gekauft. Auf Bestellung abgeholt.
K. Häuser.

Jagdgewehre zu kaufen ges. Fr. Gerhard, Kirchhofgasse 7.
Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher Regulir-Füllhorn
(nicht zu groß) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22640

Verkäufe

Ein gut gehendes Geschäft

(sehr rentabel), mit Wagen und Pferd, ist Krankheit halber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch

22672

W. Merten, Taunusstraße 21.

Ein wenig gebr. schwarz. Wint.-D.-Mantel — mittl. Größe —
zu verl. Bleichstraße 26, 2 Tr. rechts.

Guterhalt. Damenkleider zu verl. bei **Landau, Messergasse 31.**Winterrocke u. alle Art. gebr. Herrenkleider. **Landau, Messergasse 31.**

Ein guter warm. Ueberzieher für 6 Mark z. verl. **Wellstr. 8,**
Seitenb. Part. rechts.

Ein schwarzes und ein rothes Kleid mit Plüschtaffe, sowie ein
Umhang und ein Jaquet, Alles gut erhalten, billig abzugeben. An-
zufragen Montag. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22631

Eine prächtige gold. **Damen-Uhr**, Savonet (drei gold. Deckel),
mit goldener Kette, als Weihnachts-Geschenk passend, wegen Abreise sehr
billig zu verkaufen **Nerostraße 9, 2. St.**

Eine goldene Damenuhr,
1 Regulator mit Schlagwerk sind billig zu verkaufen **Walram-
straße 27, 5th.**

Offizier - Schärpe,

wenig getragen, zu Mk. 12.— zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Tafel-Clavier zu verkaufen **Wortstr. 5, 3.**

Pianino!!!

freuzsaitig fast neu, billig zu verl. Näh. **Oranienstr. 22, 5th. B.** 22665Ein Kleiderst., 1 Kommode, 1 ov. Tisch (neu) z. verl. **Nömerb. 17, B.**

Ein neues Bett, nußb.-polirt, mit hohem
Haupt, 1 zweithür. **Kleiderschrank**, 1 schöner
Spiegel, 1 polirter Nachttisch mit Marmorplatte, 1 lackirtes
Schränken, 2 Tische, 1 Kinder-Sitzwagen und
2 Bilder sind eingetretener Verhältnisse halber sofort zu ver-
kaufen. Näh.

Walramstraße 27, 5th.

Nöderstraße 17 (nur Hinterhaus) zu verkaufen: 1 Bett 60 Mk.,
1 Doppelbett mit 2 Kissen 12 Mk.

Geld-Cassette, zwei Tisch-Candelaber zu je fünf
Kerzen, neu, Meisener, billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22578

Ein w. aehr. **Küchen** billig zu verkaufen **Weisstraße 9, 1.**

Zwei fast neue Plättchen mit Rohr à 6 Mk., 1 ein-
thüriger Kleiderschrank zum Abschlagen für 12 Mk.
und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen **Michelsberg 20,**
Sinterb. 1 St.

Schönes belgisches **Kamin**, neu, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

22661

Eine **Puppenküche** und ein **Drei-Rad** (für Knaben oder Mädchen)
zu verkaufen **Sehrstraße 3, 3.**

Spielsachen.

Ein **Ehaufelstern**, 1 **Wierdestall** und 1 **Schieblarrchen** (gut
erhalten) zu verkaufen **Adelsbühnenstraße 9, Part.**

Nechte Garzer Kanarien (Hohlroller, Stamm Brutges), zu ver-
kaufen **Adelsbühnenstraße 6, 2 St.**

Alle Sorten **Wischen-Lauben**, à Paar 2 Mk., zu
verkaufen beim **Beckel** in der **Cartellischule.**

Auhdung zu verkaufen **Gieser-
straße 36.**

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen
wurden hoch erfreut

Jacob Heymann und Frau,
geb. **Salin.**

Wiesbaden, den 6. Dezember 1890.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche unseren innigstgeliebten
Sohn und Bruder, **Heinrich Wolf**, zu seiner letzten Ruhestätte
geleiteten, insbesondere herzlichsten Dank der „Gesellschaft **Ydello**“
für ihre innige Theilnahme, sowie für die reichen Blumenpenden.
Die trauernde Mutter und Geschwister.

Allen denen, welche an dem so herben Verluste unseres lieben Sohnes Ernst so herzlich Theil nahmen, machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, auch unsere beiden lieben Töchterchen,

Philippine und Stephanie,

nach kurzem Krankenlager, im Alter von beinahe 10 und 6 Jahren, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

H. Marndlen

nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 2½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus

(mit Bauplatz) in sehr guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22634

Villa

mit 8 Zimmern, obstreichem Garten, zum Preise v. M. 35,000 Wegzugs halber zu verkaufen. 22698

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus mit Wirthschaft,

in bester Lage, mit 1000 M. Ueberschuß, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von 22669

W. Merten, Taunusstraße 21.

Haus mit Weinwirthschaft mit 5-60000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22664

Villa

mit 8 Zimmern, schöne Lage, zum Preise von M. 36,000 zu verkaufen. 22594

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus mit Thorsahrt,

großen Verhältnissen, 24 Ruthen Fläche, für jeden größeren Geschäftsbetrieb, wegen Aufgabe des Geschäfts, unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22644

Billige Hauskäufe in Frankfurt a. M.

- 1) Haus m. 10 Wohn. f. nur 46,000 M.
- 2) Haus i. erster Gesch.-Lage m. 5300 M. reinem Ueberschuß.
- 3) Wirthschaft m. 23 Hect. wöchentl. Verbr. f. nur 59,000 M.
- 4) Villa (nahe Oper) für nur 39,000 M.
- 5) Vorzügl. alte Bäckerei, w. Alters feil.

Verk.-Vollmacht hat nur (F. actio 844/11) 16

Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Geld-Darlehen

vermittelt rückzahlungsfähigen Personen discret auf Accept oder Schuldschein zu mäßigen Zinsen, in kleinen Raten rückzahlbar, die

Agentur Geld in Budapest,

Karlring 13.

Anfragen sind 2 Retourmarken beizulegen. (E. Ha. 2465) 176

Capitalien zu leihen gesucht.

500 M. zu einem gesicherten Unternehmen auf ½ Jahre gegen hinreichende Sicherheit von einem bekannten Mitbürger gesucht. Offerten sub A. S. 103 an den Tagbl.-Verlag.

16,000 M. Restkaufsch. zu 5 % mit jährlich 2000 M. Abzahlung zu cediren auf 1. Januar 1891. Off. unter H. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22652

1. Hypothek und gute Nachhypothek auf sehr gute Objecte sofort gesucht. 22671

W. Merten, Taunusstraße 21.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie, enth. 1 Schlüssel und ungef. 10 M.

Dem ehrl. Finder g. Belohn. Rheinstr. 88.

G. Schlüsselring m. 3 Schlüsseln verl. Andreasstr. b. Louiseplatz, a. Porzellanhand u. d. Kirche. Abzug. Moritzstraße 6, 1 l.

Wammes (braunwollenen) verlegt. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 22629

Bei dem Weihnachtsverkauf des Wiesbadener Frauen-Verein im Rathhaus-Saal ist ein Muff liegen geblieben. Derselbe ist gegen die Einrückungsgebühr im Laden des Vereins, Neugasse 9, in Empfang zu nehmen. 208

Ein brauner Dachshund

mit gelben Abzeichen, auf den Namen „Waldbmann“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung Nicolassstraße 30, 2. St. Vor Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen

ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen „Rohr“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im Park-Hotel.

Miethgesuche

Auf ersten April ein Logis, Bel-Etage, sechs Zimmer u. Zubehör mit Ballon gesucht, am liebsten in neuem Hause inmitten der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter F. K. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1891

zwei oder drei Zimmer, Parterre, in guter Geschäftslage, zum Bureau geeignet. Offerten unter K. K. 4 an den Tagbl.-Verlag. 22626

Laden-Gesuch!

Für die Monate Januar, Februar und März wird ein Laden in der vorderen Langgasse, Marktstrasse, Kirchgasse oder Michelsberg zu miethen gesucht. Offerten unter L. No. 24 an den Tagbl.-Verlag. 229

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein nachweislich rent. Colonial- und Materialwaaren-Geschäft auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. bei Herrn Rupp, Dranienstraße 11. 22638

Wohnungen.

Kleine Wohnung für 200 M. zu vermieten Möderstraße 32. In meinem neuen Hause, Schulberg 21, gesunde freie Lage, ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Mansarden und f. Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Adolf Maurer. 22587

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, 1, unmittelbar an der Adolphe-Allee, schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Platterstraße 24, 2. St. b., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 22642

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Näh. Von einem Manne oder einer Frau kann ein schönes Stübchen mit Bett für Straßenkehrer, Treppeneinigen zc. gratis benutzt werden. Näh. Hartingstraße 4, Part. 22612

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louiseplatz 6, Stb. 2. 22647

Stübchen mit Bett an ein Mädchen zu vermieten Möderberg 26, 1. St. Ein f. möbliertes Zimmer mit g. Pension sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 45, im Messerl. Auf Wunsch auch Pianino. 22607

Ein einf. freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 l. 22645

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 3, Bel-Etage. 22615

Ein ant. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Ein anständiger Mann erhält schönes Logis Bleichstraße 35, 5. D. 22643

Reinl. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 45, Stb. 22673

Reinl. Arbeiter erh. gut bürgerliche Kost und Logis zu 3 M. per Woche Geisbergstraße 9, 1. 22671

Reinl. Arbeiter erhalten Logis mit Kasse Goldgasse 5, 3 links. 22643

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 22673

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 8, nächst der Langgasse. 22671

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Schachtstraße 3, Part. r. 22671

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17, Part. links.

Zeitungshalter, Bürstentaschen, Staubtuchtaschen, Bettwandtaschen, Wäschebeutel, Stopfbbeutel, Plaidhüllen, Schirmhüllen, Reiseetuis, Hemdenmappen,	Cravattenkasten, Kragenkasten, Manschettenkasten, Taschentuchkasten, Handschuhkasten, Cigarrenkasten, Briefmarkenkasten, Kartenkasten, Schreibmappen, Schreibunterlagen,	Aschenbecher, Feuerzeugständer, Löschrollen, Uhrhalter, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Notizbücher, Visites, Haussegen, Seid. Geldbörsen,	Tischläufer, Büffetdecken, Servirtischdecken, Grosse Kaffeedecken, Tischdecken, Kommodendecken, Nächtischdecken, Parade-Handtücher, Tablette- u. Gläserdecken, Theeservietten.
--	---	--	---

Ferner grosse Auswahl in **Tuch- und Filzarbeiten** jeder Art, **Stramin-Stickereien, Papierstramin-Artikeln**, sowie **Kinderarbeiten** in div. Ausführung. Schöne **angefangene und fertige Handarbeiten**, sehr preiswürdig, stets vorrätig.

Geschwister Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

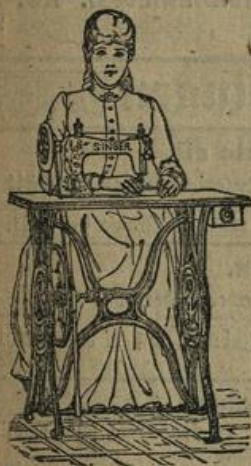
22663

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.



Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch, durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in

Cöln, Ehrendiplom, und Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein **glänzender Erfolg** erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

22666

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Toiletten-Gegenstände

in Elfenbein, Schildpatt, Horn u.,

als: Bürsten, Kämmen, Spiegel, Puderboxen, Nagel-
Feilen u. dergl. mehr in reicher Auswahl. 22635

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Heinrich Martin,

18. Wehrgasse 18,

empfiehlt **sämmtliche Herren- u. Knaben-Artikel**,
als: Herren- und Knaben-Anzüge, alle Sorten Röcke, Hosen,
Westen, Jacken, Jagdwesten, Arbeitswämme, Unterhosen,
Unterjacken, Hosenträger, Handschuhe in großer Auswahl zu
den allerbilligsten Preisen. 22631

Jeder kann sich überzeugen!

Für 40 Mark liefere reinwollene **Costumes, Raitines und
Hosiery-Winter-Überzieher** mit Vollfutter und passenden Sammet-
tragen nach Maß.

J. Weyer, Schwalbacherstraße 23.

Atelier für Goldschmiedearbeiten

von

Ferdinand Struck,

14. Saalgasse 14.

empfiehlt sich zum **Anfertigen von Schmuck-
gegenständen aller Art**, sowie zum **Anfertigen
von Haarketten** mit Goldbeschlag zu billigsten Preisen.
Reparaturen aussergewöhnlich billig.

21076

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. **Beilage: Ohne Arbeit.** Novelle von Berthold Paul Förster. (Schluß.)
 3. **Beilage: Ein Nachschwur.** Russische Skizze von Ivan Delicz.
 5. **Beilage: Winterblumen.** Von Max Hessdorffer, Ober-gärtner.
- Nachrichten-Beilage: Wiener Brief.** Von F. Groß.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

× **Vom nassauisch-luxemburgischen Hofe.** Nach einem Schreiben des Herzoglich Nassauischen Hausamtes zu Biedrich an die Behörden etc., unterzeichnet „F. W. Gög“, giebt Se. königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg kund, daß er am 25. v. M. die Regierung des Großherzogthums angetreten habe und er selbst von jetzt ab den Titel „Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau“, seine Gemahlin „Großherzogin von Luxemburg, Herzogin von Nassau“ und sein Sohn „Erzogherzog von Luxemburg, Erbprinz von Nassau“, mit dem Prädikat „Königliche Hoheit“ führen werden. Es heißt zum Schlusse, daß das Geheim Cabinet und die Schatzkassen-Verwaltung hier, sowie die Finanzkammer in Biedrich, daselbst unter ihrer bisherigen Bezeichnung zu verbleiben, während das Hausamt zu Biedrich als „Großherzoglich Luxemburgisches Hofmarschallamt“ dem Hofe nach Luxemburg zu folgen haben.

= **Zur Gemeinderathswahl.** Die Wahl findet statt: nächsten Dienstag, Vormittags 9 Uhr, in drei Abtheilungen und wird deshalb nicht sehr lange dauern. Es ist nöthig, daß sich jeder Wähler zeitig, jedenfalls Vormittags, zum Wahllocal begiebt; er braucht nicht lange zu warten, um seine Stimme abzugeben. Wer zu spät erscheint, wird als nicht erschienen betrachtet und verfällt in Strafe. Die Wahl ist nur gültig, wenn mindestens zwei Drittel aller Wähler erscheinen; kommen weniger als zwei Drittel aller Stimmberechtigten, ist die Wahl ungültig und muß noch einmal gewählt werden. Darum erscheine Jeder pünktlich, in ganz kurzer Zeit kann er seiner Wahlpflicht genügen.

= **Personal-Nachrichten.** Die Anlegung des ihm verliehenen Fürstlich waldeckischen Verdienst-Ordens erster Klasse ist dem Kammerherrn, Geheimen Regierungsrath a. D. Ernst von Bertouch hier ertheilt worden.

□ **Ein Weihnachts-Wochenmarkt,** oder wie's im Volksmunde heißt: „Christkindchensmarkt“, findet, wie in den meisten größeren Städten, auch hier statt. Eine lange Reihe von Jahren wurde derselbe auf dem Marktplatz vor der evangelischen Kirche abgehalten, nun aber seit dem Baue unseres neuen Rathhauses ergiebt sich für denselben ein geeigneter Platz auf dem Terrain zwischen der Markt- und Delasprestraße. Dieser Markt hat nun eigentlich keine Bedeutung verloren, denn unsere großen Geschäfte bieten Alles auf, um Arm und Reich zur Zufriedenheit zu bedienen; allein es finden durch jenen Erwerb wieder so Manche ihren Verdienst, daß man dem Weihnachts-Wochenmarkt gerne Raum gewährt, umso mehr, als er die Poesie, welche die schöne Weihnachtszeit umgiebt, um Vieles erhöht. Der Markt beginnt am Dienstag, den 9. v. M., und dauert bis zum Christabend. Der Verkauf der Christbäume hingegen nimmt erst am 16. d. M. seinen Anfang.

-o- **Das „historische“ Wirthshaus „Zur Stadt Frankfurt“** läßt der jetzige Eigentümer, Herr Bierbrauereibesitzer Fritz Enders, abbauen, um an dessen Stelle ein der Neuzeit entsprechendes Haus aufzuführen zu lassen. Damit der Wirthschaftsbetrieb in dem Hause keine Unterbrechung erleidet, wird derselbe im vorderen Theile des alten Hauses weiter geführt und zuerst der hintere, für die Aufnahme der Wirthschaft bestimmte Theil neu aufgeführt. Unter Hinzuziehung eines Theiles des jetzigen großen Saales wird das Wirthslocal im Anschlusse an die Saal-gasse erbaut und sehr geräumig werden. In einem Stockwerk, welches dem jetzigen Saalbau hinzugefügt wird, wird wieder ein größeres Local eingerichtet, welches als Versammlungslocal für Vereine etc. dienen soll und

einen separaten Eingang vom Hofe aus erhält. Mit der jetzigen „Stadt Frankfurt“ fällt wieder eines der immer seltener werdenden Häuser „Alt-Wiesbadens“, in welchem vor Eröffnung des Kurhauses auch „gespielt“ wurde.

• **Wochen-Kalender.** 7. Dezember: 43 v. Chr. Cicero, Roms größter Redner †. 1784. Adolf Menzel, bekannter Geschichtsschreiber, geboren. 1807. Jerome Bonaparte tritt als König von Westfalen in Wilhelmshöhe ein. 1811. Josef Hyrtl, berühmter Anatom, geboren. 1835. Eröffnung der ersten Eisenbahn in Deutschland (Münster-Bielefeld). 1870. Siegreiches Gefecht der 17. und 22. Division und des 1. bayerischen Corps bei Meun und La Carbon. — 8. Dezember: 65 v. Chr. Horaz, geboren. 1815. Adolf Menzel, berühmter Maler aus Breslau, geboren. 1854. Verkündigung des Dogmas über die unbefleckte Empfängnis Mariä durch Papst Pius IX. Für dasselbe sprach sich zuerst das Baseler Concil am 17. September 1439 aus. 1869. Eröffnung des Concils in Rom. 1870. Besetzung von Beaune durch die Preußen. 1875. Karl Robertus, deutscher Politiker, gestorben. — 9. Dezember: 1608. John Milton, englischer Dichter zu London, geboren. 1841. Anthony van Dyck, berühmter Porträt- und Historienmaler, gestorben. 1830. Heinrich Giffen, Rechtslehrer und Diplomat, bekannt neuerdings durch den Giffen-Proceß, geboren. 1833. Ad. Aug. Ferd. Burger, Genremaler, geboren zu Warchau, gestorben 1876 zu Berlin. 1870. Besetzung von Dieppe durch die 1. Armee, von Biersan durch die 2. Sturm der Deutschen auf Schloß Chambord; siegreiches Gefecht des 9. deutschen Armee-Corps bei Montlivault; der norddeutsche Reichstag genehmigt die Verträge mit den süddeutschen Staaten. 1879. Im preussischen Landtag wird die große Eisenbahn-Vorlage, den Ankauf der Bahnen Berlin-Stettin, Magdeburg-Halberstadt, Hannover-Altenbeden, Köln-Minden betreffend, genehmigt. Centrum, Fortschritt, Polen und ein Theil der Nationalliberalen stimmen dagegen. 1880. In Frankreich wird die Besteuerung des Immobilienbesizes der religiösen Orden beschlossen. — 10. Dezember: 536. Eroberung Roms durch Belisar, den Feldherrn Justinians. 1402. Stiftung der Universität Würzburg. 1520. Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle. 1806. Belagerung von Breslau durch die Franzosen. 1809. Die Universitäten Helmstedt und Rinteln werden mit Göttingen vereinigt. 1870. Der Reichstag genehmigt die Bundesraths-Vorlage, nach welcher der deutsche Bund den Namen „Deutsches Reich“, der König von Preußen den Titel „Deutscher Kaiser“ führen soll. — 11. Dezember: 1783. Max von Schenkenborn, Dichter, geb. zu Tilsit 1803. Hector Berlioz, französischer Componist, geb. 1810. Alfred de Musset, geb. 1864. Florenz wird Hauptstadt Italiens. 1870. Beaumont wird durch deutsche Truppen besetzt. — 12. Dezember: 1802. Stiftung der Universität Dorpat durch Alexander I. 1824. Rudolph Genée, Schriftsteller, geb. zu Berlin. 1870. Capitulation von Pfalzburg. Besetzung von Havre. 1877. Serbien erklärt der Pforte den Krieg. — 13. Dezember: 1545. Eröffnung des Tridentiner Concils zur Beilegung der Kirchenspaltung. 1799. Heinrich Heine, geb. 1836. Franz Penck, berühmter Porträtmaler, geboren. 1863. Friedrich Hebbel, gestorben. 1870. Besetzung von Blois durch deutsche Truppen.

• **Betreffs des Hutabnehmens im Winter** und anknüpfend an unsere Notiz aus Marienburg über die Einführung des militärischen Größens theilt ein Abonnent des „D. T.“ den Inhalt eines Plakates mit, welches im Hirt der Lungen-Heilanstalt Reiboldsgrün bei Auerbach i. B. angeschlagen ist. Der Inhalt, von Goethe herrührend, lautet:

„Greet die Frauen, begrüßt sie mit Reigen,
Begrüßt sie mit freudlichem, sichtlichem Beugen
Des bedeckten männlichen Hauptes!
Glaubt's dem Erfahrenen: Jede erlaubt's.
Wollt Ihr, trotz hypokritischem Schelten,
Denn mit Gewalt das Genie Euch erlätten?
Lasset die Hüte, die stattdessen Wägen
Sich auf den Locken, auf Gläsen fest fügen,
Grüßet mit Worten, grüßt mit der Hand,
Greet die Sitte, schonit den Verstand!“

Von anderer Seite wird zu diesem Thema noch geschrieben, daß in vielen Orien im Innern Rußlands schon seit einer langen Reihe von Jahren der Gebrauch besteht, auf der Straße nur militärisch und nicht durch Hutabnehmen zu grüßen. Um durch diese Art des Grüßens nicht unhöflich zu erscheinen, hat man ein recht praktisches Mittel angewendet. Die betreffenden Herren tragen äußerlich sichtbar kleine hübsche Medaillen, die an bestimmten Stellen zu wohlthätigem Zweck verkauft werden.

= **Zur staatlichen Alters- u. Versorgung.** Die Vergütungen der Handelskammer zu Barmen hat unter dem Titel „Hinse für die Arbeiter-, Alters- und Invalidenversicherung“ ein knapp gehaltenes und unmittelbar praktisches Handbüchlein verfaßt und an alle Fabrikanten des Bezirkes unentgeltlich verteilt. Es handelt sich hier um ein großes öffentliches Interesse weiter Arbeiterkreise, da unsere Arbeiter nicht dringlich genug auf die von ihnen zu treffende Vorsorge für die bevorstehende Alters- und Invaliden-Versicherung aufmerksam gemacht werden können und hier jeder einzelne Arbeitgeber seinen Arbeitern rathend zur Seite stehen muß. Es sind bekanntlich bereits mehrfach Schriften ähnlicher Bestimmung erschienen; da dieselben aber für das Verständnis und den Gebrauch des gewöhnlichen Mannes zu umfangreich oder nicht einfach genug geschrieben sind und daher theilweise eher verwirren als aufklären, dürfte die Zusammenstellung eines wirklichen Bedürfnisses der Arbeiter entsprechen, was auch durch die Thatfache belegt wird, daß das Schriftchen bereits in achter Auflage gedruckt werden mußte. Dem Schriftchen sind zweckmäßiger Weise fünf Formulare beigelegt, die der Arbeiter ohne Weiteres benutzen kann.

* **Wer unterliegt dem Zwange des neuen Arbeiter-Invaliditäts-Gesetzes?** Diese Frage beantwortet A. von Wedell in seinem Buche „Die Invaliditäts-Versicherung“ in folgenden, sich dem Gedächtniß einprägenden Versen:

Aus dem großen Arbeitsheer,
Von den Alpen bis zum Meer,
Müssen wir zunächst vier Klassen
Einheitlich zusammenfassen:
Erstlich die in Stadt und Land
Schaffen mit der eignen Hand
— Die auf Rähnen oder Schiffen
Selbstverständlich begriffen —
Zweitens die gewaltige Masse
Der gesamten Diensthotsklasse,
Von dem Mädchen, das für „Alles“,
Bis hinab zur Magd des Stalles,
Kammerdiener und Lakai,
Kutscher, Hausknecht, einerlei.
Drittens dann der Handwerksstand,
Jeder, welcher Stellung fand
Als Gehilfe und Geselle,
Muß heran auf alle Fälle.
Viertens, auch dem Kaufmannsstand
Reicht der Staat die Netterhand.
Ganblungslehrling und Commis,
Alle, alle „müssen“ sie,
Wenn ihr Lohn nicht allzu stark:
Höchstens bis zweitausend Mark.
Ebenso auch die gesamten
Besseren Betriebsbeamten;
Wer 200 Mark pro Mond,
Bleibt auch hier vom Zwang verschont.
Nur der Zukunfts-Apotheker
Drückte sich — der kleine Schäfer,
Halb Commis und halb Studente —
Er verzichtet auf die Rente.

△ **Cotillon-Heberrassungen** stehen auch in diesem Jahre wieder in den Ballsälen auf der Tages- — nein Tanzordnung. Lange Zeit waren dieselben mehr oder weniger vom Tanzboden verschwunden, man hielt sie viele Jahre hindurch nicht recht für chic. Erst im vorigen Jahre wieder nahm der Cotillon seine Herrschaft in den Tanzsälen vollständig ein und jetzt behauptet er auch in diesem Jahre wieder seine Stellung. Der Cotillon feiert in seiner jetzigen überharten Form, etwa ein hundert-jähriges Jubiläum. Vor der französischen Revolution fand er in die vornehmsten Kreise der Gesellschaft seinen Eingang und erst in den letzten nahm er die Form der Tanz-Heberrassungen an. Es war der Scherz-Tanz, mit dem man die Bälle beschloß. Welcher Art aber diese Scherze des Cotillon waren, können wir aus Littrés berühmten Wörterbuch der französischen Sprache erfahren, welches folgende Definition des Cotillons giebt: „Cotillon: ein Tanz, welcher häufig durch allerhand kleine Scherze unterbrochen wird, als da sind: einen Hut mit den Zähnen von der Erde aufzuheben, ohne die Hände zu gebrauchen, oder irgend einer Person, welche sich unaufhörlich bewegt und dreht, ein auf dem Rücken derselben befestigtes Stück Seidenpapier versuchen anzuzünden“. Natürlich waren diese Scherze damals ähnlich wie heute die jetzt modernen Scherze bei uns eingeführt werden, so daß z. B. Derjenige, dem das schwierige Kunststück zuerst gelang, den Hut auf die beschriebene Weise aufzuheben, der Tänzer wurde, dem die erste Dame als Preis ward. Man sieht also hier die Grundzüge unseres heutigen Cotillon-Tanzes genau vorgezeichnet. Er ist der Schicksals-Tanz, denn das Schicksal führt die Tanzaare zusammen, und man muß staunen, mit welcher ewig jugendfrischen Erfindungsgabe die Cotillonhebers-Fabrikanten immer neue Touren erfinden. Man muß staunen, wie viele immer neue Mittel und Wege erfunden werden, um die Paare zusammenzuführen. Dadurch aber hat der Cotillon bei uns seinen besondern Reiz erlangt.

= **Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.** Zur 3. Klasse 183. Lotterie muß bei Verlust des Auktions die Loose-Erneuerung spätestens bis kommenden Donnerstag, den 11. d. M., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

= **Gegen das Gefrieren der Schaufenster.** Die Kälte der letzten Tage hat wieder vielfach ein Gefrieren der Schaufenster hervorgerufen. Um diesem Uebelstand abzuwehren, sei auf ein Mittel hingewiesen, welches in der Regel mit Erfolg angewendet wird. 55 Gramm Glycerin werden in einem Liter 63-procentigen Spiritus aufgelöst, dem man, um

einen angenehmen Geruch zu erzielen, etwas Bernsteinöl zufügt. Sobald die Mischung wasserklar erscheint, wird die innere Fläche des Schaufensters mit dieser Flüssigkeit vermittelst eines Fensterleders oder Leinwandlappens abgerieben, wodurch nicht nur das Gefrieren, sondern auch das Beschlagen und Schmelzen der Fenster vermieden werden kann.

-o- **Unfall.** Gestern Vormittag wurde der Fuhrmann Aug. Allee durch einen Hufschlag seines Welses so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er beunruhigend nach seiner Sedanstraße 5 belegenen Wohnung verbracht werden mußte.

= **Kleine Notizen.** Es dürfte jedenfalls für viele unserer geehrten Leser von Interesse sein, zu erfahren, daß bei der heute Sonntag Abend ersolgenden Inbetriebsetzung der elektrischen Beleuchtung der Geschäftsräume der Firma August Engel auch die mit der städtischen Normaluhr in Verbindung stehende elektrische Uhr beleuchtet werden wird, noch mehr aber dürfte es die Herren Maucher interessieren, zu vernehmen, daß auch das Anzünden der Cigarren im Engel'schen Locale nunmehr während des ganzen Tages durch Elektricität bewerkstelligt werden kann. — Die Eisbahn hinter der „Dietmühle“ wird, wenn das Frostwetter andauert, heute wieder eröffnet. — Der Abbruch des Hotels „Zum Bären“ macht rasche Fortschritte. Ein Theil der hinteren Gebäude ist bereits vollständig niedergelegt. Der große Hofraum dieser Bausung kommt dem Abbruch sowohl, wie auch den zahlreichen Passanten der Langgasse sehr zu Statten, so daß von den sonst so belästigenden Abbruchs-Arbeiten noch wenig zu bemerken war.

Vereins-Nachrichten.

* Der von dem Vorstände des „Kaufmännischen Vereins“ für Mittwoch, den 10. Dezember, in Aussicht gestellte Vortrag kann voraussichtlich erst zu Anfang Januar stattfinden, da der inzwischen zum Syndicus der Borsheimer Handelskammer erwählte Herr Dr. Nolte sofort dahin abreisen mußte und die Abhaltung seines öffentlichen Vortrages bis zu einem demnächstigen Besuch verschoben hat.

* Die Abend-Unterhaltung der Gesellschaft „Victoria“ am verflochtenen Sonntag in der „Männer-Turnhalle“ war überaus zahlreich besucht und zeigte, welcher Beliebtheit sich die Gesellschaft erfreut. Die komischen Vorträge der Herren Schmalkalden, Sieglitz, Burte, Haas und Müller ernteten reichen Beifall. Das Männer-Quartett „Silaria“ trug viel zur Unterhaltung bei. Ein solennes Längchen hielt die Theilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen. — Heute Abend 8½ Uhr findet im Vereins-Locale „Zur Stadt Coblenz“ Familien-Abend statt.

* Der „Gartenbau-Verein“ begeht Sonntag, den 13. Dez., sein dies-jähriges Stiftungsfest mit Concert und Ball. Die durchaus gelungene Veranstaltung des vorigen Jahres veranlaßte die Mitglieder, die Abhaltung des Festes auch für dieses Jahr in ähnlicher Weise in Aussicht zu nehmen. Die Commission, die sich im vorigen Jahre so viel Mühe gab, den Anwesenden einen schönen Genuß zu bieten, hat es auch diesmal übernommen, durch Gewinnung tüchtiger Künstler das Concert-Programm interessant zu gestalten. Die Gärtner des Vereins werden nicht versäumen, den Saal der „Kaiserhalle“ durch schöne Ausschmückung recht behaglich zu machen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Unter den getrigen „Stimmen aus dem Publikum“ des „Tagblatt“ rath ein Einsender den Interessenten der neuen Straße zwischen Langgasse und Käfigergasse, dieselbe mit einem Glasdache zu decken und so als Passage zu erbauen. Jener Einsender übersieht dabei aber, daß den Ladenbesitzern dadurch die Hauptache, für die er doch so sehr eintrat, nämlich Luft und Licht, beeinträchtigt würde. Die neue Straße wird 9,50 Meter breit werden, erhält außer den Trottoirs noch genügend Fahrbahn, daß zwei Wagen sich ausweichen können. Es liegt also kein Grund vor, die neue Straße, die ebenso den Verkehr nach dem Markt wie dem Sturhaus in Zukunft vermitteln wird, mit einem Glasdache zu überdecken. Die Interessenten würden dadurch sich nur selbst schädigen. Was den Namen „Bärenstraße“ anbelangt, den jener Einsender der Straße beilegt, so würde die Behörde besser thun, den Namen eines um die Stadt verdienten Mannes zu wählen, als jene gerade nicht schöne Bezeichnung.

a. Der Andreasmarkt ist nun vorbei und doch möchte Einsender dieser Zeilen denselben noch einmal zur Sprache bringen. War das ein Markt! So freudig, so lahm, so nichts sagend hatte er noch keinen Vorgänger. Nichts als lächerliche Verkaufsstände hielten den größten Theil der betretenden Straßen besetzt. Von „Zur“ war wenig zu sehen und noch viel weniger zu hören. In höchst protzlicher Stimmung pilgerten darum auch wohl die meisten Besucher auf und ab; nur die Schüler höherer Lehranstalten machten eine Ausnahme, ihre Freiheit und Ausgelassenheit nach sogar mitunter etwas unangenehm aus dem stillen Treiben hervor. Auch in den Gasthäusern herrschte gegen sonst eine gedrückte Stimmung. Es war überhaupt kein Andreasmarkt, wie der Wiesbadener ihn kennt und wenn diese Thatfache der eingetretenen Beschränkung desselben zugeschrieben werden darf, was man wohl mit Bestimmtheit annehmen kann, so ist dieselbe recht zu bedauern. Da hätte man ihn doch lieber ganz aufheben, aber ja nicht verstimmen sollen. Diese Ansicht wurde recht oft an den beiden Markttagen zum Ausdruck gebracht; ebenso sprach man die Hoffnung aus, daß man in Zukunft diese „Wiesbadener Kern“ sich wieder zu vollem Glanz entfalten lassen möge.

× **Biebrich, 6. Dez.** Die große, gute und sichere Eisbahn auf dem Weier im Großherzoglichen Park ist eröffnet. Wenn ein Witterungs-umschlag nicht eintritt, giebt von morgen Sonntag ab die Dampf-Strassenbahn Rückfahrkarten zum Preise von 30 Pf. aus, welche zur freien Benutzung der Bahn berechtigen.

B. Biedrich, 5. Dez. Vorgestern Abend wurde denjenigen Wintern dahier, welche ihre diesjährige Traubenernte an den hiesigen Winter-Berein abgegeben hatten, eröffnet, daß der Preis der Trauben, je nach deren Güte, auf 14 bis 20 Pf. per Pfund festgesetzt worden sei. Durchschnittlich das Pfund Trauben zu 17 Pf. angenommen, kommt das Stück gleich 1200 Pfund Most dem Verein, da 32 Centner Trauben ein Stück Most ergaben, auf 544 Pf. zu stehen, ausschließlich der Kosten für Kellerung, Keller und Fässer. Im Ganzen erwarb der Verein diesen Herbst 640 Centner Trauben gleich 20 Stück Most. Bemerkenswerth ist noch, daß der beim Verlaufe des Weines sich etwa ergebende Reingewinn ganz an die Abgeber der Trauben nach Maßgabe des von ihnen gelieferten Quantums vertheilt wird, dagegen aber auch in gleicher Weise der etwaige Verlust gedeckt werden muß. — Auch hier wurde vielfach noch unter Schneegestöber und bei großer Kälte gelesen, die zur Erde gefallen Trauben konnten schließlich nicht mehr aufgelesen werden, da dieselben von Schnee bedeckt und fest an die Erde gefroren waren.

?? Aus dem Rheingau, 4. Dez. Obwohl Weihnachten bevorsteht, ist die Weinsaison im Rheingau noch immer nicht beendet. Der Grund davon ist in dem außergewöhnlich schlechten Herbstwetter zu suchen. Zuerst war fast ununterbrochen Regenwetter, dem zu Ende des Monats Frost und Schnee folgten und nur das Bliesen der am Stocke hängenden Trauben gestattete. Die auf der Erde liegenden Hängel- und Beeren harren noch immer der Auflese. Durch die unbeständige Witterung haben diesmal namentlich die Großgrundbesitzer empfindlich gelitten. Der Durchschnittsertrag beim Riesling war ein halber Herbst sein, d. h. auf das Hectar Weinberge werden 2 Stück Ertrag fallen. Auf dieselbe Fläche Riesling kamen im Rheingau in 1885 = 11,9 hl, in 1886 = 13,40 hl, in 1887 = 20,49 hl, in 1888 = 23,78 hl und 1889 = 25,29 hl. Besser gestaltet sich der Ertrag beim Oestereicher, dessen Beeren bisher als die des Rieslings sind und daher auch mehr Most liefern. Bei ihnen kann man durchgehend einen vollen Ertrag rechnen. Er lieferte pro Hectar in 1889 = 35,89 hl, in 1888 = 38,51 hl, in 1887 = 31,48 hl, in 1886 = 25,22 hl, in 1885 aber nur 16,22 hl, in 1884 dagegen 51,34 hl = 4% St. Wein auf 4 Morgen Areal. Mostuntersuchungen ergaben ein Mostgewicht von 68–78° nach Oechsle bei einer Säure von 7,75–7,42°. Die Mostpreise schwanken je nach Gemarkung, Lage und Güte von 75 bis 160 Pf. die Ohm (= 160 Liter; 7% Ohm = 1 Stück) oder im Stück von 480–800 Pf. Im Verkaufsgeschäft ist es eben ziemlich thöricht, weil die Weinbändler die Gährung und den Abtrieb abwarten wollen, denn da läßt sich ein sichereres Urtheil fällen, als bei der Mostprobe. — Die Güter-Versteigerungen sind jetzt an der Tagesordnung. Herr Oberhard Jörg von Geisenheim brachte dieser Tage seine Immobilien zum Ausgeloß, hatte aber kein günstiges Resultat. Für das am Wehl gelegene Haus wurden 10,000 Pf. verlangt, aber noch nicht die Hälfte geboten. Weiter wurden erzielt für die Meterruth Weinberg im Ries 15 Pf. 50 Pf. (Wart. Gemes), am Winkelweg 23 Pf. 50 Pf. (Freiburg v. Zwiernlein), Steingruben 18 Pf. 50 Pf. (G. Schüller), Schorchen 22 Pf. 50 Pf. (R. Nimmersbach), Kirchweg 19 Pf. 50 Pf. und Holzweg 20 Pf. (beide K. Safferoth) und Steingrube 23 Pf. (W. de Laaspee). Ende dieses Monats bringt Herr Gymnasiallehrer Dr. Bomberg seine in Geisenheimer Gemarkung gelegenen Weinberge, ca. 2% Hectar zum Ausgeloß. Ferner lassen am 6. d. M. die v. Stabenrauch'schen Erben von Johannisberg 11 Acker in Geisenheimer und 1 Acker in Johannisberger Gemarkung, und ebenso am 8. d. M. Herr Bernh. Klein von Johannisberg 23 Acker, Wiesen und Weinberge in Johannisberger, Geisenheimer, Steppenhäuser, Winkel und Deitinger Gemarkung versteigern. Gelegenheit zur Erwerbung von Weinbergen zc. ist somit reichlich gegeben. Da heute Mittag das Wetter die Auflese der auf der Erde liegenden Trauben zuläßt, sind einzelne Besitzer mit dem Leisepersonal hinaus, um auch den Rest noch einzuhelfen.

* Niederlahnstein, 5. Dez. Hier fuhr ein achtjähriger Knabe in einer nach der Lahn zu abwärtsigen Straße mit einem Schlitten direct in die Lahn und ertrank trotz mehrfach sofort gebrachter Hilfe. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

* Frankfurt a. M., 5. Dez. Die hiesige „Neue Theater-Aktien-Gesellschaft“ hat ihren Haushaltsplan erscheinen lassen. Die Ausgaben sehen 1,161,712 Pf. vor, von welcher Summe die Gagen den Löwenantheil, nämlich 894,112 Pf. ausmachen. Für Spielhonoreare sind 36,000, Heizung 13,000, Beleuchtung 50,000, Garderobe 2,000 und Decoration 15,000 Pf. vorgesehen. An Einnahmen verzeichnet der Haushaltsplan: Tageseinnahmen 562,000 Pf., Abonnements im Opernhaus 246,000 Pf., Abonnements im Schauspielhaus 170,400 Pf., städtische Subvention 150,000 Pf.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— V. Cuklus-Concert im Kurhause unter Mitwirkung der Signora Alice Barbi aus Bologna. Die Solistin des Abends, welche sich bei ihrem vorjährigen ersten Auftreten die Gunst des Publikums im Sturm erobert hatte, wurde auch diesmal mit Beifall überschüttet, und zwar verdientermaßen, denn wohl ist es einer Sängerin doppelt hoch anzurechnen, wenn sie mit einer Stimme von mäßiger Kraft und nicht eben besonderem Wohlklang es durch die Kunst ihres Vortrags vermag, so großen Enthusiasmus hervorzurufen. Ihr Programm umfaßte die verschiedenartigsten Aufgaben, von alten italienischen Arien an bis zum deutschen Lied aus jüngster Zeit, und das tactvolle Auseinanderhalten der so verschiedenartigen Stile gelang ihr in so vorzüglicher Weise, wie es

nur einer Künstlerin von hervorragender Intelligenz gegeben ist. Von einer Italienerin zudem eine so schöne deutliche Aussprache deutscher Worte zu hören, war wirklich frappant; die Intonation hingegen konnte nicht immer glücken, genannt werden. — Das Orchester zeichnete sich durch vorzügliche Wiedergabe der Mozart'schen Jupiter-Symphonie aus, in welcher besonders die Holzbläser sich durch feinsinniges Anschließen hervorthaten; bedauerlich bleibt es nur immer, daß die Kunst des Saales die Blech-Instrumente derartig dominieren läßt, daß z. B. das kunstvolle Finale der Symphonie in Hinsicht der Deutlichkeit darunter zu leiden hatte. Nach den beiden Stücken aus Wagner's „Tristan“ schloß in ausgedehntem Contrast dazu das Concert mit der bekannten Lantrebe-Arie, „di tanti palpiti“, ein Stück, welches einstens alle Welt in Entzücken versetzte und auch diesmal, von Signora Barbi mit vollendetem Bravour gesungen, den hellsten Jubel hervorrief. Wir verkennten den Mangel an Charakteristik in dieser Rossini'schen Cantilene keineswegs, sind aber doch der Meinung, daß eine Musik nicht schlechter wird, wenn sie ein Bißchen hübsch klingt.

* Spiel-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag, den 9. Dez.: „Kigalos Hochzeit.“ Mittwoch, den 10.: „Doctor Klaus.“ Donnerstag, den 11.: Neu einstudirt: „Gustav Wasa.“ Freitag, den 12.: Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. (3. Benefice pro 1890): „Orpheus in der Unterwelt.“ Samstag, den 13.: „Der Statthalter von Bengalen.“ Sonntag, den 14.: „Tannhäuser.“ Montag, den 15.: Zweites Symphonie-Concert.

— Kurhaus. Die vierte öffentliche Vorlesung, welche morgen, Montag Abend, im weißen Saale stattfindet, dürfte das Interesse jedes Gebildeten in hohem Maße in Anspruch nehmen. Herr Professor Dr. Georg Scherer, der berühmte Münchener Culturhistoriker, hat diesmal als Thema gewählt: „Eine Dichterin auf dem Throne“ (Carmen Sylva). Gerade für unsere Stadt, wo die künftige Dichterin vor noch nicht langer Zeit weilte und wo ganz besondere Verehrung für sie gehegt wird, konnte der Redner kein willkommeneres Thema wählen. Herr Professor Dr. Scherer steht bei uns von seinen früheren Vorträgen über „Rom“, „Das deutsche Volkslied“ und „den oberbayerischen Volksdichter Carl Stieler“ her als ein vollendeter Redner in bestem Andenken, was gleichfalls dazu beitragen dürfte, seinem Vortrage am Montag einen recht zahlreichen Besuch zuzuführen. — In dem heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Symphonie-Concerte kommen Overture zu „Rebecka“ von Cherubini, Symphonie in C-dur (mit der Schlußfuge) von Mozart, Vorspiel und Holbe's Liebestod aus „Tristan und Isolde“ von Wagner und Troja'scher March aus „Die Trojaner in Carthago“ von Berlioz zur Ausführung. — Für nächsten Freitag steht eine der so beliebten Quartett-Soirées des Kurorchester-Quartetts in Aussicht.

* Personalien. In Paris ist der bekannte Opern-Dirigent Emanuele Muzio im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war der einzige von Verdi persönlich ausgebildete Musiker und war später der Lehrer Adolina Battis. — Professor Adolph Menzel feiert morgen seinen 75. Geburtstag. Noch sind die glänzenden Freilichkeiten in Erinnerung, mit denen man im Jahre 1885 den 70. Geburtstag des Meisters beging. Aus dem Meinertrage der Menzel-Ausstellung und aus freiwilligen Spenden wurde damals eine Stiftung gegründet, die den Namen Menzel's trägt.

* Bildende Kunst. Nachahmungen Limosiner Emailen fertigt neuerdings der Landschaftsmaler C. Schirm in Berlin, Sohn unseres vor zwei Jahren verstorbenen, beliebten Wüßbürgers Dr. J. W. Schirm hier, mit Hilfe der Photographie an. Die Lichter werden dabei noch etwas heller, der Hintergrund noch etwas dunkler, das Ganze also erscheint „brillanter.“ Das Verfahren soll im Wesentlichen in der Verwendung von durch Chromsalze lichtempfindlich gemachter Gelatine bestehen, welcher Schirm ein helles, gut deckendes und widerstandsfähiges Farbpulver zugelegt habe. Nicht nur Emailleplatten und Glas, sondern auch Holz, Blech, Stein u. s. w. läßt sich beim Schirm'schen Verfahren verwenden.

Nachdruck verboten.

Wiener Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

Wien, 6. Dezember.

Die zwei Männer, von denen in den letzten Wochen in Wien am meisten gesprochen wird, haben ihre Genialität in gar verschiedener Weise bekundet, und doch weisen sie ein Gemeinsames auf: sie beschäftigen sich mit Krankheitserscheinungen, sie spüren den Quellen der letzteren nach und möchten die Menschheit von ihren ärgsten Heimsuchungen heilen und befreien wissen. Ich meine Robert Koch und Henriksen. Der Name des Ersteren war uns Wienern zwar schon seit den Forschungen über den Cholera-Bacillus geläufig, aber was will das bedeuten gegenüber der unermesslichen Popularität, deren er sich jetzt erfreut! Ich will nicht behaupten, daß der intelligente Theil der Wiener Bevölkerung sich für die wissenschaftlichen Errungenschaften des großen Bacteriologen nicht auch dann begeistert hätte, wenn sie ein anderes Uebel als die Tuberkulose beträfen, allein die Heilmethode gegen letztere mißte bei uns ganz besonderes Interesse — das Interesse der aufklärerischen Hoffnungen — erregen, weil

Sängerin Marie Wilt, die ihrer Kunst entfagt, hat den größten Theil ihres Vermögens einer Studentenstiftung zugewiesen. Die noch vor Kurzem gefeierte Künstlerin zeichnete sich immer als Virtuosa in der höchsten Sparsamkeit aus; sie ging in dieser so weit, sich, während sie die größten Gagen und Honorare bezog, keine Dienstmagd zu halten und alle häuslichen Verrichtungen selbst auszuführen. Jetzt zeigt sich, daß sie nicht nur zu sammeln, sondern auch auszugeben versteht. Wie könnte die Kunst herrlicher aufstehen, als indem sie mit der Wohlthätigkeit sich verbindet?
F. Groß.

Der Kaiser und die Journalistik.

Die Rede des Kaisers findet fast in der gesamten Presse den warmsten Beifall, nur der Passus bezüglich der Journalisten stößt in den Blättern fast aller Parteilichungen auf lebhaften Widerspruch. So schreibt z. B. die „Nat.-Ztg.“: „Es steht dahin, ob die auf die Presse bezüglichen Worte des Kaisers richtig wiedergegeben sind. Wäre dies der Fall, so müßte angenommen werden, daß Sr. Majestät theilweise unzutreffende Berichte über die Verhältnisse im deutschen Zeitungswesen erhalten worden. Es giebt in diesem selbstverständlich, wie in allen Berufen, große Verschiedenheiten; zu den „Hungercandidate“ gehören die deutschen Journalisten im Allgemeinen so wenig, daß gar mancher höhere Staatsbeamte gern bereit ist, seinen Posten mit einer Stellung in der Presse zu vertauschen, wenn er eine solche erhalten kann; wir sind häufig in der Lage, derartige Wünsche ablehnend bescheiden zu müssen. Und in Bezug auf ihre Leistungen kann die Presse, wie wir glauben, den Vergleich mit allen anderen Factoren unseres öffentlichen Lebens aushalten, obwohl sie, wie jeder von diesen, selbstverständlich im Einzelnen vielfacher Anlaß zur Kritik darbietet mag. Darf die Presse doch auch einen Theil des Verdienstes daran in Anspruch nehmen, wenn das Bedürfnis einer Reform des höheren Unterrichtswesens jetzt so weit anerkannt ist, daß eine Verhandlung, wie die soeben begonnene, erforderlich geworden. — Die „Köln. Volksztg.“ sagt u. A.: „Die deutsche Presse verfügt heute über ein ungemein größeres Capital geistiger Kraft, auch über eine viel größere Zahl akademisch gebildeter Männer, als vor zwanzig Jahren. „Verkommene Gymnasiasten“ mögen an Winkelblättern oder in untergeordneter Stellung beschäftigt sein, im eigentlichen Redactionspersonal besserer Zeitungen werden sie nicht leicht unterkommen. Offenbar haben wir es hier mit einer Improvisation zu thun, die sich nur auf eine gewisse Klasse von „Journalisten“ bezog und anders gemeint war, als es da steht. Aber es steht nun einmal da, und die „volle Freiheit der Discussion“ wird auch die Presse benutzen müssen, um die Improvisation in dieser Fassung ruhig, aber bestimmt zurückzuweisen.“ — Der „Reichsbote“ bemerkt: „In der Presse findet das Bildungs-Proletariat nur wenig Auf-ahme, denn keine Institution stößt sobald das Unbrauchbare aus, als die Presse, weil nirgends so scharfe und große Anforderungen an die persönliche Leistungsfähigkeit gestellt werden, als in der Presse. Am meisten Aufnahme finden diese überzähligen Abiturienten höherer Schulen vielmehr bei den Staats-Instituten, als Diätäre im Subalternendienst, bei der Post und der Eisenbahn.“ — Ähnlich schreibt die „Freisinnige Zeitung“: „Die Neupfegung des Kaisers über die Journalisten der Rede über die Schulreform entspricht nicht den thatsächlichen Verhältnissen. Ein verkommener Gymnasiast bringt es am Wenigsten in der Journalistik zu etwas. Die Journalistik bedingt eine Summe von Kenntnissen und Fähigkeiten, welche weit hinausgeht über die Anforderungen der Examensabläufe für manche akademische Berufswege, man kann leichter jetztutage in eine einflußreiche Beamtenstellung gelangen, als man ein einflußreicher Journalist wird. Es ist richtig, daß sich die Journalistik zusammenfetzt aus Personen, welche sich auf dem Gymnasium oder auf der Universität für einen anderen Beruf vorbereitet haben. Dies hat aber zwei Gründe: Einmal entbehren die Universitäten noch heute besonderer Einrichtungen und Vorlesungen, welche sich den Anforderungen des journalistischen Berufs anpassen. So dann aber stellt sich die Befähigung zum Journalisten nicht bereits auf dem Gymnasium oder auf der Universität, sondern in der Regel erst in späteren Jahren heraus. Wer sich alsdann dem journalistischen Beruf mit wirklicher Befähigung widmet, kann sicher sein, hier früher und reichlicher ein Einkommen zu erhalten, als in irgend einem anderen Lebensberuf mit akademischer Vorbildung. Unbefähigte Personen aber werden in keinem Beruf so rasch abgethan, als im journalistischen. Es ist daher auch durchaus unrichtig, die Klasse der Journalisten in Verbindung zu bringen mit der Erwähnung der „Hungercandidate“ des Abiturienten-proletariats.“ — Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt u. A.: „Ihrer verehrten Vertreter braucht sich die deutsche Journalistik wahrlich nicht zu schämen; sie haben in dem schwierigen Beruf, der mit dem Kennen zugleich das Können verlangt, so Thätiges geleistet, daß die deutsche Presse es heute getrost an Charakter und Leistungen mit der anderer Länder, in denen das freie Wort schon seit einem Jahrhundert eine sichere Stätte gefunden hat, aufnehmen kann. Behaupten kann sich da nur die geübte, von Kenntnissen getragene Kraft und wir wünschen, es stände in anderen wissenschaftlichen Berufen ebenso.“

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 5. Dezember.

Der Reichstag genehmigte debattelos den Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Socialisten Bumm und verwies nach kurzer Debatte den Entwurf, betreffend Schutz der Gebrauchsmuster, an die Commission für das Patentrecht. Die Redner sprachen sich günstig über den Entwurf aus und bedauerten nur die hohen Gebühren. — Minister

von Bötticher begründete dann die Abänderung des Krankentafelgesetzes. Redner bestreitet, daß die Regierung die freien Hilfskassen vernichten wolle. Es handele sich nur um ausgleichende Gerechtigkeit und Sicherstellung der Wohlthaten der Krankenversicherung für alle Arbeiter. — Abg. Schumacher (Socialist) hält das Gegentheil aufrecht und bekämpft auch den Ausschluß unbefähigter Wöchnerinnen von der Krankenunterstützung. — Abg. Hirsch (deutsch-freil.) äußert ebenfalls lebhaftes Bedenken und beklagt die bürocratische Bevormundung. Die Mitglieder der freien Kassen legten großes Gewicht darauf, den Arzt selbst auswählen zu dürfen. — Abg. Hise behält sich die sachliche Discussion für die Commissionsberatung vor, an welche schließlich der Entwurf verwiesen wird. Dienstag: Etat.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 5. Dezember.

Der Volksschulgesetz-Entwurf, der Freitag zur Berathung stand, ließ eine Debatte im größeren Stil erwarten. Indessen griff bald eine gewisse Enttäuschung Platz. Außerdem machte sich das gleichzeitige Tögen des Reichstages einigermaßen bemerklich. Das Haus, welches zu Anfang gut besetzt war, leerte sich allmählich bedeutend. Am Ministerische war dauernd nur Herr v. Gossler sichtbar, der den Verhandlungen mit größter Aufmerksamkeit bis zum Schluß folgte. Auch Herr Herrfurth und Miquel erschienen kürzere Zeit auf der Bildfläche. Die Stellung der Parteien zum Entwurf ist hinlänglich bekannt; die bisherigen Redner lassen genügend erkennen, daß alle Richtungen viel daran auszufegen finden. Die Redner des Centrums, Brüel und Reichenberger, ließen wenig Gutes an dem Gesetze; übrigens gab der alte Reichenberger eine Rede in wirklich großen parlamentarischen Stile. Der freiconservative Redner Bessel wurde mehrfach von Windthorst unterbrochen; der greise Centrumsführer stand wie eine Säule an seinem Plage, scheinbar völlig ohne Interesse; nur wenn ihm was mißfiel, konnte man an seinen Zwischenrufen merken, daß Leben in dieser Säule des Centrums ist. Auch schien er die Schwüle im Hause symbolisch durch das Abnehmen seines Kappchens andeuten zu wollen, das er öfters in der Hand hielt. Herr Richter hatte zeitweilig auf den Plätzen der Freiconservativen Platz genommen und zeigte sich im Gureden recht munter. Der Kultusminister nahm ein einziges Mal das Wort, um das Volksschulgesetz zu begründen. Er bemüht sich, zu beweisen, daß der Entwurf den Rechten der Gemeinden und der Kirche keinen Abbruch thue und hofft auf eine Verständigung in der Commission. Der Minister machte sich eine hübsche Menge Notizen; es ist zu erwarten, daß er noch einmal eingehend antworten und seinen Widersachern hart zu schaffen machen wird. Von den Nationalliberalen sprach Professor Friedberg, der ebenso wie Langerhaus vom Freisinn seine Ausführungen mit Citaten spickte.

Deutsches Reich.

* Aus dem Schluß der Rede des Kaisers in der Schul-Conferenz, den der „Reichs-Anzeiger“ vorgestern veröffentlichte, ist noch anzuführen: Um den Ballast von Schülern zu mindern, die nur die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst erlangen wollen, empfehle es sich, da, wo der Einjährige die Schule verlassen will, ein Examen einzuschleichen und für Realschüler die Berechtigung zum einjährigen Dienst von der Erlangung des Abgangszeugnisses abhängig zu machen. Grammatikalische Prüfungen seien nicht mit der Abiturientenprüfung zu verbinden, sondern ein oder zwei Klassen tiefer zu legen und daran sei die Prüfung der Einjährigen-Freiwilligen anzuknüpfen. Nur durch Erleichterung der Schülerzahl in den einzelnen Klassen könne das Moment der Erziehung und Charakterbildung wieder zur Geltung kommen, auch dürften nicht junge Leute den Unterricht ertheilen, deren Charakter häufig selber noch der Ausbildung bedürfe. Das Schlagwort Hinzpeters, des Lehrers des Kaisers: wer erziehen wolle, müsse selbst erzogen sein, treffe bei dem jetzigen Lehrpersonal nicht durchweg zu. Die erzieherische Thätigkeit des Lehrers sei die Hauptsache; es gelte, die jungen Leute für das jetzige praktische Leben vorzubilden. Unter Aufzählung statistischer Ziffern über die Schülerzahl, die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden, die Schulkrankheiten und die Zahl der Kurzschüßigen betonte der Kaiser schließlich nochmals die hygienische Frage. So gehe es nicht weiter; Männer dürften nicht durch Brillen die Welt ansehen, sondern müßten mit eigenen Augen Gefallen finden an dem Vaterlande und dessen Einrichtungen.

* Berlin, 6. Dez. In der Lucius'schen Fideikommiß-Stempel-Angelegenheit ist dem Vernehmen der „Staat. Corr.“ zufolge vor einigen Tagen vom Kaiser ein Spezialbericht eingefordert worden. Nach Eingang desselben darf auf eine vollständige Klarlegung des ganzen Falles von maßgebender Seite gerechnet werden.

* Rundschau im Reich. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember hat: Magdeburg 200,071 Einwohner; Dresden 276,085 Einwohner gegen 246,088 im Jahre 1885.

Ausland.

* Frankreich. Am Freitag Vormittag fand in Paris eine Trauerfeier für den General Seliverstow in der russischen Kirche statt. Nach der Ceremonie wurde der Sarg nach dem Nordbahnhof überführt. Die Polizei war stark aufgeboten, weil die russische Botschaft benachrichtigt worden war, daß die Kirche während der Ceremonie in die Luft gesprengt werden solle. Jedoch trat kein Zwischenfall ein. — Der Bate: Leon Gambetta's ist in Nizza gestorben.

* **Belgien.** Die Studenten-Unruhen dauern fort. Nachdem antikeitliche Studenten auch am Donnerstag wieder den Rector Philipps-fohn durch rohes Weisen und Schreien am Vortrag verhindert hatten, trat auf Antrag des Veleidigten der Verwaltungsrath der Universität zusammen, um endgültig Maßregeln zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung zu treffen.

* **Niederlande.** Ueber die Bestattungsfeier ist noch nachzutragen; Am Stadthore zu Haag verließen der Bürgermeister, die Stadträthe und die Bürgerwehr den Leichenzug. Dem Leichenwagen folgte ein Wagen mit Kränzen, welche auf den Sarg keinen Platz mehr gefunden. Der Fürst von Waldeck-Pyrmont ging mit den Großherzogen von Sachsen und Luxemburg an der Spitze des Leichenzuges, darauf folgten die anderen Fürstlichkeiten und auswärtigen Vertreter. Auf dem ganzen Wege vom Haag bis Delft bildete eine zahlreiche Menschenmenge Spalier. In Delft empfingen der Bürgermeister und die Stadträthe die Leiche des Königs. Die Delfter Bürgerwehr setzte sich an die Spitze des Zuges. Die Stadt Delft war mit Trauerfahnen reich geschmückt. Viele Tribünen waren errichtet. Die Laternen brannten und waren mit Flor umwunden. Auf dem Hauptmarkte stand das Militär in Paradeausstellung. Die Prinzen verließen die Wagen, und der Zug ging langsam in die Kathedrale ein, wo die Behörden und das diplomatische Corps den Sarg in Empfang nahmen. Die Herolde stellten sich am Eingang der Fürstengruft auf, und die Träger der Reichsinsignien bildeten einen Halbkreis um den Sarg. Hofprediger Hoetvol hielt die Trauerrede. Hierauf wurde das Leichentuch entfernt und der Sarg, begleitet von den Prinzen und den Würdenträgern, in die Fürstengruft hinabgetragen. Hier nahm der Hofprediger die Einsegnung vor. Nach beendigten Ceremonien rief der Wappenherold aus: „Das Begräbniß Sr. Majestät Wilhelm III., König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, ist beendet.“

* **Großbritannien.** Das von sämmtlichen Erzbischöfen und Bischöfen Irlands veröffentlichte Gesammt-Manifest gegen Parnell betont, daß Letzterer die irische Parteiführung nicht länger beibehalten könne, weil er durch gerichtliches Urtheil eines der ernsthaftesten Vergehen gegen Gesellschaft und Religion schuldig erkannt worden sei. Ein so entehrter Parteiführer könne den Gomercule-Interessen nur schaden.

* **England.** Die russischen Behörden hielten an der Grenze abermals Hunderte von Auswanderern nach Brasilien an und schafften dieselben gewaltsam in's Russische zurück.

* **Afrika.** Der „National-Zeitung“ zufolge blieben bei den Kämpfen der Hottentotten im Damarelande untereinander am 16. September beiderseits etwa 35 Todt und eine große Anzahl wurde verwundet. Die Deutschen blieben unbehelligt.

* **Amerika.** Meldungen aus dem Indianer-Territorium zufolge ist der Geizhals eingestellt worden. Die Gefahr einer Erhebung der Indianer ist beinahe beseitigt. (2) Die „Messias“-Manie hat in den Cree-Indianern nördlich von Regina (Canada) ergriffen, während in den Kiowas den Blutz-, Peigan- und Schwarzfuß-Indianern gegenwärtig völlige Ruhe herrscht. General Miles ist nach Chicago zurückgekehrt. Die in Fort Leavenworth in Bereitschaft gehaltenen vier Cavallerie-Schwadronen erhielten Befehl, nach dem Schauplatz der Indianer-Unruhen abzugehen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Ulm hat der dortige Polizei-Inspector einen zugereiten Stellner verhaftet, der sich durch auffälliges Betragen verdächtig gemacht hatte. Der Verhaftete, Stellner Diehl aus Lorch in Hessen, gestand, am Montag dem Componisten van Gent aus Wiesbaden über 1000 Mark gestohlen zu haben.

Bei der Volkszählung wurde in Graubünden der seltene Fall festgestellt, daß ein Mann in 3 Ehen 29 Kinder gehabt hat, von denen 13 noch am Leben sind.

Das Armenhaus in Newcastle (Tyne) ist vollständig abgebrannt. 4 Frauen sind in den Flammen umgekommen. Ihre Leichen wurden aus den Trümmern herausgezogen. Eine Frau und ein Kind werden noch vermist.

Der Dampfer „Dunbritton“, von Valencia nach Bristol unterwegs, sank auf hoher See; nähere Angaben fehlen bisher.

Eines schrecklichen Todes starb vor einigen Tagen ein 15 Jahre altes Mädchen, welches auf der Fischbacher-Gasse bei Siegen arbeitete. Infolge der bitteren Kälte trat das Kind auf einen Kofoten, um sich zu wärmen. Kaum hatte es aber darauf Posto gefaßt, da giebt der Inhalt des Dens nach und das Kind stürzt hinein in die glühende Masse und verbrennt. Es war ein gräßlicher, herzerreißender Anblick. Nur einige Körperteile konnten dem graufigen Elemente entzogen werden. Die Ursache des Unfalls lag naturgemäß in dem Hervorragen des größten Eisenstücks am unteren Theile des Kofotens, von welchem das Mädchen keine Kenntniß hatte.

Eine überraschende Entdeckung machte die Stadlerin Gams in Hamm. In einer überdeckten Oefnung im Fußboden ihres Anwesens gewahrte sie einen Wechstein, der Werthpapiere im Betrage von über 70.000 Mk. enthielt. Diesen ungewöhnlichen Aufbewahrungsort wählte ihr erst kürzlich verstorbenen Mann bei Lebzeiten als Versteck seines Reichthums und dies blieb ein Geheimniß bis in's Grab.

In Gombia im Budapester Comitath schon die 20-jährige Jose Hermine Hering ihren Geliebten, den Wirtheitsbeamten Arpad Perenczy, während er schlief, in's Auge, daß er sofort todt blieb. Sie hatte von seiner Untreue gehört, nahm ihre Rache und stellte sich dann dem Gericht.

Bei Valence, auf der Bahnlinie Paris-Lyon-Marseille, wurde am Donnerstag in einer Abtheilung erster Klasse ein junger Mann während der Fahrt überfallen und ausgeraubt. Der Thäter entsprach. Der Be-

raubte brachte durch das Alarm-Signal den Zug sofort zum Stehen und es gelang, den Thäter noch zu verhaften. Derselbe soll Italiener sein und man glaubt, daß es derselbe ist, der kürzlich, wie von uns gemeldet, die Frau Martet zwischen Toulon und Marseille knielte und ausraubte.

Bei der letzten Schöffengerichts-Sitzung in Grafenau erklärte ein Zeuge, daß er, als ihm ein Bauernburche einen Maßkrug auf die Stirne schlug, wobei der Krug in Scherben ging, nicht die geringsten Schmerzen verspürte.

* **Ein billiger Orden.** Das folgende Geschichtchen wird dem „B. B.-G.“ von einem Leser übermittelt: Dem königlichen Baurath W. war der ihm verliehene Rothe Adlerorden dritter Klasse auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Niemand wußte, wohin diese Decoration gerathen. Eines Tages folgte ein kleiner Bengel auf dem Hofe umher, die Brust geschmückt mit dem so lange vermissten Rothen Adlerorden dritter Klasse. Auf Befragen erklärte der Hosenknopf, daß er den Orden bereits Anfang Juni vom Quintaner Mar (dem Sohn einer bescheidenen Familie, der „bei Bauraths“ öfter zu Mittag speiste) erstanden habe und zwar für den Preis von drei Maßkäfern. So billig ist wohl noch nie Jemand zu einem Orden gekommen.

* **Die Auswechslung Blücher's.** Der im Jahre 1806 in französische Kriegsgefangenschaft gerathene und in Hamburg internirte damalige General von Blücher wurde, wie man weiß, gegen den preussischen Gefallenen französischen General Victor ausgetauscht und es war bereits bekannt, daß Scharnhorst diesen Austausch angeregt und eifrig betrieben hatte. Jetzt hat sich im Archiv des preussischen Kriegsministeriums ein Schreiben gefunden, in dem Scharnhorst dem Könige die Befreiung Blücher's dringend ans Herz legt. „Das Militär-Wochenblatt“ bringt den Brief genau nach der Schreibweise des Verfassers zum Abdruck. Er lautet: „In tiefster Unterthänigkeit erdreiste ich mich, Ew. Königl. Majestät zu melden, daß mir der General von Blücher vom 12ten Dec. aus Hamburg schreibt, daß seine Gesundheit dadurch ganz zu Grunde ginge, daß er gerade in dem Zeitraum unthätig sein müßte, in dem er so gern sein Leben fürs Vaterland aufopferte. Jetzt ist der General Victor und Fontrier, beide in dem Range eines General-Lieutenants, gefangen. Wie glücklich würden Ew. Majestät den General von Blücher machen, wenn Scharnhorst dieselben geruhten, ihnen gegen einen dieser beiden Generale auszuwechseln. Er würde Ew. Majestät mit noch größerem Eifer, größerer Entschlossenheit, wenn dies möglich wäre, dienen. Es ist, ich darf dies sagen, da ich in kritischen Augenblicken um ihn war, ein General, der immer mit Ruhe und Ehre die Truppen führen wird. Rosenburg, den 30ten Jan. 1807. v. Scharnhorst.“

* **Salomonisches Urtheil.** Nicht nur im alten Rom, auch im alten Thüringen waren die Gänse Persönlichkeiten von öffentlicher Bedeutung. Die Bewohner des lachsen-meinigen Dorfes Leimbach, welches an der jetzigen Landstraße von Bacha nach Meiningen n. f. w. liegt, wußten im Jahre 1693 nicht oder wollten es nicht wissen, wer die fortwährend unwegsame Landstraße zu bauen und zu bessern hätte. Sie hatten daher — so wird geschrieben — das Amt Tiefenort, den Schultheißen zu Werkers darüber zu vernehmen, weil er ein altes und pflanztreuer Mann sei, der die „Observanz“ kenne. Der Schultheiß gab nun bei seiner Vernehmung Folgendes mündlich an: „Auf jenem der Verra von Markfuhl bis an die Bachaer Brücke müßten die Markführer die Straße halten und zu solchem Ende alle dreißig Jahre eine Herde Gänse von Markfuhl auf Bacha zu treiben; wenn nun die Gänse auf dem Weg stolpern, müßten sie die Straße bessern!“

* **Das Weib in der Herzogin.** Ueber die Stellung, welche das Weib in Herzogin genießt, mögen folgende Aphorismen Aufschluß geben. „Wie lebst Du mit Deiner Schwägerin?“ fragte die Mutter ihre jüngst verheirathete Tochter. — „Sehr gut; Gott erhalte sie vom Sonntag auf den Montag.“ ... „Habt Ihr einen Telegraph?“ fragte der Dalmatiner. — „Nein, wozu wären die Weiber?“ antwortete der Majah. ... „Willst Du, daß ich in's Wasser springe?“ fragte ein äraerlicher Herzogin vorwurfsvoll sein Weib. — „Im Meere ist's sehr weich, im fühlen Bach sehr angenehm; lüch Dir, mein Schatz, aus, was Dir besser behagt.“ antwortete das besorgte Weib. ... „Großvater, wie schäßen sich die Mädchen?“ — „Vom 14. bis zum 16. Jahre für den Sultan, vom 16. bis zum 18. für den Beier, vom 18. bis 20. für wen immer, wenn's nur ein Mann ist.“ ... „Wen möchtest Du lieber, einen reichen Alten oder einen armen Jungen?“ — „Liebe Mutter, alle Beide, damit Ihr mich nicht zu bedauern braucht.“ ... „Wann sollen die Kinder heirathen?“ — „Verheirathe den Sohn, wann Du willst, die Tochter, wann Du kannst, denn ein Weib ist leichter als eine zerrissene Kappe zu kriegen.“ Charakteristisch für die Lebensanschauung, die Sitten und Gebräuche des Volkes sind folgende Aphorismen: „Auf was muß ich am meisten achten?“ fragte der Sohn, als er auf Reisen ging. — „Auf die Furcht vor Gott und auf die Ehre vor den Menschen.“

* **Jung gefreit.** Etwas frühzeitig treten in Nezeros, einem thessalischen Städtchen, die Leute in den heiligen Stand der Ehe. So sind kürzlich, nach dem Bericht der Athener „Atropolis“, in dem genannten Orte fünf Paare getraut worden, von denen drei der jungen Eheherren in einem Alter von vierzehn bis sechzehn Jahren standen und noch Schüler waren. Von den fünf Gattinnen waren zwei zehn Jahre alt, eine stand im elften Leize ihres Lebens, und die beiden anderen jungen Damen standen „schon“ an den Grenzen ihres zwölften Jahres. Ein neugeborenes Kind wurde gleich nach seiner Geburt verlobt, und Kinder, die zwischen dem ersten und vierten Lebensjahre stehen und bereits versprochen sind, giebt es in dem heirathslustigen Nezeros im Ganzen 18. Wenn die Ehepaare von Nezeros nicht alle die goldene Hochzeit erleben, dann müssen die gärtlichen Gatten sich gegenseitig allerdings recht frühzeitig zu Tode geärgert haben.

*** Was nicht Alles beim Heirathen „herauskommen“ kann!** Ein feingeleitetes Paar löste sich kürzlich, wie der „Cincinnati Volksfreund“ erzählt, in Middletown, Conn., eine Oetrahelien und ließ sich darauf der Reihe nach von fünf Geisteskranken in Middletown und benachbarten Orten trauen. Jeder Geistliche erhielt für seine Bemühungen fünf Dollars, makte aber zu diesem Zwecke eine Zwanzig-Dollars-Note wecheln. Diese Noten haben sich jetzt als falsche herausgestellt. Das fünffache verheirathete Schwundlerpaar ist mit seinem Gewinn verduftet und läßt sich vermuthlich in einem anderen County weiter trauen, so lange es irgend in Geistlicher noch trauen will.

*** Humoristisches.** Verkehrt. Bei einem Kinderfest werden nach dem Gottesdienst (mit Predigt) die Schüler auf der Festwiese mit Würsten beschenkt. Die Predigt war für die Festeslaune der Kinder etwas lang, die Würste aber ziemlich kurz. Da meinte des Nachbars Hansl: „Es war für heut schon besser g'wezt, wenn der Herr Pfarrer die Würst' und der Metzger die Predigt gemacht hätte.“ — Ein Lappus am rechten Orte. Im englischen Parlament steht das Budget der Königin auf der Tagesordnung und von der Linken wird eine neue Forderung der Regierung bestritten. Da tritt zum Erkennen des Hauses ein Mitglied der Opposition hervor, spricht für die Bewilligung der Forderung und endet mit dem Satz: Jeder brave Engländer wird mir zustimmen, wenn ich rufe: *God save the Queen!* — In der Frauen-Versammlung. Rednerin: „Ja, Genossinnen, die Bewegung ist im Gange, bei einem großen Theile der deutschen Frauen gährt und brodet es...“ Zuruf: „Aber leider nicht in den Köchöpfen.“ — Selbstgefühl. „Wo dienen Sie denn jetzt, Lina?“ — Erlauben Sie mir, gnädige Frau, ich diene nicht! Ich bin in Condition beim Herrn Major Kreuzschnabel und der dient bei der Infanterie!“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Beim Genuß von Mixed Pickles** muß man vorsichtig sein und sich vorher überzeugen, ob es nicht kupferhaltige Conserven sind. Beim Kochen der Gemüse in kupfernen Kesseln entsteht diese Auflösung von Kupfer häufig genug. Solche Speisen sind direct giftig. Glücklicher Weise ist die Probe, ob die Mixed Pickles frei von Kupfer sind, sehr einfach: man gießt einige Tropfen Salpetersäure in die Conserven und stellt dann eine blank gepulverte Stricknadel hinein. Ist Kupfer vorhanden, so überzieht sich die Stricknadel mit einem deutlich erkennbaren Kupferbeschlage.

*** Nährwerth des Honigs.** Wenn wir der Honigerzeugung das Wort reden, so ist es deshalb, weil dadurch ein Lebensmittel gewonnen wird, wie wir kaum ein zweites haben, was Leichtverdaulichkeit, Nährstoff und Wohlgeschmack anbelangt. Wie das Wasser unmittelbar in die Blutgefäße übergeht und keinen Miststand hinterläßt, wie reines Del in bestimmter Menge vollständig in das Blut aufgenommen und im Körper aufgespeichert wird, so geht der Honig, ohne auch nur die geringste Spur eines Miststandes zu hinterlassen, unmittelbar in das Blut über, dient in demselben bei seiner chemischen Umgestaltung zur Erwärmung des Körpers und zur Entwicklung lebendiger Kraft und ist somit, wenn er auch nicht das Leben für sich allein zu erhalten vermag, einer der ausgezeichnetsten Nährstoffe, die wir kennen. Was wir an Honig unserem Körper zuführen, meint die „Gesundheit“, das ist unser, und schaltet der Stoffwechsel unbeschädigt.

*** Sauerkraut mild zu erhalten.** In Rußland, wo bekanntlich das Sauerkraut ein Nationalgericht ist, legt man dasselbe in Fässern von Birkenholz ein oder steckt in Ermangelung derselben einen Stab von ungehäutetem Birkenholz in das Sauerkraut. Diese Holzart erhält das Kraut mild und verhindert das Ueberfäulen desselben, während es in Gefäßen aus Eichenholz schneller und stärker säuert, als in Tonnen aus anderem Holz.

*** Ueber die neueste Verwendung von Papier** wird der „Graphischen Post“ aus England berichtet, daß man jetzt mit Papier gefüllte Koffschiffen anfertigt. Das Papier wird zu diesem Zwecke in ganz kleine Stücken, nur von Fingernagelgröße, zerschnitten und dann in die Kissenbezüge aus Drell oder Zwilling gezipft; solche Kissen sollen sehr kühl sein und sich namentlich in heißen Klimaten vorzüglich bewähren, auch werden sie bereits in Hospitälern angewandt. Zeitungspapier ist indes nicht als Füllmaterial zu empfehlen, es hat meist einen scharfen Geruch. Je feiner das Papier geschnitten oder zerschnitten wird, desto leichter und angenehmer sind die damit gefüllten Kissen.

*** Ein vielfach angepriesenes Trunksuchtmittel**, welches in Pulverform entweder allein oder in Kaffee, Thee u. eingenommen wird, besteht nach der chemischen Untersuchung lediglich in 75 pCt. doppeltkohlensaurem Natron, 10 Weinstensäure, 8 Schwefelblume, 5 Hasenwurzpulver, 2 Pionienwurzpulver. Der Herstellungswerth dieses Pulvers beträgt nur wenige Groschen und es wird verkauft für 6 Mark.

*** Verhütung von Angestrichen bei Stubenhunden.** Man vermischt 1 Liter lauwarmes Wasser mit 12 Gramm Alostinktur (aus der Apotheke zu beziehen), wäscht damit die Hunde und kämmt sie, noch ehe sie wieder trocken sind. Durch dieses Mittel wird das Angestrichen wirklich sogleich getödtet und die Hunde bleiben eine Zeit lang von demselben verschont, während bei der Anwendung von Insectenpulver das Angestrichen zwar die Hunde verläßt, aber nicht stirbt, sondern die Menschen belästigt.

*** Gegen Hantschwamm** wird ein einfaches Mittel empfohlen: Kreosotnatron wird in einem eisernen Kessel auf 60–70 Grad C. erwärmt und alsdann das lufttrockene Holzwerk damit bestrichen. Das Mittel ist so sicher, das auch bereits vom Hantschwamm angegriffenes Holzwerk verschont wird und erhalten bleibt.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. An der Börse ist man eifrig bemüht, die letzten Spuren der vormonatlichen Baiffe zu verwischen, um aus dem alten Jahre keine unangenehmen Erinnerungen mit in's neue hinüberzunehmen, auch gilt es jetzt seitens der „hauts banque“, darauf hinzuwirken, am 31. Dezember möglichst günstige Inventur-Course festzusetzen, um gegenüber den vorjährigen Bilanzen keine allzu großen Preisverluste aufzuführen zu müssen. Industrie-Papiere werden ihre Rückgänge zum Theil nicht mehr einholen können, dies liegt in den verschlechterten Conjunctionsverhältnissen, aber mit Renten, Bahnen, Banken und Montan-Actien hat die Speculation leichtere Aufgabe, da Stimmungsmotive durch die letzten scharfen Rückgänge jetzt um so nachhaltiger wirken, zumal das Decouvert neuerdings wieder sehr angewachsen ist. Der bevorstehenden Reform der englischen Bank wird auch auf dem Festland mit hoher Befriedigung entgegengeesehen, da diesem Institute erweiterte Befugnisse eingeräumt werden sollen, um in Zeiten erster Handelskrisen ausgedehnte Darlehen gewähren zu können. Der englische Bank-Disconto wurde trotz der Januar-Verpflichtungen von 6 auf 5 pCt. ermäßigt, was guten Eindruck hervorrief; auch die Unterhandlungen der argentinischen Finanz-Commission haben, da zunächst auf Sicherung des Compoundirten gerichtet, wieder mehr Vertrauen erweckt, wenngleich nicht übersehen werden darf, wie viele Schwierigkeiten die argentinische Regierung dabei noch zu überwinden haben wird. Aus Oesterreich gelangen seit langer Zeit wieder einmal Finanz-Projekte an die Oberfläche und zwar ist es diesmal die Oesterr. Creditanstalt, welche das Jahr mit einem größeren Geschäft abzuschließen gedenkt. Es handelt sich um die Erwerbung der Kohlenwerke der Ferdinands-Nordbahn, ungefähr 8 Millionen Gulden. Unter diesen Aussichten vollzog sich auf den meisten Gebieten eine durchgreifende steigende Bewegung, welche durch Meinungsumsätze aus der Provinz unterstützt wurde. Aus den geschäftlichen Einzelheiten entnehmen wir: Gegen vorigen Samstag stiegen Oesterr. Credit-Actien ca. 5/8 fl., Disconto-Antheile 1 pCt., Banque Ottomane 2 pCt., Verl. Handelsge. 1 pCt., Darmstädter 1,20 pCt., Dresdener 1,80 pCt., Länderbank 2 1/2 fl., Oesterr. Bahnen fest. Lombarden hatten seit längerer Zeit wieder ein kleines Plus und waren gefragt, auch Vischtelrader, Duxer, Nordwest, Elbthal u. Localbahnen fest. Staatsbahn etwas erholt. Sessl. Ludwigsbahn und Marienburger anziehend, ebenso Russische Südbest. Schweizer Werthe sehr fest, in Gotthard, Nordost, Central größere Umläge bei steigenden Coursen. Am Rentenmarkt 5 pCt. und 4 pCt.-Argentinier erholt, 4 pCt. Griechen, Zollfürten, Egypt. Tribut, Italiener, Ungarn und Portugiesen gefragt und höher. Inland. Staatsfonds anziehend. Von Bergwerks-Actien Gelsenkirchener 2 pCt., Laura 1,80 pCt., Courl 1,60 pCt., Alpine 0,70 pCt., Albeck 1,50 pCt., gedrückt. Industrie-Actien still, Brauerei Wibling 3 pCt. fester, Parkbrauereien 1 pCt. schwächer, Kölner Straßenb. 2 pCt. höher. Türl. Tabak auf Hausconfortium steigend. Privatdisconto 5 1/2 pCt.

Frankfurter Course vom 6. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.14	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.90 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.11	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.40 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.85 bz. C.
Dufaten	9.70	9.65	London (Sirr. 1)	6	20.335 bz.
Dufaten al marco	9.75	9.70	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns .	20.81	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	2788	2789	Paris (fr. 100)	3	80.45 bz.
Ganz f. Schweiz. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber . . .	142.70	140.70	Schweiz (fr. 100)	6	80.225 bz.
Russ. Banknoten .	—	237.80	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.60 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 pCt. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 pCt.					

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 6. Dezember. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 267 1/2, Disconto-Commanbils-Antheile 208 1/2, Staatsbahn-Actien 213 1/2, Salzgr. 179, Lombarden 118 1/2, Egypter 97, Italiener 98, Ungarn 90.10, Gotthardbahn-Actien 161.10, Schweizer Nordost 188.20, Schweizer Union 120 1/2, Dresdener Bank 153.80, Laurahütte-Actien 186, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 172 1/2, Russische Noten 257 1/2. — Bei stillem Geschäft Börse behauptet, Course wenig verändert.

Nachtrag.

-o- Der Andreasmarkt war an beiden Tagen aus allen Schichten der Bevölkerung wie immer sehr stark besucht. Die schon seit vielen Jahren so sehr beliebten gegenseitigen Neckereien standen namentlich in der Abendstunde in hoher Blüthe, wurden aber von Einzelnen arg übertrieben, denn statt mit ungefährlichen Federn „figelten“ sie die Vorübergehenden mit ranhen Bürsten, ein Benehmen, das man füglich als „grober Unfug“ bezeichnen kann. Im Uebrigen ist der Markt in gewöhnlicher Weise verlaufen, denn Taschen- oder Waaren-Diebstähle, die sonst wohl als vorlomen, sind diesmal nicht bekannt geworden. Die Polizei hatte nur Veranlassung, gegen einige Händler einzuschreiten, die falsche Gewichte führten, welche confiscirt wurden. Die Händler selbst sollen ihre Geschäfte im Großen und Ganzen nicht als glänzende bezeichnen. Ein wirklich glänzendes Geschäft hat dagegen der Besitzer der „Rutschbahn“ gemacht, welcher den Reiz der Neuheit seines Unternehmens nach allen Regeln der

Kunst auszunutzen verstand. Aber selbst der hohe Fahrpreis von 20 M. verhinderte es nicht, daß oft ein lebensgefährliches Gedränge auf der Rutschbahn entstand. Aber nicht allein auf dem Markte, sondern auch in der übrigen Stadt machte sich ein reger Verkehr bemerkbar, von dem die Wirthe nicht am wenigsten profitierten. Die größeren Wirtschaften inmitten der Stadt waren meistens überfüllt. Das lebhafteste Treiben herrschte wohl im „Gambrinus“ und im „Rathskeller.“

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin, 6. Dez.** Dem Reichstage gingen drei Weiskbücher zu; das erste enthält die für Regelung der Verhältnisse Ostafrika's maßgebenden Abmachungen, nebst einer Denkschrift, das zweite 32 Actenstücke über die Ermordung der Deutschen in Witu vom 23. September bis 2. November, das dritte eine anderweitige Sammlung ostafrikanischer Actenstücke.

* **Berlin, 6. Dez.** Im Abgeordnetenhaus sprach beim Volksschulgesetz Abg. Stabrowski gegen die Vorlage. Die Religion müsse die Grundlage des Unterrichts bilden. Daß die Socialdemokratie unter den Polen keine Fortschritte mache, sei das Verdienst der polnischen katholischen Geistlichkeit. Abg. Buch betont den confessionellen Charakter der Volksschule, er will eine Stärkung des Einflusses des Kreisausschusses. Abg. Windthorst erklärt das Gesetz für unannehmbar, weil es die Unterdrückung der katholischen Kirche beabsichtige und Artikel 26 der Verfassung verletze. Im Einzelnen fordert Abg. Windthorst: Vorrück im Schulvorstand für die Geistlichen, die Kirche habe als Trägerin der christlichen Lehre auch über die christliche Lehre in der Schule zu wachen; ihr allein gebühre die Bestimmung der Lehrbücher. Die Verpflichtung zum Schulbesuch sei übermäßig, die Confessionalität in keiner Weise gewährt; würde die Vorlage zum Gesetz, so komme die katholische Kirche dahin, wohin der Culturkampf sie haben wollte.

* **Luxemburg, 6. Dez.** Wegen der Landestrauer findet kein geräuschvoller Empfang des Großherzogs statt. Die Großherzogin und der Erbprinz werden mit dem Großherzoge kommen. (Fr. Z.)

* **Paris, 6. Dec.** In der gestrigen Versammlung der „Société médicale des hospitaux“ berichteten die Doctoren Cuffer, Ferrand und Thibierge über ihre Erfahrungen mit dem Koch'schen Heilverfahren, dessen praktischer Werth vorläufig bei Lungenphthise und Lupus nicht festgestellt sei. Wissenschaftlich sei die Entdeckung bewundernswürdig wegen der neuen Methode. — Die Besucher der Moskauer Ausstellung gaben dem Handelsminister ein Banlett, welcher bedauerte, daß die Regierung infolge Mangels der Mittel das Unternehmen nicht direct fördere, er werde jedoch dasselbe möglichst unterstützen. Spuller toastete auf das russische Volk und den Zaren.

* **London, 6. Dez.** Gladstone theilte der Deputation irischer Deputierten nachträglich mit, daß er eine weitere Unterredung nicht für notwendig halte. Die schriftliche Antwort Gladstone's war bis Mitternacht nicht eingegangen, sie wird indessen noch vor Beginn der Sitzung der irischen Partei heute Mittag erwartet. Aus dem Stande der Sache wird nunmehr gefolgert, Gladstone werde es ablehnen, Versprechungen zu machen, bevor die Frage des Rücktritts Parnell's gelöst sei.

* **Warschau, 6. Dez.** Das Bezirksgericht in Petrofow verurtheilte den ausländischen Auswanderungs-Agenten Krause wegen unerlaubten Geschäftsbetriebs zu einer einjährigen Gefängnisstrafe.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Calcutta der P. u. D. D. „Kajari-Hind“ von London; in Colombo D. „Druba“ von London; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Liverpool D. „Majestic“ und „Alaska“ von New-York; in Havre der Hamburger D. „Glandria“ von Westindien; in Madaira D. „Dimottar Castle“ von Capstadt; in New-York D. „Andoria“ von Glasgow; in Queenstown D. „City of Chester“ von New-York. Der Nordd. Mond-D. „Lahn“ von New-York passirte Lizarb.

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Die heutige Nummer enthält 80 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Rösselsprung.

man	den	ge-	nie-
flug	doch	wird	für
ver-	flug	maß	nug
kom-	für	tag	abend
am	gang-	der	mag
den	men	a-	nen

Ziffern-Quadrat.

1	2	3
2	4	5
3	5	6

Diese Ziffern sind durch Buchstaben zu ersetzen, derart, daß bedeutet:

1 2 3 einen weiblichen Vornamen,
2 4 5 einen musikalischen Ausdruck,
3 5 6 den Theil eines Systems.

Auflösungen der Räthsel in No. 281:

Königszug-Rebus.

Wahrhaft tief empfundene Gedichte erschließen uns eine neue Welt.

Scherzhafte Inschrift.

Scherz-Charade.

Gamma macht Hochzeit.

Schuh, Lauf, See, her, Schulaufseher.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: D. Göbel, hier, Jos. Börs, hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten.

Reclamen

Der grossartige nie dagewesene Erfolg hat bewiesen, daß unter allen Abführmitteln die allein ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen das beste sind, weil ihre Wirkung absolut schmerzlos, milde und sicher ist, dabei die täglichen Kosten nur 5 Pfennig betragen, was sie zugleich zum billigsten Arzneimittel macht. Man verlange stets Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, unter besonderer Beachtung des Vornamens, da viele werthlose Nachahmungen existieren. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Säge, Roschusgarbe, Aloe, Abführn, Bitterklee, Gentian.

Niemand veräume es, „Priorato“ zu probiren, welcher außerordentlich billig und ein angenehmer, kräftiger Frühstückswein ist, der als Roschwein Madeira zc. vollständig erlegt. Preis: Mk. 1.30 laut Inverat. 21851

Gut gewählt muß ein Geschenk sein, wenn der Geber seinen Zweck, wirkliche Freude zu bereiten, erreichen soll. Das kann aber nur der Fall sein, wenn das Geschenk recht praktisch, durch und durch solid und das Auge befriedigend ist. Kein Wunder, daß oft die Wahl zur Qual wird. Bequem dagegen ist das Aussuchen für Alle, die sich den neu erschienenen Weihnachts-Catalog der Versand-Geschäfts Men & Edlich in Leipzig-Plagwitz kommen lassen. Bekanntlich steht diese Weltfirma sowohl bezüglich der Zahl und Verschiedenheit, als auch der Güte und Preiswürdigkeit ihrer Artikel unerreicht da. Durch ungefähr 2000 getreue Abbildungen führt der erwähnte Catalog in anschaulichster Weise Stück für Stück aller nur denkbaren Waarengattungen vor's Auge; eine Postkarte oder Brief genügt dann, um in Kürze den gewünschten Gegenstand in's Haus geliefert zu erhalten. Für den Weihnachtsabend insbesondere sind die Abtheilungen: Uhren, Schmuck- und Wirtschaftsgegenstände, verfilberte Waaren, Musikwerke, Damen- und Herren-Kleider, Pelzwaaren, Kleiderstoffe, Cigarren, Parfümerien u. s. w. auffallend reich vertreten, sozusagen ganz für's Haus und Familie zurechtgelegt, und — wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen!

Die strenge Reclität der Firma bürgt für die beste Beschaffenheit der von ihr gelieferten Waaren; es veräume im eigenen Interesse Niemand, sich den Weihnachts-Catalog der Firma Men & Edlich in Leipzig-Plagwitz schicken zu lassen, der auf Verlangen unentgeltlich und portofrei zugesandt wird.

Photographie!

Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhofen,

empfehlte sich dem geehrten Publikum. Ausstellung an und in dem Hause und Wilhelmallee 3, neben dem „Hotel Victoria“. 15153

Karl Schipper,

photographisches Etablissement, mit Personen-Aufzug, 22200

Rheinstraße 31, zwischen Bahnhofstraße und Luisenplatz.